

Modulhandbuch Kunstgeschichte Master 2023 (M.A.)

SPO 2023

Wintersemester 2023/24

Stand 27.10.2023

KIT-FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Aufbau des Studiengangs	10
2.1. Masterarbeit	10
2.2. Forschungsfelder	10
2.3. Theorien und Methoden	10
2.4. Angewandte Wissenschaft	10
2.5. Profil: Kunst und Gesellschaft	11
2.6. Profil: Theorie und Geschichte der Architektur	11
2.7. Profil: Transdisziplinäre Studien	11
2.8. Profil: Kunst und Neue Medien	11
3. Module	12
4. Teilleistungen	46
5. 2023_AB_051.pdf	212

Herausgeber:

Fakultät für Architektur
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
76128 Karlsruhe
www.arch.kit.edu

Titelbild: Eugène Delacroix: Löwenjagd (Skizze),
1854, Paris, Musée d'Orsay

Ansprechpartner: dekanat@arch.kit.edu

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT

Der forschungsnahe und praxisorientierte konsekutive Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit und praktische Handlungskompetenz auf dem Feld einer Kunstwissenschaft, die sich als Bildwissenschaft begreift und Teil einer lebendigen Fachkultur sein will.

Der Studiengang verbindet am KIT den systematischen Erwerb von Sachwissen mit der exemplarischen Erprobung fachspezifischer Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: Der Masterstudiengang führt zu vertieftem Wissen und methodischer Eigenständigkeit im gesamten Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte, darüber hinaus aber, und das darf als besonderes Merkmal des Standortes Karlsruhe gewertet werden, auch auf dem Feld von Architekturgeschichte, Architekturtheorie und -kommunikation. Die Studierenden erwerben intensive Kenntnisse mittelalterlicher, neuzeitlicher, moderner und zeitgenössischer Kunstwerke, diskutieren Gattungs- und Medienfragen und erhalten einen vertieften Einblick in die Forschungsfelder Ästhetik und Kulturtheorie und Wissenschaft und Gesellschaft. Diese Kenntnisse sollen Absolventen den Einstieg in klassisch kunsthistorische und bildwissenschaftliche Arbeitsbereiche ermöglichen, ihnen zugleich aber das intellektuelle Rüstzeug mitgeben, um auch in neuen oder entfernteren Berufsfeldern für Geisteswissenschaftler Fuß zu fassen. Zahlreiche Lehrbeauftragte aus verschiedenen Bereichen der kunsthistorischen Praxis unterrichten am Fachbereich Kunstgeschichte, so dass sich bereits während des Masterstudiums in den Praxisfeldern Kunstgeschichte Einblicke in die klassischen Tätigkeitsfelder ergeben, die sie sich durch den Kompetenzerwerb im Masterstudiengang Kunstgeschichte erschließen.

Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt Kernkompetenzen in der historischen und systematischen Analyse von tradierten und neuen Medien, verhandelt die spezifischen visuellen Sprachen und Codes und befähigt schließlich zur urteilssicheren Beurteilung künstlerischer Produktion und ihrer geschichtlichen Dimension. Im Rahmen der Profile des Wahlpflichtbereichs kann darüber hinaus eine Spezialisierung im Feld von Kunst und Gesellschaft erfolgen, die zu einem geschärften individuellen Profil der Studierenden führt: Der Dreiklang aus Soziologie der Künste, Kunst und Politik sowie Ökologie der Künste bilden das erste Profil, während im Profil „Theorie und Geschichte der Architektur“ im Zeichen von Architekturtheorie, Architekturgeschichte und Architekturkommunikation vertiefte Kenntnisse auf dem Feld der Theorie und Geschichte der Architektur erworben werden. Das Profil „Transdisziplinäre Studien“ ermöglicht Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Geschichte und Germanistik und weiterer verwandter Disziplinen zu belegen. Die Auseinandersetzung mit neuen Tendenzen in der Kunst, insbesondere durch die Einbeziehung neuer Medien ist im Profil „Kunst und Neue Medien“ möglich.

Aufbau und Umfang

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte umfasst vier Semester. Er schließt nach bestandener Abschlussprüfung mit dem Master of Arts (M.A.) ab. Für diesen Abschluss müssen insgesamt 120 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Im Rahmen des Studiums sollen im Pflichtbereich unter anderem Fähigkeiten in folgenden Fächern vermittelt werden:

- Theorien und Methoden
- Forschungsfelder
- Angewandte Wissenschaft

Im Wahlpflichtbereich ist ein Profil auszuwählen, zur Auswahl stehen die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“, „Transdisziplinäre Studien“ und „Kunst und Neue Medien“. Die Festlegung der weiteren zur Auswahl stehenden Profile und der den Profilen zugeordneten Module wird im Modulhandbuch getroffen.

Grundsätzlich gliedert sich das Studium in Module. Jedes Modul kann aus einer oder mehreren Teilleistungen mit dazugehörigen Lehrveranstaltungen bestehen, die durch eine oder mehrere Prüfungen abgeschlossen werden. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden.

Das Modulhandbuch zum Studiengang

Im vorliegenden Modulhandbuch sind die Module und die dazugehörigen Teilleistungen und Lehrveranstaltungen sowie deren Erfolgskontrollen mit folgenden Informationen aufgeführt:

- Zuordnung der Module zu einem Fach und Verantwortlichen
- Umfang der Module in Leistungspunkten
- Modulturnus, Dauer und Sprache
- Teilleistungen der Module
- Erfolgskontrollen (Prüfungen) der Module
- Qualifikationsziele und Inhalt der Module
- Voraussetzungen der Module, bzw. Abhängigkeiten der Module untereinander, wenn vorhanden
- Empfehlungen und Anmerkungen, wenn vorhanden
- Arbeitsaufwand

Die Beschreibungen der Teilleistungen enthalten Informationen zu:

- Zuordnung der Teilleistung zu einem Modul und Verantwortlichen
- Umfang der Teilleistung in Leistungspunkten
- Teilleistungsturnus, Dauer und Sprache
- Lehrveranstaltungen der Teilleistung
- Erfolgskontrolle und Voraussetzungen der Teilleistung

Das Modulhandbuch gibt somit die notwendige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ersetzt aber nicht das Vorlesungsverzeichnis und die Anhänge der Institute, die aktuell zu jedem Semester über die variablen Veranstaltungsdaten (z. B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) sowie ggf. kurzfristige Änderungen informieren.

Prüfungsmodalitäten

Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, muss sich der Studierende per Online-Anmeldung verbindlich anmelden. Unangemeldet mitgeschriebene Prüfungen werden nicht berücksichtigt.

Die Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Nr. 46 vom 27. Juni 2017) definiert in §4 Folgendes:

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel Lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

Schriftliche Prüfungen werden am Ende der Vorlesungszeit angeboten. Ein zweiter Termin findet am Ende der Vorlesungsfreien Zeit statt. Bei Nichtbestehen am ersten Termin ist der zweite Termin die Wiederholungsprüfung. Bei Nichtteilnahme am ersten Termin (Abmeldung, Attest, etc.) und Nichtbestehen am zweiten Termin wird die Wiederholungsprüfung je nach Teilnehmerzahl mündlich oder schriftlich abgenommen. Eine spätere Prüfung zum Thema der Vorlesung ist nicht möglich.

Der Abgabetermin für Hausarbeiten ist in der Regel am letzten Tag des Semesters (31.03. oder 30.09.). Ist die Leistung nicht ausreichend oder erfolgt keine Abgabe, wird die Hausarbeit mit 5,0 bewertet. Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, diese Leistung zu wiederholen: Entweder wird ein weiteres Seminar besucht und es wird eine Hausarbeit zu diesem Seminar verfasst oder es wird ein neues Thema gemeinsam mit dem Prüfer oder der Prüferin vereinbart. Im zweiten Fall beträgt die maximale Bearbeitungsdauer der Hausarbeit 12 Wochen ab der Ausgabe des neuen Themas. Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des übernächsten Semesters zu erfolgen.

Hierauf beziehen sich die in den Modulbeschreibungen für die Erfolgskontrollen verwendeten Begriffe.

Weitere Informationen rund um die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums finden Sie in der Prüfungsordnung im Anhang an das Modulhandbuch.

Master Kunstgeschichte

Exemplarischer Studienplan SPO 2023



FAKULTÄT
FÜR ARCHITEKTUR

1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem
Theorien und Methoden 24 LP			Masterarbeit 30 LP
Ästhetik 8 LP	Methoden 8 LP	Bild- und Kunsttheorie 8LP	
Forschungsfelder 24 LP			
Modul zur Wahl* 8 LP	Modul zur Wahl* 8 LP	Modul zur Wahl* 8 LP	
Angewandte Wissenschaft I 8LP			
Praxisfelder 10 LP		Exkursionen 8 LP	
Wahlpflichtbereich Es ist ein Profil auszuwählen			
Profil 1: Kunst und Gesellschaft 24 LP			
Soziologie der Künste 8 LP	Kunst und Politik 8 LP	Ökologie der Künste 8 LP	
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur			
Sondergebiete der Architekturtheorie 8 LP	Sondergebiete der Architekturgeschichte 8 LP	Wahlmodul Architektur* 8 LP	
Profil 3: Transdisziplinäre Studien			
Geschichte - Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A 8 LP	Germanistik - Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III 8 LP	Wahlmodul* 8 LP	
Profil 4: Kunst und Neue Medien			
Kunst und digitale Kultur 8 LP	Kunst und Technologie 8 LP	Kunst und Bewegtbild 8 LP	
30 LP	28 LP	32 LP	30 LP

* Platzhalter für verschiedene Module

Stand: 02.08.2023

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2023											
Fachbezeichnung Bedingungen/Voraussetzungen Fach Modulbezeichnung	Modulkennnung	LP Modul	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Prüfungsleist- ung	LP Teilleis- tung	Semesterzuordnung			
								1	2	3	4
								LP	LP	LP	LP
Masterarbeit (30 LP)											
Masterarbeit	M-ARCH-106562	30	Modulprüfungen im Umfang von 80 LP	T-ARCH-113229	Masterarbeit	Abschlussarbeit	30				30
Theorien und Methoden (24 LP)											
Ästhetik	M-ARCH-106540	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113161	Seminar Ästhetik 1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113162	Seminar Ästhetik 2	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113163	Vorlesung Ästhetik	Studienleistung	2	x			
				T-ARCH-113165	Hausarbeit Ästhetik	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Methoden	M-ARCH-1H-106541	8	-	T-ARCH-113166	Seminar Methoden 1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113167	Seminar Methoden 2	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113168	Hausarbeit Methoden	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Bild- und Kunsttheorie	M-ARCH-106542	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113169	Seminar Bild- und Kunsttheorie 1	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113170	Seminar Bild- und Kunsttheorie 2	Studienleistung	2		x		
				T-ARCH-113171	Vorlesung Bild- und Kunsttheorie	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113172	Hausarbeit Bild- und Kunsttheorie	Prüfungsleistung anderer Art	4		4		
Forschungsfelder (24 LP)											
Es sind drei Module zu belegen.											
Klassiker der Kunstgeschichte	M-ARCH-106543	8	-	T-ARCH-113173	Forschungsseminar Klassiker der Kunstgeschichte	Studienleistung	4	4			
				T-ARCH-113174	Hausarbeit Klassiker der Kunstgeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Bild - Wissen - Wahrnehmung	M-ARCH-106544	8	Entweder Seminar und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113175	Forschungsseminar Bild - Wissen - Wahrnehmung	Studienleistung	4	4			
				T-ARCH-113176	Hausarbeit Bild - Wissen - Wahrnehmung	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
				T-ARCH-113177	Projekt Bild - Wissen - Wahrnehmung	Prüfungsleistung anderer Art	8	x			
Gegenwartskunst	M-ARCH-106545	8	Entweder Seminar und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113178	Forschungsseminar Gegenwartskunst	Studienleistung	4		x		
				T-ARCH-113179	Hausarbeit Gegenwartskunst	Prüfungsleistung anderer Art	4		x		
				T-ARCH-113180	Projekt Gegenwartskunst	Prüfungsleistung anderer Art	8		8		
Kulturen des Aufzeichnens	M-ARCH-106546	x	Entweder Seminar und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113181	Forschungsseminar Kulturen des Aufzeichnens	Studienleistung	4	x			
				T-ARCH-113182	Hausarbeit Kulturen des Aufzeichnens	Prüfungsleistung anderer Art	4	x			
				T-ARCH-113183	Projekt Kulturen des Aufzeichnens	Prüfungsleistung anderer Art	8	x			
Interdisziplinarität und Forschungstransfer	M-ARCH-106547	x	Entweder Seminar und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113184	Forschungsseminar Interdisziplinarität und Forschungstransfer	Studienleistung	4	x			
				T-ARCH-113185	Hausarbeit Interdisziplinarität und Forschungstransfer	Prüfungsleistung anderer Art	4	x			
				T-ARCH-113187	Projekt Interdisziplinarität und Forschungstransfer	Prüfungsleistung anderer Art	8	x			
Freie Forschungsarbeit	M-ARCH-106548	x	-	T-ARCH-113188	Freie Studienarbeit	Prüfungsleistung anderer Art	8			x	
Angewandte Wissenschaft (18 LP)											
Praxisbezogene Übungen	M-ARCH-106550	10	Kolloquium Abschlussarbeit und Übung Schreiblabor sind Pflicht, die übrigen TL müssen 6 LP ergeben.	T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-107740	Übung M1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-107741	Übung M2	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-107742	Übung M3	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113195	Praxisbezogenes Projekt	Studienleistung	6	x			
				T-ARCH-113194	Kolloquium Masterarbeit	Studienleistung	2	2			
Exkursionen	M-ARCH-106551	8	-	T-ARCH-113191	Exkursion Kunstgeschichte 1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113192	Exkursion Kunstgeschichte 2	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113193	Exkursion Kunstgeschichte 3	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113196	Studienreise Seminarwoche	Studienleistung	2		2		
Wahlpflichtbereich (24 LP)											
Es ist eines der vier Profile zu belegen.											
Kunst und Gesellschaft (24 LP)											
Soziologie der Künste	M-ARCH-103828	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113197	Seminar Soziologie der Künste 1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113198	Seminar Soziologie der Künste 2	Studienleistung	2	x			
				T-ARCH-113199	Vorlesung Soziologie der Künste	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113200	Hausarbeit Soziologie der Künste	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
Kunst und Politik	M-ARCH-103829	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113201	Seminar Kunst und Politik 1	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113202	Seminar Kunst und Politik 2	Studienleistung	2	2			
				T-ARCH-113203	Vorlesung Kunst und Politik	Studienleistung	2	x			
Ökologie der Künste	M-ARCH-106555	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113204	Hausarbeit Kunst und Politik	Prüfungsleistung anderer Art	4	4			
				T-ARCH-113205	Seminar Ökologie der Künste 1	Studienleistung	2		2		
				T-ARCH-113206	Seminar Ökologie der Künste 2	Studienleistung	2		x		
				T-ARCH-113207	Vorlesung Ökologie der Künste	Studienleistung	2		2		
T-ARCH-113208	Hausarbeit Ökologie der Künste	Prüfungsleistung anderer Art	4		4						

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2023												
Fachbezeichnung Bedingungen/Voraussetzungen Fach Modulbezeichnung	Modulkennung	LP Modul	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Prüfungsleist- ung	LP Teil- leist- ung	Semesterzuordnung				
								1 LP	2 LP	3 LP	4 LP	
Theorie und Geschichte der Architektur (24 LP)												
Sondergebiete der Architekturtheorie	M-ARCH-106556	8	-	T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	Prüfungsleistung anderer Art	4	4				
				T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	Prüfungsleistung anderer Art	4	4				
Sondergebiete der Architekturgeschichte	M-ARCH-106557	8	-	T-ARCH-111795	Architekturgeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4		6			
				T-ARCH-111796	Sondergebiete der Architekturgeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4		2			
Wahlmodul Architektur	M-ARCH-103833	8	Es können nur zwei Teilleistungen gewählt werden. In Ausnahmefällen können auch andere Teilleistungen des Masterstudiengangs Architektur belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.	T-ARCH-107367	Architekturtheorie	Prüfungsleistung anderer Art	4			4		
				T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	Prüfungsleistung anderer Art	4			4		
				T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	Prüfungsleistung anderer Art	4			x		
				T-ARCH-111793	Stadtbaugeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4			x		
				T-ARCH-111794	Sondergebiete der Stadtbaugeschichte	Prüfungsleistung anderer Art	4			x		
				T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	Prüfungsleistung anderer Art	4			x		
				T-ARCH-107974	Weitere Teilleistung aus dem Fach "Spezialisierung" des Masterstudiengangs Architektur 1	Prüfungsleistung anderer Art	4			x		
T-ARCH-107975	Weitere Teilleistung aus dem Fach "Spezialisierung" des Masterstudiengangs Architektur 2	Prüfungsleistung anderer Art	4			x						
Transdisziplinäre Studien (24 LP)												
Es sind drei Module zu belegen.												
Politische Geschichte A	M-GEISTSOZ-100878	8	"Kulturgeschichte der Technik A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-1011	Politische Geschichte 1	Studienleistung	0	0				
				T-GEISTSOZ-1014	Politische Geschichte 2	Studienleistung	0	0				
				T-GEISTSOZ-1014	Modulprüfung Politische Geschichte A	Prüfungsleistung anderer Art	8	8				
Kulturgeschichte der Technik A	M-GEISTSOZ-100880	x	"Politische Ge-schichte A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-1014	Kulturgeschichte der Technik 1	Studienleistung	0	0				
				T-GEISTSOZ-1014	Kulturgeschichte der Technik 2	Studienleistung	0	0				
				T-GEISTSOZ-1014	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	Prüfungsleistung anderer Art	8	8				
Neuere deutsche Literaturgeschichte III	M-GEISTSOZ-100962	8	"Mediävistik III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-1014	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS	Studienleistung	0	0				
				T-GEISTSOZ-1014	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs	Studienleistung	0	0				
				T-GEISTSOZ-1014	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	Prüfungsleistung anderer Art	8	8				
Mediävistik III	M-GEISTSOZ-100964	x	"Neuere deutsche Literaturgeschichte III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-1014	Mediävistik III - Studienleistung OS	Studienleistung	0	0				
				T-GEISTSOZ-1014	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs	Studienleistung	0	0				
				T-GEISTSOZ-1014	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	Prüfungsleistung anderer Art	8	8				
Wahlmodul	M-ARCH-103839	8	Es können bis zu 10 LP erbracht werden, davon werden nur 8 LP angerechnet. Es können maximal 3 Teilleistungen gewählt werden.							4		
											2	
											2	
Kunst und Neue Medien (24 LP)												
Es sind drei Module zu belegen.												
Kunst und digitale Kultur	M-ARCH-106558	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113209	Seminar Kunst und digitale Kultur 1	Studienleistung	2	2				
				T-ARCH-113210	Seminar Kunst und digitale Kultur 2	Studienleistung	2	2				
				T-ARCH-113211	Vorlesung Kunst und digitale Kultur	Studienleistung	2	x				
				T-ARCH-113212	Hausarbeit Kunst und digitale Kultur	Prüfungsleistung anderer Art	4	4				
Kunst und Technologie	M-ARCH-106559	8	1 Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, zwischen den anderen Teilleistungen kann gewählt werden	T-ARCH-113213	Seminar Kunst und Technologie 1	Studienleistung	2	2				
				T-ARCH-113214	Seminar Kunst und Technologie 2	Studienleistung	2	2				
				T-ARCH-113215	Vorlesung Kunst und Technologie	Studienleistung	2	x				
				T-ARCH-113216	Hausarbeit Kunst und Technologie	Prüfungsleistung anderer Art	4	4				
Kunst und Bewegtbild	M-ARCH-106560	8	Entweder zwei Seminare und Hausarbeit oder Projekt	T-ARCH-113217	Seminar Kunst und Bewegtbild 1	Studienleistung	2			x		
				T-ARCH-113218	Seminar Kunst und Bewegtbild 2	Studienleistung	2			x		
				T-ARCH-113219	Projekt Kunst und Bewegtbild	Prüfungsleistung anderer Art	8			8		
				T-ARCH-113220	Hausarbeit Kunst und Bewegtbild	Prüfungsleistung anderer Art	4			x		
Wahlmodul Kunst und Neue Medien	M-ARCH-106561	x	Es können bis zu 10 LP erbracht werden, davon werden nur 8 LP angerechnet. Es können maximal 3 Teilleistungen gewählt werden.							x		
											x	
											x	
Gesamtsumme		120		Anzahl Prüfungen gesamt			30	30	30	30		

2 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Masterarbeit	30 LP
Forschungsfelder	24 LP
Theorien und Methoden	24 LP
Angewandte Wissenschaft	18 LP
Wahlpflichtbereich (Wahl: 1 Bestandteil)	
Profil: Kunst und Gesellschaft	24 LP
Profil: Theorie und Geschichte der Architektur	24 LP
Profil: Transdisziplinäre Studien	24 LP
Profil: Kunst und Neue Medien	24 LP

2.1 Masterarbeit

Leistungspunkte
30

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106562	Masterarbeit	30 LP

2.2 Forschungsfelder

Leistungspunkte
24

Forschungsfelder (Wahl: 3 Bestandteile)		
M-ARCH-106543	Klassiker der Kunstgeschichte	8 LP
M-ARCH-106544	Bild – Wissen – Wahrnehmung	8 LP
M-ARCH-106545	Gegenwartskunst	8 LP
M-ARCH-106546	Kulturen des Aufzeichnens	8 LP
M-ARCH-106547	Interdisziplinarität und Forschungstransfer	8 LP
M-ARCH-106548	Freie Forschungsarbeit	8 LP

2.3 Theorien und Methoden

Leistungspunkte
24

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106540	Ästhetik	8 LP
M-ARCH-106541	Methoden	8 LP
M-ARCH-106542	Bild- und Kunsttheorie	8 LP

2.4 Angewandte Wissenschaft

Leistungspunkte
18

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106550	Praxisbezogene Übungen	10 LP
M-ARCH-106551	Exkursionen	8 LP

2.5 Profil: Kunst und Gesellschaft**Leistungspunkte**
24

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103828	Soziologie der Künste	8 LP
M-ARCH-103829	Kunst und Politik	8 LP
M-ARCH-106555	Ökologie und die Künste	8 LP

2.6 Profil: Theorie und Geschichte der Architektur**Leistungspunkte**
24

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-106556	Sondergebiete der Architekturtheorie	8 LP
M-ARCH-106557	Sondergebiete der Architekturgeschichte	8 LP
M-ARCH-103833	Wahlmodul Architektur	8 LP

2.7 Profil: Transdisziplinäre Studien**Leistungspunkte**
24

Transdisziplinäre Studien (Wahl: 3 Bestandteile)		
M-GEISTSOZ-100878	Politische Geschichte A	8 LP
M-GEISTSOZ-100880	Kulturgeschichte der Technik A	8 LP
M-GEISTSOZ-100962	Neuere deutsche Literaturgeschichte III	8 LP
M-GEISTSOZ-100964	Mediävistik III	8 LP
M-ARCH-103839	Wahlmodul	8 LP

2.8 Profil: Kunst und Neue Medien**Leistungspunkte**
24

Kunst und neue Medien (Wahl: 3 Bestandteile)		
M-ARCH-106558	Kunst und digitale Kultur	8 LP
M-ARCH-106559	Kunst und Technologie	8 LP
M-ARCH-106560	Kunst und Bewegtbild	8 LP
M-ARCH-106561	Wahlmodul Kunst und Neue Medien	8 LP

3 Module

M

3.1 Modul: Ästhetik [M-ARCH-106540]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: Theorien und Methoden

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113161	Seminar Ästhetik 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113165	Hausarbeit Ästhetik	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: 2 LP)			
T-ARCH-113162	Seminar Ästhetik 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113163	Vorlesung Ästhetik	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse aus den theoretischen Feldern der Ästhetik und der Kulturtheorie.
- sind in der Lage, sich mit theoretischen Denkmodellen argumentativ auseinanderzusetzen
- können eine ästhetische Themen- und Problemstellung sachgerecht analysieren und bearbeiten.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können, gründend auf der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur eine schriftliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Seminare sind ausgewählte Themen der Ästhetik und Kulturtheorie .

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M

3.2 Modul: Bild – Wissen – Wahrnehmung [M-ARCH-106544]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** **Forschungsfelder**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Forschungsseminar und Hausarbeit oder Projekt (Wahl: mind. 8 LP)			
T-ARCH-113175	Forschungsseminar Bild - Wissen - Wahrnehmung	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113176	Hausarbeit Bild - Wissen - Wahrnehmung	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113177	Projekt Bild - Wissen - Wahrnehmung	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder zwei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Bild – Wissen – Wahrnehmung" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Zeichnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt

Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit oder des Projekts sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen aus dem Bereich "Bild – Wissen – Wahrnehmung".

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar oder 30 h Projekt

Selbststudiumszeiten:

90 h Seminar oder 90 h Projekt

120 h Hausarbeit oder 120 h Dokumentation Projekt

M

3.3 Modul: Bild- und Kunsttheorie [M-ARCH-106542]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Theorien und Methoden

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113169	Seminar Bild- und Kunsttheorie 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113172	Hausarbeit Bild- und Kunsttheorie	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113170	Seminar Bild- und Kunsttheorie 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113171	Vorlesung Bild- und Kunsttheorie	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse aus den theoretischen Feldern Bild- der Kunsttheorie.
- sind in der Lage , sich mit theoretischen Denkmodellen argumentativ auseinanderzusetzen, insbesondere mit Ansätzen aus der Kunstphilosophie und der Kunstsoziologie.
- können eine theoriegeschichtliche Themen- und Problemstellung sachgerecht analysieren und bearbeiten.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können, gründend auf der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur eine schriftliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Seminare sind ausgewählte Themen der Bild- und Kunsttheorie .

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M

3.4 Modul: Exkursionen [M-ARCH-106551]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Angewandte Wissenschaft](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch/Englisch	Level 4	Version 1
-----------------------------	--	---------------------------------	----------------------------	------------------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113191	Exkursion Kunstgeschichte M1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113192	Exkursion Kunstgeschichte M2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113193	Exkursion Kunstgeschichte M3	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113196	Studienreise Seminarwoche	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht jeweils (insgesamt vier Mal) aus einer:

Studienleistung bestehend aus einem Referat und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage je Teilleistung.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind nach erfolgreicher Teilnahme an Exkursionen dazu in der Lage, Denkmäler und andere kunstgeschichtliche Objekte vor Ort zu erkennen, zu analysieren und mündlich zu präsentieren.

Inhalt

Bei den Exkursionen werden die Kenntnisse von Denkmälern und anderen kunstgeschichtlichen Originalen im Umgang mit und der Vermittlung von Objekten vor Ort erweitert und vertieft.

Bei der Studienreise Seminarwoche ist auch die Teilnahme an Exkursionen der Architektur möglich und damit die Beschäftigung mit architektonischen Themen gegeben.

Detaillierte Inhalte s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Das Modul ist unbenotet.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

160 h Exkursionen

Selbststudiumszeiten:

80 h Vor- und Nachbereitung Exkursionen

M

3.5 Modul: Freie Forschungsarbeit [M-ARCH-106548]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Forschungsfelder](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113188	Freie Forschungsarbeit	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Zeichnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt

Die freie Studienarbeit weist gemäß der Vielfalt angewandter Methoden und möglicher Fragestellungen eine große thematische Spannweite auf, z.B.:

- Mitwirkung an einem aktuellen Forschungsprojekt einer Professur
- Schriftliche Ausarbeitung zu einem selbst gewählten Thema auf wissenschaftlichem Niveau
- Mitwirkung an einer wissenschaftlichen Tagung, z.B. durch Konferenzbericht, Beitrag, Vorbereitung und Organisation etc.
- Anwendung methodischer Werkzeuge benachbarter Disziplinen, z.B. statistische Untersuchungen, qualifizierte Interviews, soziologische Feldstudien etc. an einem selbst gewählten Untersuchungsgegenstand

Das Arbeitsthema wird von den Studierenden selbst gewählt und muss mit den Lehrenden kommuniziert und abgestimmt werden. Zu Beginn des Semesters ist vom Studierenden ein Kurzexposé vorzulegen, welches Fragestellung, Relevanz, Ziele und Herangehensweise klar definiert. Im Laufe des Semesters folgt eine tiefgreifende Ausarbeitung des Themas.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Betreuungen

Selbststudiumszeiten:

210 h Projektarbeit

M

3.6 Modul: Gegenwartskunst [M-ARCH-106545]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Forschungsfelder

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Forschungsseminar und Hausarbeit oder Projekt (Wahl: mind. 8 LP)			
T-ARCH-113178	Forschungsseminar Gegenwartskunst	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113179	Hausarbeit Gegenwartskunst	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113180	Projekt Gegenwartskunst	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder zwei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Gegenwartskunst" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Zeichnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt

Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit oder des Projekts sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen zur Gegenwartskunst.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar oder 30 h Projekt

Selbststudiumszeiten:

90 h Seminar oder 90 h Projekt

120 h Hausarbeit oder 120 h Dokumentation Projekt

M

3.7 Modul: Interdisziplinarität und Forschungstransfer [M-ARCH-106547]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** **Forschungsfelder**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Forschungsseminar und Hausarbeit oder Projekt (Wahl: mind. 8 LP)			
T-ARCH-113184	Forschungsseminar Interdisziplinarität und Forschungstransfer	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113185	Hausarbeit Interdisziplinarität und Forschungstransfer	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113187	Projekt Interdisziplinarität und Forschungstransfer	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder zwei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Kulturen des Aufzeichnens" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Zeichnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt

Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit oder des Projekts sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen zu Interdisziplinarität und Forschungstransfer.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar oder 30 h Projekt

Selbststudiumszeiten:

90 h Seminar oder 90 h Projekt

120 h Hausarbeit oder 120 h Dokumentation Projekt

M

3.8 Modul: Klassiker der Kunstgeschichte [M-ARCH-106543]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Forschungsfelder](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113173	Forschungsseminar Klassiker der Kunstgeschichte	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113174	Hausarbeit Klassiker der Kunstgeschichte	4 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Klassiker der Kunstgeschichte" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Zeichnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt

Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen zu Klassikern der Kunstgeschichte

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

Selbststudiumszeiten:

90 h Seminar

120 h Hausarbeit

M

3.9 Modul: Kulturen des Aufzeichnens [M-ARCH-106546]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: Forschungsfelder

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Forschungsseminar und Hausarbeit oder Projekt (Wahl: mind. 8 LP)			
T-ARCH-113181	Forschungsseminar Kulturen des Aufzeichnens	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113182	Hausarbeit Kulturen des Aufzeichnens	4 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113183	Projekt Kulturen des Aufzeichnens	8 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder zwei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen spezifische Regeln und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Kunstgeschichte und benachbarten Disziplinen.
- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema aus dem Bereich "Kulturen des Aufzeichnens" zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt
- können in Absprache mit ihren Betreuerinnen oder Betreuern geeignete Forschungsmethoden und Bearbeitungsschritte festlegen.
- führen das geplante Vorhaben in einem festgelegten Zeitraum durch und wenden dabei die ausgewählte Methode an.
- können Daten und/oder Rechercheergebnisse dokumentieren und auswerten.
- können ihre Ergebnisse mit fachspezifischen Medien (z.B. Zeichnung, Diagramm, Karte, Text, Präsentation) darstellen.
- können die Ergebnisse reflektieren und diese in Bezug zu disziplinübergreifenden Fragestellungen setzen.

Inhalt

Die analytisch forschende Auseinandersetzung mit Fragestellungen ist ein Charakteristikum des universitären Studiums. Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben der Professur vorgestellt und geübt.

Thema des Seminars und der Hausarbeit oder des Projekts sind ausgewählte Themen und Forschungsfragen zu Kulturen des Aufzeichnens.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar oder 30 h Projekt

Selbststudiumszeiten:

90 h Seminar oder 90 h Projekt

120 h Hausarbeit oder 120 h Dokumentation Projekt

M

3.10 Modul: Kulturgeschichte der Technik A [M-GEISTSOZ-100880]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Profil: Transdisziplinäre Studien](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 2
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101452	Kulturgeschichte der Technik 1	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101453	Kulturgeschichte der Technik 2	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101454	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	8 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Forschungsfragen der Kulturgeschichte der Technik werden auf einem Niveau erörtert, das Kompetenzen erfordert, die dem im Vertiefungsmodul Kulturgeschichte der Technik des B.A.-Studiengang EUKLID aufgebauten gleichwertig sind.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der Kulturgeschichte der Technik inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt

Die Lehrveranstaltungen behandeln ausgewählte Problemstellungen der Kulturgeschichte der Technik, vornehmlich in der Zeit zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert. In umfassender Erweiterung einer Technikgeschichte älteren Stils, die sich vornehmlich einzelnen Innovationen und großen Erfinderpersönlichkeiten widmete, verdeutlichen die behandelten Fallbeispiele nun den gesamten „Lebenszyklus“ technischer Entwicklungen von der Konzeption über Produktion und Nutzung bis hin zu Reparatur und Entsorgung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h (in Summe ca. 300 h).

M

3.11 Modul: Kunst und Bewegtbild [M-ARCH-106560]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Profil: Kunst und Neue Medien](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Wahlpflichtblock (Wahl: 8 LP)			
T-ARCH-113217	Seminar Kunst und Bewegtbild 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113218	Seminar Kunst und Bewegtbild 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113219	Projekt Kunst und Bewegtbild	8 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113220	Hausarbeit Kunst und Bewegtbild	4 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus entweder aus einem oder drei Teilen:

Pflichtbestandteil Seminare: jeweils Studienleistung und

Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

oder

Pflichtbestandteil: Projekt: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse von Themen aus dem Bereich Kunst und Bewegtbildes erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

Mit der Vorstellung der ersten kinematografischen Apparaturen Ende des 19. Jahrhunderts wird eine Vorstellung technisch verwirklicht, die bereits in den Dekaden davor durch optische Vorrichtungen angestrebt wurde: die Illusion einer Bewegung im Bild. Bald darauf interessierten sich auch Avantgarde-Künstler*innen diverser Sparten für das Kino und Film, der ebenso wie nachfolgende Bewegtbildtechniken neben der massenmedialen Verwendung etwa im Hollywoodkino oder Fernsehen eigene Traditionen unabhängiger und experimenteller Produktion ausgebildet hat. In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der aus dem Themenfeld Kunst und Bewegtbild (Film, Video, Animation, kinetische Künste) behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

60 h Seminare

oder

60 h Projekt

Selbststudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

oder

180 h Projektarbeit

M

3.12 Modul: Kunst und digitale Kultur [M-ARCH-106558]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Profil: Kunst und Neue Medien](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113209	Seminar Kunst und digitale Kultur 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113212	Hausarbeit Kunst und digitale Kultur	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113210	Seminar Kunst und digitale Kultur 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113211	Vorlesung Kunst und digitale Kultur	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Berührungen und Überschneidungen von Kunst und digitaler Kultur erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Schnittmenge zwischen Kunst und Digitaler Kultur behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M

3.13 Modul: Kunst und Politik [M-ARCH-103829]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [Profil: Kunst und Gesellschaft](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 2
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113201	Seminar Kunst und Politik 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113204	Hausarbeit Kunst und Politik	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113202	Seminar Kunst und Politik 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113203	Vorlesung Kunst und Politik	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Kunst ereignet sich immer in einem politischen Kontext, den es verstehend zu bewerten gilt: Seit jeher versuchen politische Eliten im Einsatz umfangreicher Zeichensysteme (Herrscherbild und Staatskunst) Kunst als Teil erfolgreicher Kommunikationsstrategien in ihren Dienst zu stellen. Ausgehend von der Frage danach, wie wirkungsvoll politische Kunst sein kann, entwickeln die Studierenden ein geschärftes Bewußtsein für die Möglichkeiten, das Ästhetische politisch und das Politische ästhetisch zu denken. Sie kennen die Präsentationsweisen und Kommunikationsstrategien des Politischen, sie wissen, dass politische Wirkung von Reflexion und Partizipation in der Kunst zu bewerten und theoretisch fundiert zu analysieren ist. Die Studierenden haben durch die Wahl dieses Moduls ihr individuelles Profil geschärft und die Erkenntnis gewonnen, dass Kunst gerade dann politisch wird, wenn sie reflexive Erfahrungen ermöglicht.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Kunst und Politik behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M

3.14 Modul: Kunst und Technologie [M-ARCH-106559]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Profil: Kunst und Neue Medien](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113213	Seminar Kunst und Technologie 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113216	Hausarbeit Kunst und Technologie	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113214	Seminar Kunst und Technologie 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113215	Vorlesung Kunst und Technologie	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Berührungen und Überschneidungen von Kunst und Technologie erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus den Überschneidungsbereichen von Kunst und Technologie behandelt. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M

3.15 Modul: Masterarbeit [M-ARCH-106562]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Masterarbeit](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
30	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	5	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113229	Masterarbeit	30 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a der Studien- und Prüfungsordnung.

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 14 Absatz 1 der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 80 Leistungspunkte erbracht worden sein:
 - Angewandte Wissenschaft
 - Forschungsfelder
 - Profil: Kunst und Gesellschaft
 - Profil: Kunst und Neue Medien
 - Profil: Theorie und Geschichte der Architektur
 - Profil: Transdisziplinäre Studien
 - Theorien und Methoden

Qualifikationsziele

Mit der Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass die Studierenden innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Kernbereich des Studiengangs Kunstgeschichte selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen können.

Inhalt

Das Thema der Masterarbeit ist mit dem/der Betreuer/in zu vereinbaren.

Anmerkungen

Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Masterarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen.

Arbeitsaufwand

900 h Selbststudium Masterarbeit mit Präsentation

M

3.16 Modul: Mediävistik III [M-GEISTSOZ-100964]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Profil: Transdisziplinäre Studien](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	4	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101599	Mediävistik III - Studienleistung OS	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101600	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101601	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	8 LP	Herweg

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbständig Probleme der deutschen Literatur der Vormoderne in ihrem europäischen Kontext darstellen und analysieren. Sie gehen dabei methodisch und theoretisch reflektiert vor. Sie können Forschung selbständig auswerten und nach ihrer Plausibilität beurteilen.

Inhalt

Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Germanistischen Mediävistik. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M

3.17 Modul: Methoden [M-ARCH-106541]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Theorien und Methoden](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113166	Seminar Methoden 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113167	Seminar Methoden 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113168	Hausarbeit Methoden	4 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
3. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse der Methoden, Ansätze oder Fragenkomplexe der Kunstwissenschaft
- verfügen über ein umfassendes fachbezogenes wie fachübergreifendes, theoretisches und methodisches Wissen, das sie bei der Interpretation von Kunstwerken und Erzeugnissen der visuellen Kultur anwenden können.
- können fachrelevante Recherche-, Analyse- und Interpretationsinstrumente sicher handhaben, die Angemessenheit verschiedener Methoden für den jeweiligen Gegenstand und die angesetzte Fragestellung beurteilen und auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Ergebnisse in unterschiedlichen Formaten präsentieren und darstellen.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können, gründend auf der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur eine schriftliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt

Thema der Seminare sind ausgewählte Themen der Methoden der Kunstwissenschaft.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

60 h Seminare

Selbststudiumszeiten:

60 h Seminare

120 h Hausarbeit

M

3.18 Modul: Neuere deutsche Literaturgeschichte III [M-GEISTSOZ-100962]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Profil: Transdisziplinäre Studien](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 6
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101593	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101594	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101595	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	8 LP	Scherer

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der Neueren deutschen Literaturgeschichte in methodisch differenzierter Perspektive darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt

Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre. Der Themenschwerpunkt für die Module NdL III/IV und LKSM III/IV lautet im akademischen Jahr 2020/21 "Wissen/Form".

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M

3.19 Modul: Ökologie und die Künste [M-ARCH-106555]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Profil: Kunst und Gesellschaft](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113205	Seminar Ökologie und die Künste 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113208	Hausarbeit Ökologie und die Künste	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113206	Seminar Ökologie und die Künste 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113207	Vorlesung Ökologie und die Künste	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben vertiefte Kenntnisse von Themen, Gegenständen und Diskussionen auf dem Gebiet der Berührungen und Überschneidungen von Kunst und Ökologie erworben
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- können das Erlernte eigenständig auf Analyse und Bewertung von Gegenständen und Positionen aus dem Themenbereich übertragen
- sind in der Lage, auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formaten zu präsentieren, diskutieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Inhalt

In den Seminaren werden ausgewählte Themen aus der Schnittmenge zwischen Kunst und Ökologie behandelt. Nicht erst seit der Fridays-for-Future-Bewegung tauchen ökologische Themen in Kunst und Kultur auf. Die Historie und die Entwicklung der kulturellen Bettung und ideologischen Theoretisierung dieser Problematiken kommen genauso zur Sprache wie zeitgenössische Themen.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M

3.20 Modul: Politische Geschichte A [M-GEISTSOZ-100878]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Profil: Transdisziplinäre Studien](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	4	3

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101446	Politische Geschichte 1	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101447	Politische Geschichte 2	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101448	Modulprüfung Politische Geschichte A	8 LP	Kunze

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Forschungsfragen der politischen Historiographie im Bereich der Neuesten Geschichte Europas und Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert werden auf einem Niveau erörtert, das Kompetenzen der Theoriebildung und des Empiriemanagements erfordert, die den im Vertiefungsmodul Politische Geschichte II im B.A.-Studiengang EUKLID aufgebauten gleichwertig sind.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der politischen Historiographie im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte Europas und Deutschland zwischen dem Zeitalter der Französischen Revolution und dem Ende der zweiten Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts 1989/90 inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und begründet die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Befähigung zu globalgeschichtlichen Fragen sowie zum historischen Vergleichen von Prozessen, Strukturen und Akteursensembles unter besonderer Berücksichtigung von Motivation, Handlungsspielräumen und kontextueller Zeitwahrnehmung.

Inhalt

Auf der Grundlage eines Überblicks zu den Entwicklungslinien europäischer und deutscher Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts behandeln die Lehrveranstaltungen allgemeine Probleme und Prozesse des politischen Systemwandels im Zeitalter der Industrialisierung. Dazu gehören insbesondere die Felder der Verfassungs-, Parlamentarismus- und Regierungsgeschichte, die Internationalen Beziehungen, die europäischen und Weltkriege sowie die Geschichte des europäischen Interventionsstaats, 1880–1980.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h (in Summe ca. 300 h).

M

3.21 Modul: Praxisbezogene Übungen [M-ARCH-106550]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Angewandte Wissenschaft](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	best./nicht best.	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	2 LP	Jehle
Übungen oder Praxisbezogenes Projekt (Wahl: 6 LP)			
T-ARCH-107740	Übung M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107741	Übung M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107742	Übung M3	2 LP	Jehle
T-ARCH-113195	Praxisbezogenes Projekt	6 LP	Kunstgeschichte
Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113194	Kolloquium Masterarbeit	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen (Kolloquium Masterarbeit und Übung Schreiblabor sind Pflicht, dazu entweder 4 x Übung oder 1 x Praxisbezogenes Projekt):

1. Pflichtbestandteil Kolloquium Masterarbeit: Studienleistung
 2. Pflichtbestandteil Übung Schreiblabor: Studienleistung
 2. Wahlpflichtbestandteile Übungen und Praxisbezogenes Projekt: Studienleistung.
- Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen des Museums- und Ausstellungswesens, der Denkmalpflege, der Kunstkritik und der Didaktik der Kunstgeschichte.
- sind in berufsbezogener Perspektive mit den Institutionen und Berufsfeldern des Fachs vertraut und kennen die Anwendungsgebiete der Kunstwissenschaft.
- sind in der Lage ihr eigenes Forschungsprojekt vor einer Gruppe vorzustellen und zu diskutieren
- werden befähigt, Forschungsfragen einzuschätzen und Themen angemessen abzugrenzen
- können auf neue Inhalte mit konstruktivem Feedback reagieren
- erhalten zusätzliche methodische Sicherheiten und Kenntnisse

Inhalt

Vermittelt werden aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen der Denkmalpflege, des Museums- und Ausstellungswesens, der Kunstkritik, der Didaktik der Kunstgeschichte oder anderer Berufsfelder des Fachs. Bei der Exkursion werden die Kenntnisse von Denkmälern und anderen kunstgeschichtlichen Originalen im Umgang mit und der Vermittlung von Objekten vor Ort erweitert. Detaillierte Inhalte s. Lehrveranstaltung.

Das wöchentliche Kolloquium richtet sich an alle Studierenden der Kunstgeschichte, die im Bachelor-, Master- oder Promotionsstudiengang eingeschrieben sind. Das Kolloquium ist als Diskussionsforum angelegt und dient der Erörterung wissenschaftlicher Fragestellungen auf mehreren Ebenen: Aus dem intensiven Austausch von Lehrenden und Studierenden folgt die Definition relevanter Forschungsfragen und damit die Themenfindung für Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Zudem wird der individuelle Schreibprozess begleitet. Im Rahmen dieser ‚Werkstatt Kunstgeschichte‘ präsentieren die Studierenden ihr Projekt mindestens einmal und erhalten darüber hinaus bei Bedarf oder Wunsch weitere Gelegenheiten, ihre Forschungsergebnisse in der Runde vorzustellen und zu diskutieren.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

120 h Übungen/Praxisbezogenes Projekt

30 h Kolloquium Masterarbeit

Selbststudiumszeiten:

120 h Übungen/Praxisbezogenes Projekt

30 h Kolloquium Masterarbeit

M

3.22 Modul: Sondergebiete der Architekturgeschichte [M-ARCH-106557]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [Profil: Theorie und Geschichte der Architektur](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-111795	Architekturgeschichte	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111796	Sondergebiete der Architekturgeschichte	4 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Prüfungsleistungen anderer Art zu dem jeweiligen Seminar:

Jeweils Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr architekturhistorisches Wissen vertieft und können dies praktisch umsetzen.
- haben eine erweiterte Methodenkompetenz.
- sind fähig zur Selbständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten.
- verfügen über ein Verständnis für Sinn und Zweck wissenschaftlicher Standards.
- haben Fertigkeiten in der mündlichen, schriftlichen oder zeichnerischen Darbietung stadtbauhistorischer Inhalte.

Inhalt

Analyse ausgewählter architekturhistorischer Fallstudien im Rahmen übergreifender Themen.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

In diesem Modul werden jedes Semester mehrere Lehrveranstaltungen mit wechselnden Themen angeboten.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: Seminar 30 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Haus-/Projektarbeit 90 h

M

3.23 Modul: Sondergebiete der Architekturtheorie [M-ARCH-106556]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [Profil: Theorie und Geschichte der Architektur](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	4 LP	Meister
T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	4 LP	Meister

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Prüfungsleistungen anderer Art zu dem jeweiligen Seminar:

Jeweil eine mündlichen Leistung (qualifizierte Diskussionsbeiträge, Referat oder mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer) und eine schriftlichen Ausarbeitung/Studienarbeit bzw. einer eigenen äquivalente Forschungsarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- sind in der Lage, komplexe Teilgebiete der Architekturtheorie systematisch zu analysieren und differenziert zu bewerten.
- sind im Stande, sich mit einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema im Sinne einer „diskursiven Praxis“ auseinanderzusetzen und mit Blick auf die aktuelle architektonische Praxis zu beurteilen.
- kennen das dazu notwendige fachspezifische Vokabular und können mit Hilfe dessen im interdisziplinären Austausch ihren Standpunkt differenziert vertreten und allgemeinverständlich kommunizieren.
- verfügen über die Fähigkeit, zentrale Inhalte komplexer architekturtheoretischer Texte herauszuarbeiten und zu interpretieren.
- können einen eigenständigen Text nach den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens verfassen.
- Durch die Arbeit in Recherchegruppen ist ihre Teamfähigkeit ausgebildet.

Inhalt

Im Modul „Sondergebiete der Architekturtheorie“ werden Teilgebiete der Architekturtheorie behandelt. Im Vordergrund stehen komplexe Fragestellungen zur Gegenwart und Zukunft der gebauten Umwelt. Interdisziplinäre Bezüge zu Philosophie, den Kulturwissenschaften, zur Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Bedingungen sind zentral.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

ggf. mit Exkursion und/oder Workshoptagen

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: Seminar 60 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Hausarbeit 60 h

M

3.24 Modul: Soziologie der Künste [M-ARCH-103828]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Profil: Kunst und Gesellschaft**

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 2
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113197	Seminar Soziologie der Künste 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113200	Hausarbeit Soziologie der Künste	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113198	Seminar Soziologie der Künste 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113199	Vorlesung Soziologie der Künste	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Kunst in all ihren Ausprägungen wird in ihren sozialen Verflechtungen analysiert und theoretisch reflektiert, wobei die Kunstgeschichte auf Bereiche der Wissens- und Kultursoziologie ausgreift: Neben dem sozialen Gehalt der Artefakte, wie er in Form und Inhalt aufscheint, kennen die Studierenden die gesellschaftliche Funktion der Künste sowie die soziale Stellung und Sozialisation des Kunstschaffenden. Die Spezifika von Rezeption, Produktion und Distribution von Kunst sind den Studierenden vertraut, ebenso die sozialökonomischen Bedingungen des Kunstmarktes und die je spezifischen Antworten der Kunstschaffenden, die als Auftrags-, Stadt- oder Hofkünstler eine je eigene Weise der Affirmation der Konsumgesellschaft ausbilde(te)n.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Soziologie der Künste behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M

3.25 Modul: Wahlmodul [M-ARCH-103839]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Profil: Transdisziplinäre Studien](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	2

Wahlmodul (Wahl: höchstens 3 Bestandteile sowie zwischen 8 und 10 LP)			
T-ARCH-107976	Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung		2 LP
T-ARCH-107977	Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art		2 LP

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden anderer Disziplinen.
- können mit Vertretern anderer Disziplinen fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des KIT, der Musikwissenschaft und Musikinformatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe, der HFG oder der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste im Umfang von 8 LP belegt werden. Spezifische Inhalte siehe dort.

Eine vorherige Studienberatung ist erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

M

3.26 Modul: Wahlmodul Architektur [M-ARCH-103833]

Verantwortung: Studiendekan/in Architektur
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [Profil: Theorie und Geschichte der Architektur](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 2
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Wahlpflichtblock (Wahl: höchstens 2 Bestandteile sowie mind. 8 LP)			
T-ARCH-107367	Architekturtheorie	4 LP	Meister
T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	4 LP	Rambow
T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	4 LP	Rambow
T-ARCH-111793	Stadtbaugeschichte	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111794	Sondergebiete der Stadtbaugeschichte	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	4 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot aus dem Masterstudiengang Architektur.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots aus der Architektur geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden der Architektur.
- können mit Architekten fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können die zugeordneten Teilleistungen/Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudiengang Architektur gewählt werden. Spezifische Inhalte s. dort. In Ausnahmefällen können auch andere Veranstaltungen des Studiengangs belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

M

3.27 Modul: Wahlmodul Kunst und Neue Medien [M-ARCH-106561]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Profil: Kunst und Neue Medien](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Wahlmodul (Wahl: höchstens 3 Bestandteile sowie zwischen 8 und 10 LP)			
T-ARCH-107976	Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung		2 LP
T-ARCH-107977	Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art		2 LP

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots geschärft
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden anderer Disziplinen.
- können mit Vertretern anderer Disziplinen fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des KIT, der Musikwissenschaft und Musikinformatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe, der HFG oder der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste im Umfang von 8 LP belegt werden. Spezifische Inhalte siehe dort.

Eine vorherige Studienberatung ist erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

4 Teilleistungen

T

4.1 Teilleistung: Architekturgeschichte [T-ARCH-111795]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: M-ARCH-106557 - Sondergebiete der Architekturgeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741385	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
SS 2023	1741387	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Brehm
SS 2023	1741388	Architekturgeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Hücklekemkes
SS 2023	1741390	Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Busse
SS 2023	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Garrido
SS 2023	1741392	Architekturgeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🔄	Hanschke
WS 23/24	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters	2 SWS	Block (B) / 🔄	Brehm
WS 23/24	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog- Making and Speculative Redesign of Historical Elements	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg

WS 23/24	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg
WS 23/24	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Rind
WS 23/24	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection	2 SWS	Seminar (S) / ●	Rind
WS 23/24	1741392	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Kurz
WS 23/24	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros	2 SWS	Seminar (S) / ●	Busse

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)

1741385, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Für die Schnittstelle von Umwelt- und Architekturgeschichte ist die Betrachtung von Haus und Stadt als Metabolismen von zentraler Bedeutung. Mit ihr rückt der Haushalt von Bau- und Betriebsstoffen als formgebender Agent und Prinzip für Gehäuse wie für die in ihnen enthaltenen Atmosphären in den Vordergrund der historischen Analyse. Oft wird dabei übersehen, dass spätestens seit der Industrialisierung die energetische und materielle Basis der gebauten Umwelt nicht nur von elementaren Rohstoffen, sondern maßgeblich auch von Waren und Märkten gelegt wird und von diesen abhängig ist. Letzteren ist das Seminar gewidmet. Gegenstand der Untersuchungen wird das Verhältnis zwischen disruptiven Architekturen der Moderne der 1920er-30er Jahre und innovative Produkte jener Jahre sein. Als Primärquellen werden wir uns der Produktwerbung in führenden Fachzeitschriften der Moderne bedienen sowie der darin enthaltenen Berichte zu modernen Bauten, die unter Einsatz der beworbenen Produkte entstanden sind. Das Seminar findet als zehnte Folge einer Reihe zur Umweltgeschichte der Architektur statt.

1. Treffen: 27.04.2023 17:30-19:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.08.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte

1741387, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In dem baugeschichtlichen Seminar wird anhand einer Schriftquelle zum Bauwesen des 16. Jahrhunderts nachvollzogen, welche Informationen zum Bauwesen und Bauablauf aus Archiven zu gewinnen sind. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die verschiedenen Quellengattungen, lernen an einem praktischen Beispiel historische Schriften zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren. Jede/r Teilnehmer*in arbeitet mit einem Ausschnitt des Bauhüttenbuches, den er zuerst transkribiert, dann mit anderen Schriftquellen vergleicht und schließlich mit dem Gebäude als Quelle abgleicht. Das Seminar erfordert drei Präsenztage in Freiburg im Breisgau, die bei dem ersten Treffen abgesprochen werden können.

1. Termin 21.04.2023, 14.00-15:30, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.09.2023

Teilnehmerzahl: 3

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele**

1741388, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Das Seminar vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege: Was ist Denkmalpflege heute und wie hat sie sich dazu entwickelt? Was soll geschützt und erhalten werden? Warum betreiben wir Denkmalpflege, wem nützt sie, welches Ziel verfolgt sie und welche Kategorien von Kulturdenkmälern gibt es? Welche denkmalpflegerischen Methoden gibt es und welche Herausforderungen ergeben sich beim Umgang mit Kulturdenkmälern? Fragen wie diese werden in Arbeitsgruppen bearbeitet und während des Seminars anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion zur UNESCO-Welterbestätte Baden-Baden vertieft.

Veranstaltungsform: Präsenz mit Pflichtexkursion

1. Treffen: Mo, 24.04.23 17:30 - 19:00 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 8

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne**

1741390, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Im Rahmen des Seminars wird das Erbe der postmodernen Architektur, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist, verhandelt. Diese Phase der Baugeschichte ist bisher wenig erforscht und stellt eine Herausforderung in Erhalt und Erneuerung dar. An einem selbst gewählten Objekt werden die jeweiligen Entstehungs- und Veränderungsgeschichten wie auch die Denkmalwerte und -kriterien und die historische Bedeutung untersucht. Zudem werden die identitätsstiftenden Potentiale des Objektes für eine lokale Aneignung überprüft und ins Verhältnis überkommener Denkmalerwartungen gesetzt. Es geht um die Zukunft dieser Denkmale, darum diese mit Respekt und Perspektive weiter zu entwickeln.

Die erarbeiteten Ergebnisse können als Grundlage für die Einreichung beim Studierendenwettbewerb 1960+ / Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne von ICOMOS dienen.

Das Seminar findet im Austausch mit Bachelorstudierenden statt.

Regeltermin Mo 15.45 – 17.15, Geb. 20.40, R 016 Bibliothek BAG

1.Treffen: 24.04.2023

Prüfung /Abgabe: Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Endabgabe 10.07.2023

Teilnehmerzahl: 6

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur:
Fallstudie: Erste Markthalle**

1741391, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der Markt des 19. Jahrhunderts ist eine weit verbreitete Typologie und wurde als solche wie jede moderne Industrie definiert; seine Materialversorgung und sein Produktausstoß waren nur dank der Überlagerung mehrerer Infrastrukturnetze möglich, die durch und für seinen spezifischen Standort definiert wurden.

Als eine der vielen Kreuzungen zwischen ländlichem und städtischem Raum könnte die Untersuchung ihrer Charakteristika und ihrer Material- und Energieflüsse im Laufe der Geschichte als Ausgangspunkt für eine umfassendere Untersuchung der Umweltgeschichte Karlsruhes dienen.

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Instrumente der Architekturforschung wie Archivinformationen, Bilder, Diagramme und Modelle zu erkunden, um die Spuren der sich überlagernden Infrastrukturschichten Karlsruhes zu untersuchen, freizulegen und zu vermitteln und so eine "urbane Biographie" der Stadt zu erstellen.

Regeltermin, Di, 11:30-13:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Exkursion nach Vereinbarung.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.06.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

1741392, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Do, 20.04.22 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters

1741382, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Seit über 700 Jahren trotz die Freiburger Münsterarchitektur Wind und Wetter. Wie haben die mittelalterlichen Baumeister gearbeitet, um dem Bauwerk eine so lange Nutzungsdauer zu verschaffen? Welche Mittel und Methoden wurden in den letzten Jahrhunderten benötigt, um die Haltbarkeit zu gewährleisten. In dem Seminar gehen wir fünf verschiedenen Themen nach und untersuchen wie Nachhaltig das Freiburger Münster ist und welche Methoden heute noch anwendbar sind.

1. Treffen: 27.10.2023, 14 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und schriftliche Ausarbeitung, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 4

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical Elements

1741383, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The seminar will focus on the utilization of architecture research and modeling tools to discover, catalogue, and re-envision a sequence of architectural elements present in the city of Karlsruhe. Focusing on multiple aspects including geometry, materials, manufacturing techniques and their meanings and ethics, the seminar's primary goal resides in the reevaluation of their roles within a highly speculative environment.

Taking advantage of tools for reality capture and 3d design such as parametric tools and high-frequency sculpting, the seminar will explore the potentialities in registering architectural components and embracing catalog-making tools, defining a series of 'architectural ingredients' for future speculative design scenarios.

Excursion after arrangement

Submission/Exam: Presentation and Submission till 10.03.2024

Number of Participants: 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.

1741384, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

The Schlossgarten in Karlsruhe has been a critical piece of the city's infrastructure since its foundation, serving not only as an illustration of the state's power but also as an integral component within the built environment.

The objective of the seminar is to explore various architectural research and representation tools, including archival material, diagrams and 3d models and through them, the aim is to uncover, analyze and communicate the intricate layers of overlapping infrastructure in the Schlossgarten, crafting an "urban biography" portraying the city's evolution.

The participants will be required to participate in the Stegreif exercise by A. Romero Carnicero "Mapping Zirkel's ecological occurrences" (Prof. Landschaftsarchitektur).

Excursion after arrangement

Submission/Exam: presentation and submission due 11.03.2024

Number of Participants 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos

1741386, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die Umweltgeschichte der Architektur geht von einem erweiterten Betrachtungsfeld aus, das Brücken zur historischen Humangeographie und zur urbanen Umweltgeschichte schlägt und dabei operative, syntaktische und semantische Beziehungszusammenhänge innerhalb des Umweltsystems freilegt. Es stellt sich dabei die Frage danach, ob bzw. wie diese Zusammenhänge eine spezifische Sprache der Architektur ausmachen, mit eigenen Argumenten und Metaphern, mit eigener Poetik und Rhetorik. Diesen Themen werden wir anhand von ausgewählten Bauwerken nachgehen. Im Mittelpunkt wird die übergeordnete Frage stehen, welche Sprache(n) eine Architektur nach, mit und für die Natur spricht.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Städtebau / Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt

1741387, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Mit der Entstehung des Städtebaus als wissenschaftliche und künstlerische Disziplin kamen auch neuartige und vor allem lebenswertere Stadtmodelle wie das der Gartenstadt auf, das im England des späten 19. Jahrhunderts seinen Ursprung nahm und von dort aus weltweit rezipiert und umgesetzt wurde. So auch in Deutschland, wo Karlsruhe eine Führungsrolle übernahm in der Verbreitung des Ideals eines zugleich urbanen und ländlichen Lebens. Von der Ruppurrer Gartenstadt ausgehend, werden wir uns im Seminar mit den architektonischen, städtebaulichen und landschaftlichen Merkmalen, aber auch mit den ideologischen, sozialen, wirtschaftlichen Inhalten der Gartenstadtmodells befassen und nach seiner Aktualität fragen.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: Donnerstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Bautechnologie / Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen**

1741390, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Viele Städte wurden an Flüssen gegründet. Manche auch zwischen zwei Flüssen. Was bedeutet das konkret für die Anlage der Städte und ihrer Architekturen? Wie wurden die Flüsse in die Stadt eingebunden, als Naturraum, Ressource, Infrastruktur, etc. genutzt? Wie wurde mit der Bedrohung durch Hochwasser umgegangen? Wie das andere Ufer der Flüsse eingebunden? Im Rahmen des Seminars untersuchen wir stellvertretend die Architektur- und Stadtbaugeschichte von Mannheim und Koblenz in Bezug auf ihre Verbindungen und Abgrenzungen zu den jeweiligen Flüssen.

Exkursion: Je eine Tagesexkursion nach Mannheim und Koblenz ist Pflicht. Die Termine werden im Seminar vereinbart.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection**

1741391, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Seit Architekturgeschichte unterrichtet wird, kommen verschiedenste Bildmedien zum Einsatz, vor allem Fotografien. In der Sammlung der Bau- und Architekturgeschichte des KIT befindet sich eine große Diasammlung sowie Reproduktionen auf Papier. Diese Sammlung wird im Rahmen des Seminars am Beispiel von Karlsruhe untersucht: Welche Abbildungen stehen hier stellvertretend für eine Architekturgeschichte von Karlsruhe? Welcher Fokus wird auf die Gebäude durch die Bildauswahl gelegt? Wo sind diese Gebäude auf dem Stadtplan verortet, welche Schwerpunkte, aber auch Lücken werden sichtbar? Neben diesen inhaltlichen Fragen beschäftigen wir uns auch mit Digitalisierung sowie Informationen für eine langfristige Archivierung der Sammlung.

Abgabe/Prüfung: Erstellung von mehreren kurzen Texten zu ausgewählten Abbildungen.

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern**

1741392, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2023

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros1741394, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Rahmen einer Forschungsreihe zu Bestandsbauten in Karlsruhe, wird das Erbe der postmodernen Architektur verhandelt, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist.

Im Fokus stehen stadtgestaltende Bauwerke und Plätze dieser Zeit, die mit großem Experimentierwillen im Umfeld der Fakultät geschaffen wurden. In der Untersuchung werden die historischen Narrative wie auch die Erhaltungs- und Denkmalwerte erforscht. Es geht um die Analyse von bestehender Bausubstanz und um die Erarbeitung und Anwendung entsprechender Kriterien.

Es werden Fragen nach dem architektonischen Ausdruck, der Konstruktionsweise, den Mustern und Dekorelementen gestellt. Welche Formen von Vergangenheitsaneignung lassen sich nachweisen und wie wurde das in der Gestaltung umgesetzt? Wie zeichnen sich die Qualitäten aus und wodurch lassen sich die Bauwerke bewerten?

Teilnehmerzahl: 5

Prüfung /Abgabe: Referat und Hausarbeit




Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe





T

4.2 Teilleistung: Architekturkommunikation [T-ARCH-107368]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur
 Architekturkommunikation
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710452	The Laboratory of the Future. Die 18. Architekturbiennale in Venedig (mit Exkursion)	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Alkadi
WS 23/24	1710453	Architekturkommunikation: Please Like Me! Architekturkommunikation und Soziale Medien	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Alkadi
WS 23/24	1710454	Architekturkommunikation: Du sollst dir ein Bild machen. Fotografie und Kommunikation	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Alkadi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von 30 Minuten im Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

The Laboratory of the Future. Die 18. Architekturbiennale in Venedig (mit Exkursion) Seminar (S)
 1710452, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Die Architekturbiennale in Venedig ist die weltweit wichtigste Veranstaltung für die Architekturkommunikation. Sie vereint fast einhundert Einzelausstellungen und gibt damit nicht nur einen weltweiten Überblick zu aktuellen Themen und Positionen im Bereich von Architektur und Urbanismus, sondern auch zum derzeitigen Stand kuratorischer Praxis. Das geschieht vor dem einzigartigen Hintergrund der Stadt Venedig, die selbst als eine permanente Architekturausstellung betrachtet werden kann. Das Seminar dient der fundierten Einarbeitung in Struktur und Geschichte der Stadt Venedig sowie von Konzept und Entwicklung der Biennale. Es findet seinen Abschluss in einer Exkursion, auf der wir Stadt und Ausstellung intensiv erkunden und diskutieren.

Pflichtexkursion: Venedig/Italien, voraussichtlich 01.10.-06.10.2023

Abgabe/Prüfung: 15.10.2023

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturkommunikation: Please Like Me! Architekturkommunikation und Soziale Medien Seminar (S)
 1710453, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Das Internet bietet prinzipiell großartige Möglichkeiten, mit vergleichbar geringem Aufwand ein großes Publikum zu erreichen. Für die Architekturkommunikation sind diese Möglichkeiten allerdings noch lange nicht ausgeschöpft. In dieser Veranstaltung wollen wir ein regelmäßig sendendes Architekturformat mit regionalem Bezug entwickeln. Dafür analysieren wir zunächst vorhandene Werkzeuge wie Blogs, Vlogs, YouTube-Channel, Podcasts etc. auf Stärken und Schwächen und verschaffen uns einen Überblick über ihren aktuellen Gebrauch im Bereich der Architektur. Darauf aufbauend formulieren wir eigene Kommunikationskonzepte und realisieren diese exemplarisch in Form einer Pilotfolge.

Regeltermin: Mi 9:45-11:15, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Erstes Treffen: 25.10.2023, 9:45 Uhr, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Abgabe/Prüfung: 20.03.2024

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturkommunikation: Du sollst dir ein Bild machen. Fotografie und Kommunikation

**Seminar (S)
Präsenz**

1710454, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Denkt man an Architekturfotografie, so kommen einem zunächst Bilder in den Kopf, die mit größtmöglicher technischer Perfektion und künstlerischer Raffinesse das gerade fertig gestellte und noch nicht benutzte Gebäude für die Präsentation in Monografien, Zeitschriften oder auf Websites in Szene setzen. In dieser Veranstaltung interessiert uns etwas anderes: Hier geht es um den Einsatz der Fotografie als Werkzeug, das den Entwurfsprozess optimal unterstützt. Wie kann die Fotografie zur Kontextanalyse und -dokumentation eingesetzt werden, als Ideenfindungsinstrument dienen oder die Kommunikation im Team erleichtern? Wie legen wir ein Bildarchiv an, das auch auf lange Sicht seinen Zweck erfüllt? Welche Rolle können Fotografien bei der Entwurfspräsentation oder der Prozessdokumentation übernehmen?

In der Veranstaltung werden wir uns diesen Fragen anhand einer Reihe von praktischen Aufgaben widmen. Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, als Ausrüstung genügt eine gute Handy-Kamera.

Regeltermin: Mi 17:30-19:00, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Erstes Treffen: 25.10.2023, 17:30 Uhr, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Abgabe/Prüfung: 20.02.2024

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.3 Teilleistung: Architekturtheorie [T-ARCH-107367]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710407	Architekturtheorie: Radical Pedagogies: Eine Untersuchung	2 SWS	Seminar (S) / ●	Meister
SS 2023	1710411	Architekturtheorie: Architecture in Emergencies	2 SWS	Seminar (S) / ●	Meister, Knoop
SS 2023	1710413	Architekturtheorie: Die Maßstäbe der Architektur: (Post)Globalisierung	2 SWS	Seminar (S) / ☒	Meister
WS 23/24	1710409	Architekturtheorie: Crossing Borders – Reading Architecture	4 SWS	Seminar (S) / ☒	Meister, Knoop
WS 23/24	1710410	Architekturtheorie: Resträume der Moderne	4 SWS	Seminar (S) / ☒	Meister

Legende: ● Online, ☒ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art beinhaltet die aktive Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie eine Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Radical Pedagogies: Eine Untersuchung

1710407, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar werden wir die Transformation der Architekturausbildung nach dem Zweiten Weltkrieg und ihre Auswirkungen auf heutige Fragen anhand des kürzlich erschienenen Buches "Radical Pedagogies" (MIT Press 2022) diskutieren. Die historischen Fallstudien und ihre Bemühungen, den Status quo der Architektur zu überwinden, dienen als Testfeld für pädagogische Strategien, die wir heute anwenden könnten. Die historischen radikalen Experimente zielten darauf ab, die disziplinären Grundlagen und konventionellen Annahmen über das Wesen der Architektur in Frage zu stellen, sie forderten modernistische und koloniale Normen heraus, und formulierten neue Rollen für Architekt*innen oder neue partizipatorische Formen der Praxis. Obwohl viele der experimentellen Programme nach kurzer Lebensdauer beendet oder absorbiert wurden, prägten sie dennoch den architektonischen Diskurs und die architektonische Praxis nachhaltig. Betrachtet man ihre Auflösung und ihr Nachleben zusammen mit ihrer Entstehung, so werfen diese Projekte aus dem letzten Jahrhundert provokante Fragen über die Rolle der Architektur im neuen Jahrhundert auf. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 11:30 -13:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 8

V

Architekturtheorie: Architecture in Emergencies

1710411, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Notsituationen sind allgegenwärtig: sie haben globale Auswirkungen und werden meist durch globale ökologische, ökonomische und soziale Faktoren ausgelöst.

Die erste Maßnahme in einem akuten Notfall ist ein Dach. Ihm folgen Wände und weitere bauliche Elemente – so gibt es die „Bibel der Camp-Planung“, das *Handbook for Emergencies* des UNHCRs vor. Auch im größeren Maßstab spielen Architektur und Stadtplanung in der Krise eine entscheidende Rolle. Doch wie werden Notsituationen definiert? Wer ist planerisch und gestalterisch beteiligt? Welche Architekt*innen haben Standards für Notsituationen entworfen?

Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Rechercheseminar zu Projekten konzipiert und bietet ein Forum für intensiven Austausch untereinander.

Regeltermin: Mi. 09:45–11:15 Uhr

Teilnehmerzahl: 15

**Architekturtheorie: Die Maßstäbe der Architektur: (Post)Globalisierung**

1710413, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Maßstäbe der Architektur beschränken sich nicht auf Gebäude, genausowenig wie die Wirkung von Architekturen. Vielmehr reichen die Auswirkungen und Effekte gebauter Umwelten von molekularen Partikeln bis hin zur globalen Logistik des Ressourcenabbaus, von menschlichen Körpern, die sie erbauen und erhalten, bis hin zu regionalen Effekten demographischer Verschiebungen oder kultureller Aneignungen. In diesem Seminar werden wir uns diesen Fragen nähern, indem wir die verschiedenen Skalen moderner und zeitgenössischer Gesellschaften betrachten. Wir werden sowohl die Entstehung als auch die gegenwärtige Krise der etablierten Strukturen der Globalisierung erörtern, die durch wirtschaftliche Interessen gefestigt und durch Kriege und Massenvertreibungen erschüttert wurden. Zu diesem Zweck werden wir sechs Fallstudien verschiedener Maßstäbe - von der Community über die Kolonie bis hin zu transnationalen Netzwerken - untersuchen.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Lehrstuhl für Architekturtheorie und -geschichte an der Universität Kassel, durchgeführt. Wir treffen uns zweiwöchentlich persönlich (mit Online-Verbindung zur anderen Gruppe) und diskutieren einen Text eines führenden zeitgenössischen Gelehrten oder Architekturtheoretikers, gefolgt von einer abendlichen Vorlesung und Diskussionsrunde (online) mit den Autor*innen der jeweiligen Texte. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 9:45 - 11:15 Uhr

14-täglich, Do. 18:30 - 20:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 15

**Architekturtheorie: Crossing Borders – Reading Architecture**

1710409, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Grenzen trennen nicht nur Räume, Nationalstaaten und Territorien; sie demonstrieren auf drastische Weise eine globale Ungleichbehandlung – vom Traum des Kosmopolitismus bei den einen bis zur Realität der „Sortiermaschine“ und Fortifizierung bei den anderen.

Wie genau sehen historische und aktuelle Grenzarchitekturen, auch jenseits von Mauern, Zäunen und Überwachungstürmen, aus? Wer hat sie entworfen? Welche Architekturen formen Grenzen? Durch das „deep reading“ ausgewählter Texte aus der Architekturtheorie, Soziologie oder den Post-Colonial-Studies sollen diese und andere Fragen erörtert werden.

Das Seminar ist als Leseseminar konzipiert und kann im Sommersemester in Kooperation mit der EPFL Lausanne/ einer Forschungsarbeit vertieft werden.

Mittwochs, 09:45-11:15h, wöchentlich

Abgabe 23.02.2024

Teilnehmerzahl: 20

Schwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturtheorie: Resträume der Moderne**

1710410, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Im Hinblick auf das Problem des Abfalls wird sich dieses Seminar auf die Resträume der Moderne konzentrieren: Halden, Abwasserkanäle, Lager, etc.

Sie sind Nebenprodukte der Modernisierung und Lagerstätten des Mülls der Moderne, einschließlich des "menschlichen Mülls", um Zygmunt Baumans (problematische) Formulierung zu verwenden.

Ausgehend von der Hypothese, dass der modernistische Raum und die Resträume der Moderne sich gegenseitig produzieren, werden wir Quellen und Beispiele aus der ganzen Welt analysieren. Da es sich bei der Modernisierung um einen dialektischen Prozess handelt, werden wir uns auch mit den Versuchen der Designer befassen, Resträume wiederzuverwenden.

Einführungsveranstaltung: Fr., 27.10.2023, 9:45 - 13:00 Uhr

Letzter Termin: Mi., 31.01.2024

Teilnehmerzahl: 8

T

4.4 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte M1 [T-ARCH-113191]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106551 - Exkursionen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

T

4.5 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte M2 [T-ARCH-113192]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106551 - Exkursionen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

T

4.6 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte M3 [T-ARCH-113193]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106551 - Exkursionen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 4 Exkursionstage.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

T

4.7 Teilleistung: Forschungsseminar Bild - Wissen - Wahrnehmung [T-ARCH-113175]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106544 - Bild – Wissen – Wahrnehmung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten.

T

4.8 Teilleistung: Forschungsseminar Gegenwartskunst [T-ARCH-113178]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106545 - Gegenwartskunst](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
4

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie

**Seminar (S)
Präsenz**

1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T




4.9 Teilleistung: Forschungsseminar Interdisziplinarität und Forschungstransfer [T-ARCH-113184]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106547 - Interdisziplinarität und Forschungstransfer](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800013	Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus

1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies

1800013, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Seminar fokussieren wir *Gender* als kritische Analysekatgorie. Ab den 1970er Jahren führte der Nexus von interdisziplinärer Geschlechterforschung und Kunstwissenschaft zu einer kritischen Infragestellung von Paradigmen der Bedeutungsproduktion in den Künsten und ihren Institutionen. Neue methodische Zugänge und Fragestellungen erweiterten und transformierten die Forschungsfelder der Kunstgeschichte nachhaltig. Wir lesen zentrale Texte der feministischen Kunstwissenschaft, der Gender- und der Queer Studies. Auch aktuelle Theorien, z.B. zu Netzfeminismen auf Social Media, beziehen wir ein. Ziel ist es, (queer-)feministische Perspektiven und Herangehensweisen des Fachs kennenzulernen und souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

1. Termin 26.10.23, 15.45 - 17.15 Uhr

Weitere Termine s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

V

Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur GegenwartSeminar (S)
Präsenz1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**





Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.





T

4.10 Teilleistung: Forschungsseminar Klassiker der Kunstgeschichte [T-ARCH-113173]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106543 - Klassiker der Kunstgeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

V

Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik

1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

V

Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus

1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur GegenwartSeminar (S)
Präsenz1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.





T

4.11 Teilleistung: Forschungsseminar Kulturen des Aufzeichnens [T-ARCH-113181]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106546 - Kulturen des Aufzeichnens](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi
WS 23/24	1800021	Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus zwei forschungsorientierten Referaten im Umfang von je ca. 30 Minuten mit ausführlichen Thesenpapier im Umfang von je ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen
 1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

V

Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika
 1800021, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Im Seminar werden wir uns Forscher, Gelehrte und Künstler widmen, die Amerika vom 16. Jh. bis 19. Jh. bereist und erforscht haben. Dabei werden wir analysieren wie Prozesse der Darstellung und Vorstellung eine wichtige Rolle ausübten um unbekannte Landschaften und Räume zu konzipieren und bildlich zu gestalten.

T

4.12 Teilleistung: Freie Forschungsarbeit [T-ARCH-113188]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106548 - Freie Forschungsarbeit](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer spezifischen forschungsorientierten Leistung. Das Thema muss dabei zu Beginn der Bearbeitung vom betreuenden Prüfer bzw. der betreuenden Prüferin unter Festlegung von Umfang, Zeitrahmen und qualitativen Kriterien, angenommen werden. Die Leistung erfolgt in Form von wissenschaftlichen Texten mit erläuternden Grafiken, eine Präsentation ist möglich.

Voraussetzungen

keine

T

4.13 Teilleistung: Hausarbeit Bild - Wissen - Wahrnehmung [T-ARCH-113176]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106544 - Bild – Wissen – Wahrnehmung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

T



4.14 Teilleistung: Hausarbeit Ästhetik [T-ARCH-113165]





Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106540 - Ästhetik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800006	Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit

1800006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Leben altgriechischer Maler und Bildhauer, wie Apelles, Phidias oder Lysipp, sowie von Malerinnen wie Timarete, Eirene oder Kalypso ist nur fragmentarisch erhalten. Durch quellenkritische Arbeit werden nach und nach Sagen von Taten unterschieden: Griechische Artifices bekommen ihre Stimme zurück. Doch diese genossen bereits in der Renaissance große Beachtung. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine frühere Aufwertung der Künstlerfigur als bisher angenommen. Die Überlieferung von Leben und Sagen griechischer Artifices befeuerte das antiquarische Interesse der Renaissance, sorgte für einen entscheidenden Beitrag zur Entstehung des Humanismus und regte eine selbstbewusste Kunstproduktion an, deren Analyse wir uns im Seminar widmen werden.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt




Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.15 Teilleistung: Hausarbeit Bild- und Kunsttheorie [T-ARCH-113172]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106542 - Bild- und Kunsttheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800006	Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800022	Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit

**Seminar (S)
Präsenz**

1800006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Leben altgriechischer Maler und Bildhauer, wie Apelles, Phidias oder Lysipp, sowie von Malerinnen wie Timarete, Eirene oder Kalypso ist nur fragmentarisch erhalten. Durch quellenkritische Arbeit werden nach und nach Sagen von Taten unterschieden: Griechische Artifices bekommen ihre Stimme zurück. Doch diese genossen bereits in der Renaissance große Beachtung. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine frühere Aufwertung der Künstlerfigur als bisher angenommen. Die Überlieferung von Leben und Sagen griechischer Artifices befeuerte das antiquarische Interesse der Renaissance, sorgte für einen entscheidenden Beitrag zur Entstehung des Humanismus und regte eine selbstbewusste Kunstproduktion an, deren Analyse wir uns im Seminar widmen werden.

V

Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit

**Seminar (S)
Präsenz**

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

V

Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika1800022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum des Seminars werden wesentliche Aspekte der Kunstproduktion in den Avantgarde-Bewegungen, die in Lateinamerika zum Ende des 19.Jh. und Anfang des 20. Jh. stattfanden, analysiert. Zu den formalen wie ikonographischen Grundlagen dieser Epoche werden die Erscheinungsformen aus historischer- und bildwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**


Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.





T

4.16 Teilleistung: Hausarbeit Gegenwartskunst [T-ARCH-113179]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106545 - Gegenwartskunst](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und FotografieSeminar (S)
Präsenz1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches




Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!





T

4.17 Teilleistung: Hausarbeit Interdisziplinarität und Forschungstransfer [T-ARCH-113185]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106547 - Interdisziplinarität und Forschungstransfer](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800013	Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus

1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies

1800013, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Seminar fokussieren wir *Gender* als kritische Analysekategorie. Ab den 1970er Jahren führte der Nexus von interdisziplinärer Geschlechterforschung und Kunstwissenschaft zu einer kritischen Infragestellung von Paradigmen der Bedeutungsproduktion in den Künsten und ihren Institutionen. Neue methodische Zugänge und Fragestellungen erweiterten und transformierten die Forschungsfelder der Kunstgeschichte nachhaltig. Wir lesen zentrale Texte der feministischen Kunstwissenschaft, der Gender- und der Queer Studies. Auch aktuelle Theorien, z.B. zu Netzfeminismen auf Social Media, beziehen wir ein. Ziel ist es, (queer-)feministische Perspektiven und Herangehensweisen des Fachs kennenzulernen und souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

1. Termin 26.10.23, 15.45 - 17.15 Uhr

Weitere Termine s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

V**Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart****Seminar (S)
Präsenz**

1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt





Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.





T

4.18 Teilleistung: Hausarbeit Klassiker der Kunstgeschichte [T-ARCH-113174]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106543 - Klassiker der Kunstgeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

V

Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik

1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

V

Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus

1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur GegenwartSeminar (S)
Präsenz1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.





T

4.19 Teilleistung: Hausarbeit Kulturen des Aufzeichnens [T-ARCH-113182]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106546 - Kulturen des Aufzeichnens](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi
WS 23/24	1800021	Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden forschungsorientierten schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen
 1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

V

Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika
 1800021, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Im Seminar werden wir uns Forscher, Gelehrte und Künstler widmen, die Amerika vom 16. Jh. bis 19. Jh. bereist und erforscht haben. Dabei werden wir analysieren wie Prozesse der Darstellung und Vorstellung eine wichtige Rolle ausübten um unbekannte Landschaften und Räume zu konzipieren und bildlich zu gestalten.

T

4.20 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Bewegtbild [T-ARCH-113220]**Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106560 - Kunst und Bewegtbild](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).


Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.





T

4.21 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und digitale Kultur [T-ARCH-113212]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106558 - Kunst und digitale Kultur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)

1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!





T

4.22 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Politik [T-ARCH-113204]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

V

Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik

1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

V

Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

V

Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches


Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!




T

4.23 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Technologie [T-ARCH-113216]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106559 - Kunst und Technologie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)

1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T


4.24 Teilleistung: Hausarbeit Methoden [T-ARCH-113168]





Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106541 - Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.25 Teilleistung: Hausarbeit Ökologie und die Künste [T-ARCH-113208]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106555 - Ökologie und die Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.




T

4.26 Teilleistung: Hausarbeit Soziologie der Künste [T-ARCH-113200]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800013	Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

V

Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik

1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

**Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus**1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

**Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies**1800013, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Seminar fokussieren wir *Gender* als kritische Analysekategorie. Ab den 1970er Jahren führte der Nexus von interdisziplinärer Geschlechterforschung und Kunstwissenschaft zu einer kritischen Infragestellung von Paradigmen der Bedeutungsproduktion in den Künsten und ihren Institutionen. Neue methodische Zugänge und Fragestellungen erweiterten und transformierten die Forschungsfelder der Kunstgeschichte nachhaltig. Wir lesen zentrale Texte der feministischen Kunstwissenschaft, der Gender- und der Queer Studies. Auch aktuelle Theorien, z.B. zu Netzfeminismen auf Social Media, beziehen wir ein. Ziel ist es, (queer-)feministische Perspektiven und Herangehensweisen des Fachs kennenzulernen und souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

1. Termin 26.10.23, 15.45 - 17.15 Uhr

Weitere Termine s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

**Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart**1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

**Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens**1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**


Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.





T

4.27 Teilleistung: Historische Bauforschung [T-ARCH-107417]

- Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1741375	Historische Bauforschung: Analyse des Bestandes _ Qualitäten des Bestehenden	SWS	Übung (Ü) / 	Busse

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art umfasst das Aufmaß eines Gebäudes samt Anfertigung eines Plansatzes, dessen zeichnerische, grafische Ausarbeitung und Aufbereitung, die wissenschaftliche Analyse und Interpretation eines komplexen Baubefundes sowie die mündliche und schriftliche/zeichnerische Präsentation der Beobachtungen zur Bau- und Nutzungsgeschichte während eines Abschlusskolloquiums/Präsentation.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Historische Bauforschung: Analyse des Bestandes _ Qualitäten des Bestehenden

1741375, WS 23/24, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Mit der Erfassung eines bestehenden Objektes vor Ort und der Dokumentation des Vorhandenen, wie Material, Konstruktion, Fügung und gestalterischen Details wird ein selbstgewähltes Bauwerk aus dem großen Fundus der Bau- und Architekturgeschichte untersucht und dokumentiert wie auch kartiert und damit in seiner Komplexität erfassbar und auswertbar gemacht. Durch eine begleitende Archivrecherche kann die Geschichte des Bauwerks aus den aufgezeichneten Schrift-, Bild-, und Planquellen erschlossen werden. Die Auswertung aller erworbener Grundlagen-Informationen in Baugeschichte, Archivalien, Bestandsplänen und Veränderungsgeschichte mündet in einen Baualtersplan und eine Baubeschreibung, die Basis sind für eine Bewertung der Substanz sowie der statischen Bedingungen und damit Grundlage für eine strategische und ganzheitliche Planung.

Teilnehmerzahl: 10

T

4.28 Teilleistung: Kolloquium Masterarbeit [T-ARCH-113194]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)







Studienleistung bestehend aus einem Vortrag bzw. einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten zur Fragestellung und dem Bearbeitungsstand der Masterarbeit mit anschließender, moderierter Diskussion.





T

4.29 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1 [T-GEISTSOZ-101452]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012034	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Popplow
SS 2023	5012040	Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Sparenberg
WS 23/24	5012006	Wissens- und Informationsgesellschaft in zeitgeschichtlicher Perspektive – Konzepte zwischen Theorie und Politik	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Schauz
WS 23/24	5012023	Sparsamkeit in der Geschichte. Eine umwelt- und technikhistorische Spurensuche nach zeitgeschichtlichen Perspektiven des Sparens	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Hesse
WS 23/24	5012024	Technikgeschichte des Tourismus	SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Poser
WS 23/24	5012043	Kolloquium Department für Geschichte	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Schauz, Popplow, Kunze

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Forschungskolloquium

5012034, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Kolloquium (KOL)
Präsenz**

Inhalt

Im Forschungskolloquium werden aktuelle Texte aus der Technik- und Umweltgeschichte diskutiert. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird für KGT A und B darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zu den zu lesenden Texten einsenden und b) in einer Sitzung eine kurze mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten. Belegen Sie die Veranstaltung in KGT B, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu. Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (KGT A) oder mündliche (KGT B) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

V

Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus

5012040, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Natur und Umwelt gelten heute meist als moderne und progressive Themen, insofern mag es überraschen, dass viele Naturschützer die nationalsozialistische Machtergreifung entschieden begrüßten. Tatsächlich wurden in einer Zeit, die heute zu Recht vor allem mit Diktatur, Angriffskrieg und Völkermord assoziiert wird, das erste deutschlandweite Naturschutzgesetz beschlossen, zahlreiche Naturschutzgebiete eingerichtet und das Abfallrecycling intensiviert. Demgegenüber stand jedoch im Rahmen der Autarkie-, Rüstungs- und anschließend Kriegswirtschaft eine verstärkte Ausbeutung heimischer natürlicher Ressourcen, die mit erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt einherging.

Ziel dieses Seminars ist es, einerseits die Naturschutzpolitik und die realen Umweltauswirkungen des NS-Regimes zu untersuchen und andererseits zu fragen, welchen Einfluss Umweltfaktoren auf Wirtschaft, Politik und Kriegführung in dieser Zeit besaßen. Schließlich soll auch der Naturschutz unter dem Nationalsozialismus in den größeren Kontext der Geschichte der deutschen Naturschutzbewegung gestellt werden.

Erforderliche **Studienleistungen** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (für KGT A/B, PolG A/B und KHF). Belegen Sie das Seminar in den Modulen KGT B, PolG B oder KHF, ist zusätzlich eine kürzere schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema einzureichen. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche (KGT A / PolG A) oder mündliche (KGT B / PolG B / KHF) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Franz-Josef Brüggemeier/Mark Cioc/Thomas Zeller (Hrsg.), *How Green Were the Nazis? Nature, Environment, and Nation in the Third Reich*, Athens 2005.

Joachim Radkau/Frank Uekötter (Hrsg.), *Naturschutz und Nationalsozialismus*, Frankfurt am Main 2003.

Frank Uekötter, *The Green and the Brown. A History of Conservation in Nazi Germany*, Cambridge 2006.

Heike Weber, *Nazi German waste recovery and the vision of a circular economy: The case of waste paper and rags*, in: *Business History*, 2022, 5, S. 882-903.

V**Wissens- und Informationsgesellschaft in zeitgeschichtlicher Perspektive –
Konzepte zwischen Theorie und Politik****Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz**5012006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In den 1960er Jahren kündigten Sozialwissenschaftler das Zeitalter der Informationsgesellschaft an. Neue Kommunikationstechnologien, Informationsvermittlung und wissensbasierte Berufe wurden als Strukturelemente einer post-industriellen Gesellschaft beschrieben. In der Folge entwickelten sich „Wissens- und Informationsgesellschaft“ zu politischen Begriffen, mit denen Reformen in Wissenschaft, Bildung, Wirtschaft und Arbeitsmarktpolitik sowie zuletzt der Ausbau digitaler Infrastruktur vorangetrieben wurden.

Das Seminar gibt eine Einführung in die Theorien der Wissens- und Informationsgesellschaft. In kleinen Forschungsgruppen werden die politischen Karrieren dieser Begriffe und ihrer vielfältigen Bedeutungen untersucht. Darauf aufbauend wird zu diskutieren sein, welche Relevanz die Konzepte für die Zeitgeschichtsschreibung besitzen und wie sie die Perspektiven der Wissensgeschichte prägen.

Leistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse A oder dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse B oder Kulturgeschichte der Technik B zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Organisatorisches

Dozentin: PD Dr. Désirée Schauz

Literaturhinweise

Einführende Lektüre:

Hans-Dieter Kübler: *Mythos Wissensgesellschaft. Gesellschaftlicher Wandel zwischen Information, Medien und Wissen. Eine Einführung*, Wiesbaden 2009.

V**Sparsamkeit in der Geschichte. Eine umwelt- und technikhistorische
Spurensuche nach zeitgeschichtlichen Perspektiven des Sparens****Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Einsparen von Rohstoffen ist in den aktuellen Debatten um den menschengemachten Klimawandel und die Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern wie Gas ein wesentlicher Aspekt, um politische Souveränität zu sichern und der Erderwärmung sowie dem Verlust von Biodiversität entgegenwirken zu können. Sparsamkeit erlangte damit - aber auch darüber hinaus - in den letzten Jahren in ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Diskursen und Praktiken eine neue Relevanz. Ob es um CO₂-Emissionen oder Kilowattstunden geht, um die Reduktion umweltrelevanter Stoffe wie Chlor in der Chemieindustrie, um smarte Haushaltstechnologien, die durch ihre Steuerungstechnik Strom sparen sollen oder um das *Einsparen* des Fleischkonsums und der Mobilität sowie das Sparen als alltägliche Notwendigkeit.

Doch was verbirgt sich hinter den Begriffen der Sparsamkeit und des Sparens in einer umwelt- und technikhistorischen Perspektive? Welche Rolle spielt Technik dabei? Auf welchen Ebenen und durch welche Akteur:innen können wir dieser Geschichte folgen? Um die aktuellen Transformationsprozesse mit reflexivem Wissen der Geschichtswissenschaft begleiten zu können, muss die Multiperspektivität des Sparens in der Geschichte eingehender untersucht und gefragt werden, welche Anknüpfungspunkte es im Sinne einer *usable past* für die heutigen Herausforderungen geben kann. Dabei rücken auch die unterschiedlichen Notwendigkeiten in globaler Perspektive und die Stofflichkeit der Sparregime in den Fokus. Diesen und weiteren Fragen werden wir im Rahmen des Seminars auf den Grund gehen und unterschiedliche Dimensionen des Sparens in den Kontext einer größeren Geschichte der Sparsamkeit einordnen.

KgT 2.1 und 2.2

Studienleistungen:

Als Studienleistung wird neben der regelmäßigen Lektüre begleitender Texte und der Diskussionsteilnahme eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche zu absolvieren sein. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Wöchentlich: Start 23.10., 14.00 Uhr

Literaturhinweise

- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.
- Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.
- Krebs, Stefan / Heike Weber (Hg.): The Persistence of Technology. Histories of Repair, Reuse and Disposal. Bielefeld 2021.
- Moss, Timothy/Weber Heike: Diskussionsforum Technik- und Umweltgeschichte als *Usable Past*s. Potenziale und Risiken einer angewandten Geschichtswissenschaft. Einleitung. In: Technikgeschichte 88 (4/2021), S. 3-13.

V

Technikgeschichte des Tourismus

5012024, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloq./OS (KOL/OS)
Online

Inhalt

Tourismus hat eine lange Vorgeschichte – von Bädereisen in Römischer Zeit, über Pilgerfahrten im Mittelalter bis zur Grand Tour von Adligen im 18. Jahrhundert – aber heute üben sich Millionen von Menschen in zirkulärer touristischer Mobilität, um ihrem Alltagsleben für kurze Zeit zu entfliehen. Entsprechend hat sich Tourismus mit ca. 100 Mio. Beschäftigten global zum wichtigsten Wirtschaftszweig entwickelt. Die Voraussetzungen dieser Entwicklung ergaben sich im Wesentlichen im 20. Jahrhundert: Zu touristischen Zwecken wurden ganze Landstriche bebaut, es entstanden neue Eisenbahnlinien, Straßen, Flughäfen und Ferienanlagen, gepaart mit Einrichtungen zur vernünftigen Freizeitgestaltung. Diese technikbezogene Entwicklung soll ebenso untersucht werden, wie die Auswirkungen des Tourismus auf die Gesellschaft – sowohl in den Reiseländern als auch in den Herkunftsländern der Touristen. Der Schwerpunkt wird auf dem 20. Jahrhundert liegen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Organisatorisches

Block 14tägig, beginnend am Mittwoch, 25.10.2023

Literaturhinweise

Enzensberger, Ernst Magnus: Vergebliche Brandung der Ferne. Eine Theorie des Tourismus (1958). In: Merkur, Nr. 126, August 1958, <https://www.merkur-zeitschrift.de/hans-magnus-enzensberger-vergebliche-brandung-der-ferne/>

Spode, Hasso: Mobilität, Reisen, Tourismus. Transformationen der Terminologie zwischen Fremdenverkehrslehre und Mobility Turn. In: Harald Pechlaner, Michael Volgger (Hg.), Die Gesellschaft auf Reisen – Eine Reise in die Gesellschaft. Wiesbaden 2017, S. 24-46.

Urry, John / Larsen, Jonas: The Tourist Gaze 3.0. Los Angeles, Calif. (u.a.) 2011.

**Kolloquium Department für Geschichte**5012043, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz****Inhalt**

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zur Vorbereitung einsenden und b) für eine Sitzung eine mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten. Belegen Sie die Veranstaltung in einem B-Modul, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.30 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 2 [T-GEISTSOZ-101453]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)







Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012034	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Popplow
SS 2023	5012040	Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Sparenberg
WS 23/24	5012006	Wissens- und Informationsgesellschaft in zeitgeschichtlicher Perspektive – Konzepte zwischen Theorie und Politik	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Schauz
WS 23/24	5012023	Sparsamkeit in der Geschichte. Eine umwelt- und technikhistorische Spurensuche nach zeitgeschichtlichen Perspektiven des Sparens	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Hesse
WS 23/24	5012024	Technikgeschichte des Tourismus	SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Poser
WS 23/24	5012043	Kolloquium Department für Geschichte	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Schauz, Popplow, Kunze

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Forschungskolloquium

5012034, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloquium (KOL)
Präsenz

Inhalt

Im Forschungskolloquium werden aktuelle Texte aus der Technik- und Umweltgeschichte diskutiert. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird für KGT A und B darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zu den zu lesenden Texten einsenden und b) in einer Sitzung eine kurze mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten. Belegen Sie die Veranstaltung in KGT B, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu. Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (KGT A) oder mündliche (KGT B) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

V

Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus

5012040, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Natur und Umwelt gelten heute meist als moderne und progressive Themen, insofern mag es überraschen, dass viele Naturschützer die nationalsozialistische Machtergreifung entschieden begrüßten. Tatsächlich wurden in einer Zeit, die heute zu Recht vor allem mit Diktatur, Angriffskrieg und Völkermord assoziiert wird, das erste deutschlandweite Naturschutzgesetz beschlossen, zahlreiche Naturschutzgebiete eingerichtet und das Abfallrecycling intensiviert. Demgegenüber stand jedoch im Rahmen der Autarkie-, Rüstungs- und anschließend Kriegswirtschaft eine verstärkte Ausbeutung heimischer natürlicher Ressourcen, die mit erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt einherging.

Ziel dieses Seminars ist es, einerseits die Naturschutzpolitik und die realen Umweltauswirkungen des NS-Regimes zu untersuchen und andererseits zu fragen, welchen Einfluss Umweltfaktoren auf Wirtschaft, Politik und Kriegführung in dieser Zeit besaßen. Schließlich soll auch der Naturschutz unter dem Nationalsozialismus in den größeren Kontext der Geschichte der deutschen Naturschutzbewegung gestellt werden.

Erforderliche **Studienleistungen** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (für KGT A/B, PolG A/B und KHF). Belegen Sie das Seminar in den Modulen KGT B, PolG B oder KHF, ist zusätzlich eine kürzere schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema einzureichen. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche (KGT A / PolG A) oder mündliche (KGT B / PolG B / KHF) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Franz-Josef Brüggemeier/Mark Cioc/Thomas Zeller (Hrsg.), *How Green Were the Nazis? Nature, Environment, and Nation in the Third Reich*, Athens 2005.

Joachim Radkau/Frank Uekötter (Hrsg.), *Naturschutz und Nationalsozialismus*, Frankfurt am Main 2003.

Frank Uekötter, *The Green and the Brown. A History of Conservation in Nazi Germany*, Cambridge 2006.

Heike Weber, *Nazi German waste recovery and the vision of a circular economy: The case of waste paper and rags*, in: *Business History*, 2022, 5, S. 882-903.

V

**Wissens- und Informationsgesellschaft in zeitgeschichtlicher Perspektive –
Konzepte zwischen Theorie und Politik**
**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz**

 5012006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

In den 1960er Jahren kündigten Sozialwissenschaftler das Zeitalter der Informationsgesellschaft an. Neue Kommunikationstechnologien, Informationsvermittlung und wissensbasierte Berufe wurden als Strukturelemente einer post-industriellen Gesellschaft beschrieben. In der Folge entwickelten sich „Wissens- und Informationsgesellschaft“ zu politischen Begriffen, mit denen Reformen in Wissenschaft, Bildung, Wirtschaft und Arbeitsmarktpolitik sowie zuletzt der Ausbau digitaler Infrastruktur vorangetrieben wurden.

Das Seminar gibt eine Einführung in die Theorien der Wissens- und Informationsgesellschaft. In kleinen Forschungsgruppen werden die politischen Karrieren dieser Begriffe und ihrer vielfältigen Bedeutungen untersucht. Darauf aufbauend wird zu diskutieren sein, welche Relevanz die Konzepte für die Zeitgeschichtsschreibung besitzen und wie sie die Perspektiven der Wissensgeschichte prägen.

Leistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse A oder dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse B oder Kulturgeschichte der Technik B zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Organisatorisches

Dozentin: PD Dr. Désirée Schauz

Literaturhinweise

Einführende Lektüre:

Hans-Dieter Kübler: *Mythos Wissensgesellschaft. Gesellschaftlicher Wandel zwischen Information, Medien und Wissen. Eine Einführung*, Wiesbaden 2009.

V

**Sparsamkeit in der Geschichte. Eine umwelt- und technikhistorische
Spurensuche nach zeitgeschichtlichen Perspektiven des Sparens**
**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

 5012023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Einsparen von Rohstoffen ist in den aktuellen Debatten um den menschengemachten Klimawandel und die Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern wie Gas ein wesentlicher Aspekt, um politische Souveränität zu sichern und der Erderwärmung sowie dem Verlust von Biodiversität entgegenwirken zu können. Sparsamkeit erlangte damit - aber auch darüber hinaus - in den letzten Jahren in ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Diskursen und Praktiken eine neue Relevanz. Ob es um CO₂-Emissionen oder Kilowattstunden geht, um die Reduktion umweltrelevanter Stoffe wie Chlor in der Chemieindustrie, um smarte Haushaltstechnologien, die durch ihre Steuerungstechnik Strom sparen sollen oder um das *Einsparen* des Fleischkonsums und der Mobilität sowie das Sparen als alltägliche Notwendigkeit.

Doch was verbirgt sich hinter den Begriffen der Sparsamkeit und des Sparens in einer umwelt- und technikhistorischen Perspektive? Welche Rolle spielt Technik dabei? Auf welchen Ebenen und durch welche Akteur:innen können wir dieser Geschichte folgen? Um die aktuellen Transformationsprozesse mit reflexivem Wissen der Geschichtswissenschaft begleiten zu können, muss die Multiperspektivität des Sparens in der Geschichte eingehender untersucht und gefragt werden, welche Anknüpfungspunkte es im Sinne einer *usable past* für die heutigen Herausforderungen geben kann. Dabei rücken auch die unterschiedlichen Notwendigkeiten in globaler Perspektive und die Stofflichkeit der Sparregime in den Fokus. Diesen und weiteren Fragen werden wir im Rahmen des Seminars auf den Grund gehen und unterschiedliche Dimensionen des Sparens in den Kontext einer größeren Geschichte der Sparsamkeit einordnen.

KgT 2.1 und 2.2

Studienleistungen:

Als Studienleistung wird neben der regelmäßigen Lektüre begleitender Texte und der Diskussionsteilnahme eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche zu absolvieren sein. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Wöchentlich: Start 23.10., 14.00 Uhr

Literaturhinweise

- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.
- Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.
- Krebs, Stefan / Heike Weber (Hg.): The Persistence of Technology. Histories of Repair, Reuse and Disposal. Bielefeld 2021.
- Moss, Timothy/Weber Heike: Diskussionsforum Technik- und Umweltgeschichte als *Usable Past*s. Potenziale und Risiken einer angewandten Geschichtswissenschaft. Einleitung. In: Technikgeschichte 88 (4/2021), S. 3-13.

V

Technikgeschichte des Tourismus

5012024, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloq./OS (KOL/OS)
Online

Inhalt

Tourismus hat eine lange Vorgeschichte – von Bädereisen in Römischer Zeit, über Pilgerfahrten im Mittelalter bis zur Grand Tour von Adligen im 18. Jahrhundert – aber heute üben sich Millionen von Menschen in zirkulärer touristischer Mobilität, um ihrem Alltagsleben für kurze Zeit zu entfliehen. Entsprechend hat sich Tourismus mit ca. 100 Mio. Beschäftigten global zum wichtigsten Wirtschaftszweig entwickelt. Die Voraussetzungen dieser Entwicklung ergaben sich im Wesentlichen im 20. Jahrhundert: Zu touristischen Zwecken wurden ganze Landstriche bebaut, es entstanden neue Eisenbahnlinien, Straßen, Flughäfen und Ferienanlagen, gepaart mit Einrichtungen zur vernünftigen Freizeitgestaltung. Diese technikbezogene Entwicklung soll ebenso untersucht werden, wie die Auswirkungen des Tourismus auf die Gesellschaft – sowohl in den Reiseländern als auch in den Herkunftsländern der Touristen. Der Schwerpunkt wird auf dem 20. Jahrhundert liegen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Organisatorisches

Block 14tägig, beginnend am Mittwoch, 25.10.2023

Literaturhinweise

Enzensberger, Ernst Magnus: Vergebliche Brandung der Ferne. Eine Theorie des Tourismus (1958). In: Merkur, Nr. 126, August 1958, <https://www.merkur-zeitschrift.de/hans-magnus-enzensberger-vergebliche-brandung-der-ferne/>

Spode, Hasso: Mobilität, Reisen, Tourismus. Transformationen der Terminologie zwischen Fremdenverkehrslehre und Mobility Turn. In: Harald Pechlaner, Michael Volgger (Hg.), Die Gesellschaft auf Reisen – Eine Reise in die Gesellschaft. Wiesbaden 2017, S. 24-46.

Urry, John / Larsen, Jonas: The Tourist Gaze 3.0. Los Angeles, Calif. (u.a.) 2011.

**Kolloquium Department für Geschichte**5012043, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz****Inhalt**

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zur Vorbereitung einsenden und b) für eine Sitzung eine mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten. Belegen Sie die Veranstaltung in einem B-Modul, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.31 Teilleistung: Masterarbeit [T-ARCH-113229]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106562 - Masterarbeit](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Abschlussarbeit	30	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a der Studien- und Prüfungsordnung

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 14 Absatz 1 der Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit	6 Monate
Maximale Verlängerungsfrist	3 Monate
Korrekturfrist	8 Wochen

T

4.32 Teilleistung: Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101601]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik/§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den frei gewählten Prüfenden aus dem Fach Mediävistik bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101599 - Mediävistik III - Studienleistung OS](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101600 - Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.33 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101600]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013103	Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK)	SWS	Kolloquium (KOL) /	Herweg
SS 2023	5013104	Nibelungenlied & Co.: Klassikerlektüre(n)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg
SS 2023	5013108	CineMA –Vormoderne im Film Unterwegs sein	2 SWS	Kurs (Ku) /	Herweg
WS 23/24	5013101	Interuniversitäres Kandidatenkolloquium der Mediävistiken in Bamberg, Chemnitz, Gießen, Karlsruhe: Utopieentwürfe, Idyllen und loci amoeni in ma. Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg
WS 23/24	5013103	Walther von der Vogelweide und die Folgen: Gattung und Medialität des Minnesangs im 13. Jh.	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg
WS 23/24	5013108	CineMA - Von Grippia bis Gollum: Monstra und Mirabilia	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) /	Herweg

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK)

5013103, SS 2023, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloquium (KOL)
Präsenz

Inhalt

Das X. Karlsruher Mediävistische Kolloquium (KMK) findet in angenehmer Atmosphäre in der Cistercienserinnen-Abtei Lichtenthal in Baden-Baden statt.

Das Thema des diesjährigen KMK lautet:

Zwischen Himmel, Welt und Hölle: Todsünde und Teufelspakt

V

Nibelungenlied & Co.: Klassikerlektüre(n)

5013104, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

'Alte maeren' brandaktuell: Der MA-Kurs (zugleich OS) begleitet die aktuelle Heidelberg-Karlsruher Ringvorlesung 'Klassiker des Mittelalters im Deutschunterricht' und die Themenvorlesung zum 'Nibelungenlied' – der Besuch zumindest einer der beiden Vorlesungen wird vorausgesetzt.

'Wunders vil' aus der ersten Hochphase deutschsprachiger Literatur um 1200 werden wir erlesen und erfahren, vom in jeder Hinsicht zentralen 'Nibelungenlied' bis zu 'bildungsplan-affinen' anderen Longsellern des Mittelalters: Artusromane wie dem 'Iwein' (mit Seitenblicken ins Französische und Walisische), Abenteuer- und Reisetexte wie dem 'Herzog Ernst' (mit Seitenblicken in die mittelalterliche Enzyklopädik und Kartographie), Novellistisches wie Konrads 'Der Welt Lohn' (mit Seitenblicken in die Bildende Kunst und in die Novellentheorie), Schwankhaftes wie Strickers 'Pfaffe Amis' (mit Seitenblicken in die Poetik zyklisch-seriellen Erzählens).

Neben den Texten geht es um das 'Davor' der Stoffe, das 'Danach' der Überlieferung und Wirkung bis heute, das 'Darumherum' des Literaturbetriebs, der Dichter und der Gönner. Zu klären sind Fragen wie diese: Was ist es eigentlich, was manche uralte Texte zeitlos modern erscheinen lässt, während die meisten anderen vergessen wurden? Was führt zu so krassen 'Rezeptionsexzessen' wie der Deutung des Nibelungenlieds als Nationalepos, Inbegriff deutschen Wesens und deutscher Treue, obwohl von Deutschen darin keine Rede ist und am Ende ein Völkermord steht? Wie kommt es zu den massiven Artusanleihen in der Fantasy- und Populärkultur, warum ist König Artus gerade im jüngsten US-Mainstreamkino so populär?

Einschlägig ausgewählte Beiträge zur Forschung werden das Spektrum der theoretisch-methodischen Herangehensweisen an Literatur ausmessen, mit Schwerpunkten auf 'klassisch' philologischen Anliegen und auf neueren, postmodernen Theoriedebatten, die durchaus keinen Gegensatz bilden (müssen) und weniger sperrig sind als mitunter befürchtet wird.

Referatthemen bitte unbedingt in den Feriensprechstunden vereinbaren. Die Lektüre des 'Nibelungenlieds' (wahlweise B- oder C-Fassung) und des 'Herzog Ernst' **vor Semesterbeginn** wird vorausgesetzt.

Studienleistung: Kurzreferat mit Exposé (nach Maßgabe des MHB; nähere Hinweise in der ersten Sitzung).

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Seminar an.

Literaturhinweise**Ausgaben / Einführende Lit.:**

Das Nibelungenlied [B]. Mhd./Nhd. Nach dem Text von Karl Bartsch und Helmut de Boor ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von Siegfried Grosse. Stuttgart 1997 u.ö. (RUB 644), ODER: Das Nibelungenlied [B] und die Klage, hg. von Joachim Heinzle nach der Handschrift 857 der Stiftsbibliothek St. Gallen. Mittelhochdeutscher Text Übersetzung und Kommentar. Berlin 2015. Das Nibelungenlied [C]. Mhd.-Nhd. Nach der Handschrift C der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe. Hrsg. und übers. von Ursula Schulze. Zürich 2005 u.ö. – Herzog Ernst B (mit den Fragmenten der Fassungen A, B und Kl und Herzog Adelger), nach der Leiths. neu hg., übersetzt und kommentiert von Mathias Herweg. Stuttgart 2019.

Ausgaben der weiteren o.g. Texte (unter anderem) bei Reclam; zur ersten Einführung sei auf die Nachworte und Kommentare der Ausgaben, zur Recherche ebd. auf die Bibliographien verwiesen.

Ehrismann, Otfried: Nibelungenlied. Epoche – Werk – Wirkung. München 2002 u.ö. Nibelungenlied und Nibelungenklage. Neue Wege der Forschung, hg. von C. Fasbender. Darmstadt 2005. Heinzle, Joachim und Anneliese Waldschmidt (Hgg.): Die Nibelungen, ein deutscher Wahn, ein deutscher Alptraum. Studien und Dokumente zur Rezeption des Nibelungenstoffs im 19. und 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 1991. Oberste, Jörg: Der Schatz der Nibelungen. Mythos und Geschichte. Bergisch Gladbach 2008 (populärwiss. zur Wirkungsgeschichte).

(Zum Klassikerbegriff: Henkel, Nikolaus: Wann werden die Klassiker klassisch? Überlegungen zur Wirkungsweise und zum Geltungsbereich literarisch-ästhetischer Innovation im deutschen Hochmittelalter. In: Tradition, Innovation, Invention. Fortschrittsverweigerung und Fortschrittsbewusstsein im Mittelalter, hg. von Hans-Joachim Schmidt. Berlin/New York 2005, S. 441-467.)

V**CineMA –Vormoderne im Film Unterwegs sein**5013108, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kurs (Ku)
Präsenz**

Inhalt

Den mediävistischen Filmkreis CineMA gibt es wieder im Sommersemester 2023.

Das Rahmenthema diesmal ist *Unterwegssein*. Der Mensch ist ein 'homo viator': Er ist oft, manche fast ständig unterwegs – von Termin zu Termin, von sich zu Anderen, von A nach B, von gestern nach morgen. Zeit und Raum, buchstäbliche und übertragene Sinnbezüge verbinden sich im Bild vom Unterwegssein.

Wir wollen es zunächst ganz buchstäblich nehmen: Unterwegssein zwischen zwei Orten, wobei das 'Zwischen' das Entscheidende ist. Mal ist es spontan, mal lange geplant, mal mit, mal ohne Ziel ('aufs Geratewohl!'), mal in eigener, oft in fremder Sache; mal ist es eine Reise in die Fremde, mal führt sie aus ihr in die Heimat zurück.

In mittelalterlichen Stoffen und Texten tummeln sich 'Unterwegsseiende': Artusritter und Kreuzfahrer, Entdecker und Eroberer, Unterwelt- und Anderweltreisende, Fahrende und Flüchtende. Die gleichen Typen bevölkern auch den frühen und den postmodernen Film – der Tramp ist als Typus, das Road-Movie als Genre seit Buster Keaton und Charles Chaplin etabliert.

In dieser CineMA-Etappe soll es bewusst weniger um Ziele, Missionen und Aufträge gehen als um das Unterwegssein als solches, nämlich den Zustand der Unsicherheit, der Suche (mediävistisch: Queste), der Hoffnung und Angst, der jeden Reisenden begleitet. Reisen über Land, Meer und durch die Lüfte (auch das bereits mittelalterlich) waren und sind mit Risiken verbunden, Erfolg oder abruptes Ende sind offen. Als Herzog Ernst um 1200, Kolumbus um 1500 oder die Reisenden auf der Titanic 1912 aufbrachen, wussten sie nicht, wann, wo – und ob überhaupt ihr Unterwegssein enden würde.

Poetiken, Profile und Typologien des Reisens und des/der Reisenden sind seit dem Mittelalter erstaunlich konstant geblieben. Das Gleiche gilt für die Gründe, warum jemand loszieht: Begegnung, Erfahrung, Suche und Entdeckung, Heilung, Flucht und Vertreibung. Verändert haben sich die Mittel und Techniken, die Risiken und Haltungen zum 'Unterwegs'. In allen Medien und Epochen aber ist das Thema hochproduktiv, und wie immer geht es in CineMA um die vielen Nähen im scheinbar so Fernen, um Kontinuitäten und anthropologische Konstanten, die uns heute noch mit uralten Stoffen und Menschen verbinden. Indem wir filmisch ins Mittelalter (oder in die Antike) reisen, bleiben wir so stets wir selbst – und bei uns selbst.

Die Veranstaltung ist als offenes Event für alle Studiengänge und Interessierten angelegt. Die Filme werden von allen Teilnehmenden in der ersten Sitzung ausgewählt.

Filmprogramm und Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.

Es können auf Wunsch qualifizierte Scheine erworben werden, Themenvergabe vor Semesterbeginn!

Studienleistung: Kurzreferat mit Exposé (nach Maßgabe des MHB; nähere Hinweise in der ersten Sitzung).

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Seminar an.

Literaturhinweise**Lit. zur Einführung und Orientierung:**

Kiening, Christian/Adolf, Heinrich (Hg.): *Mittelalter im Film*, Berlin u. a. 2006. – Meier, Mischa/Slanička, Simona (Hgg.): *Antike und Mittelalter im Film. Konstruktion – Dokumentation – Projektion*. Köln u.a. 2007.

V**Walther von der Vogelweide und die Folgen: Gattung und Medialität des Minnesangs im 13. Jh.**5013103, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz****Inhalt**

Mit Walther von der Vogelweide erreicht die mittelalterliche (nicht allein deutschsprachige) Liebeslyrik einen Höhepunkt. Sein Oeuvre gehört zu den umfangreichsten und am reichsten überlieferten im Deutschen, und es prägt die weitere Entwicklung des Genres, zum Teil bis in die Romantik.

Das Seminar widmet sich sowohl Liedtypen, die sich in den höfischen Minnediskurs (Dienstminne, Idealisierung der Dame, kein Sex) einklinken, als auch 'Innovativen' Transformationen der Gattung, die die dominante (sog. 'hohe') Traditionslinie verlassen, sie vom höfischen ins bäuerliche Milieu verlagern, subversiv durch Fress- und Saufmotivik unterhöhlen und/oder erotisieren. Neue Liedtypen werden prominent, die in Ansätzen schon bei Walther aufscheinen, die aber im weiteren Verlauf, von Neidhart bis zum Tannhäuser und von Steinmar bis Hadloub immer populärer werden. Mit diesen fünf Namen sind auch die Auswahlautoren für das Seminar genannt.

Neben der Gattungspoetik geht es um die Medialität und die Überlieferung, die in den drei großen Liederhandschriften um und nach 1300 gipfelt (Digitalisate im Netz). Außerdem werden synchron-interkulturelle und diachrone Ausblicke in benachbarte und spätere Liebeslyrik gewagt.

Da literaturwissenschaftliche Oberseminare von der Bereitschaft aller Teilnehmenden zu intensiver Lektüre und Diskussion leben, wird diese Bereitschaft vorausgesetzt! **Vereinbarung der Referatthemen: NUR in den Sprechstunden bis Semesterbeginn.**

Literaturhinweise**Ausgaben / Einführende Lit.:**

Textgrundlage und Literatur (Anschaffung und Verfügbarkeit im Seminar wird vorausgesetzt): Walther von der Vogelweide, Werke 2: Liedlyrik. Mhd./Nhd. Hg. von Günther Schweikle. Stuttgart 1994 u.ö. – 13. Jh. nach Walther: Deutsche Lyrik des späten Mittelalters, hg. v. Burghart Wachinger. Frankfurt a.M. 2006.

Zu den Autoren vgl. orientierend im Verfasserlexikon (²VL); zur Gattung: Günther Schweikle, Minnesang. Stuttgart ²1995 (veraltet); Gert Hübner: Minnesang im 13. Jahrhundert. Eine Einführung. Tübingen 2008. Eine Seminarbibliographie wird über ILIAS zur Verfügung gestellt.

V

CineMA - Von Grippia bis Gollum: Monstra und Mirabilia5013108, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz****Inhalt**

CineMA goes on: Den mediävistischen Filmkreis gibt es auch wieder im Wintersemester 2023/24.

Das Rahmenthema diesmal sind Monstra, seit der Antike überlieferte Hybridwesen zwischen Staunen und Horror, die sich in mittelalterlicher wie postmoderner Literatur, in Handschriften- und Filmbildern, auf mittelalterlichen Weltkarten und in späterer Reise- und SciFi-Literatur wiederfinden.

Bei den Filmgenres denkt jeder wahrscheinlich zu allererst an das weite Feld der *Fantasy*, Tolkien/Jacksons 'Lord of the Rings' an erster Stelle (der indes bereits eben unter dem Thema 'Unterwegssein' präsent ist). Doch gibt es auch *Antiken-Blockbuster* wie 'Odysseus', 'Jason und die Argonauten' oder 'Alexander', *SciFi* und *Dystopien* wie 'Time Machine' (nach HG Wells), *Mittelalterfilme* wie 'Beowulf' und 'Herzog Ernst', *Horror* wie 'Nosferatu'/'Dracula'.

Da sich das antik-mittelalterliche Konzept der Monstra (nach Isidor von monstrare, d.h. 'zeigen') nicht allein wie heute auf körperliche Deformationen, sondern auch auf soziale Alterität bezieht (so die Amazonen und indischen Brahmanen im Alexanderroman), lassen sich weitergefasst auch Konfrontationen mit kultureller Andersartigkeit oder Fremdheit einbringen: Das cineastische Feld ist denkbar weit und erstreckt sich auch zeitlich von den Anfängen bei Georges Méliès bis in unsere Tage.

Die Veranstaltung ist prinzipiell und IMMER als offenes Event für alle Studiengänge und Interessierten angelegt. Die Filme werden von allen Teilnehmenden in der ersten Sitzung ausgewählt.

Filmprogramm und Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.

Es können auf Wunsch qualifizierte Scheine erworben werden, Themenvergabe vor Semesterbeginn!

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise**Lit. zur Einführung und Orientierung:**

Kiening, Christian/Adolf, Heinrich (Hg.): Mittelalter im Film, Berlin u. a. 2006. – Meier, Mischa/Slanička, Simona (Hgg.): Antike und Mittelalter im Film. Konstruktion – Dokumentation – Projektion. Köln u.a. 2007. – Zum Thema: Herweg, Herzog Ernst (Text) 2019 / Lutz Dambeck, Herzog Ernst (Film) 1993. Bildhauer/Mills, Monstrous Middle Ages (Cardiff 2003). David Williams, Deformed Discourse (Exeter 1996). Jeffrey J. Cohen, Monster Theory (Minneapolis 1996). Rudolf Wittkower, Die Wunder des Ostens. Ein Beitrag zur Geschichte der Ungeheuer (Köln 1984). Rudolf Simek, Erde und Kosmos im Mittelalter. Das Weltbild vor Kolumbus (München 1992).

T

4.34 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101599]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
3

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013103	Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK)	SWS	Kolloquium (KOL) /	Herweg
SS 2023	5013104	Nibelungenlied & Co.: Klassikerlektüre(n)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg
WS 23/24	5013101	Interuniversitäres Kandidatenkolloquium der Mediävistiken in Bamberg, Chemnitz, Gießen, Karlsruhe: Utopieentwürfe, Idyllen und loci amoeni in ma. Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg
WS 23/24	5013103	Walther von der Vogelweide und die Folgen: Gattung und Medialität des Minnesangs im 13. Jh.	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK)

5013103, SS 2023, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloquium (KOL)
Präsenz

Inhalt

Das X. Karlsruher Mediävistische Kolloquium (KMK) findet in angenehmer Atmosphäre in der Cistercienserinnen-Abtei Lichtenthal in Baden-Baden statt.

Das Thema des diesjährigen KMK lautet:

Zwischen Himmel, Welt und Hölle: Todsünde und Teufelspakt

V

Nibelungenlied & Co.: Klassikerlektüre(n)

5013104, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

'*Alte maeren*' brandaktuell: Der MA-Kurs (zugleich OS) begleitet die aktuelle Heidelberg-Karlsruher Ringvorlesung 'Klassiker des Mittelalters im Deutschunterricht' und die Themenvorlesung zum 'Nibelungenlied' – der Besuch zumindest einer der beiden Vorlesungen wird vorausgesetzt.

'*Wunders vil*' aus der ersten Hochphase deutschsprachiger Literatur um 1200 werden wir erlesen und erfahren, vom in jeder Hinsicht zentralen 'Nibelungenlied' bis zu 'bildungsplan-affinen' anderen Longsellern des Mittelalters: Artusromane wie dem 'Iwein' (mit Seitenblicken ins Französische und Walisische), Abenteuer- und Reisetexte wie dem 'Herzog Ernst' (mit Seitenblicken in die mittelalterliche Enzyklopädie und Kartographie), Novellistisches wie Konrads 'Der Welt Lohn' (mit Seitenblicken in die Bildende Kunst und in die Novellentheorie), Schwankhaftes wie Strickers 'Pfaffe Amis' (mit Seitenblicken in die Poetik zyklisch-seriellen Erzählens).

Neben den Texten geht es um das 'Davor' der Stoffe, das 'Danach' der Überlieferung und Wirkung bis heute, das 'Darumherum' des Literaturbetriebs, der Dichter und der Gönner. Zu klären sind Fragen wie diese: Was ist es eigentlich, was manche uralte Texte zeitlos modern erscheinen lässt, während die meisten anderen vergessen wurden? Was führt zu so krassen 'Rezeptionsexzessen' wie der Deutung des Nibelungenlieds als Nationalepos, Inbegriff deutschen Wesens und deutscher Treue, obwohl von Deutschen darin keine Rede ist und am Ende ein Völkermord steht? Wie kommt es zu den massiven Artusanleihen in der Fantasy- und Populärkultur, warum ist König Artus gerade im jüngsten US-Mainstreamkino so populär?

Einschlägig ausgewählte Beiträge zur Forschung werden das Spektrum der theoretisch-methodischen Herangehensweisen an Literatur ausmessen, mit Schwerpunkten auf 'klassisch' philologischen Anliegen und auf neueren, postmodernen Theoriedebatten, die durchaus keinen Gegensatz bilden (müssen) und weniger sperrig sind als mitunter befürchtet wird.

Referatthemen bitte unbedingt in den Feriensprechstunden vereinbaren. Die Lektüre des 'Nibelungenlieds' (wahlweise B- oder C-Fassung) und des 'Herzog Ernst' **vor Semesterbeginn** wird vorausgesetzt.

Studienleistung: Kurzreferat mit Exposé (nach Maßgabe des MHB; nähere Hinweise in der ersten Sitzung).

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Seminar an.

Literaturhinweise**Ausgaben / Einführende Lit.:**

Das Nibelungenlied [B]. Mhd./Nhd. Nach dem Text von Karl Bartsch und Helmut de Boor ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von Siegfried Grosse. Stuttgart 1997 u.ö. (RUB 644), ODER: Das Nibelungenlied [B] und die Klage, hg. von Joachim Heinzle nach der Handschrift 857 der Stiftsbibliothek St. Gallen. Mittelhochdeutscher Text Übersetzung und Kommentar. Berlin 2015. Das Nibelungenlied [C]. Mhd.-Nhd. Nach der Handschrift C der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe. Hrsg. und übers. von Ursula Schulze. Zürich 2005 u.ö. – Herzog Ernst B (mit den Fragmenten der Fassungen A, B und Kl und Herzog Adelger), nach der Leiths. neu hg., übersetzt und kommentiert von Mathias Herweg. Stuttgart 2019.

Ausgaben der weiteren o.g. Texte (unter anderem) bei Reclam; zur ersten Einführung sei auf die Nachworte und Kommentare der Ausgaben, zur Recherche ebd. auf die Bibliographien verwiesen.

Ehrismann, Otfried: Nibelungenlied. Epoche – Werk – Wirkung. München 2002 u.ö. Nibelungenlied und Nibelungenklage. Neue Wege der Forschung, hg. von C. Fasbender. Darmstadt 2005. Heinzle, Joachim und Anneliese Waldschmidt (Hgg.): Die Nibelungen, ein deutscher Wahn, ein deutscher Alptraum. Studien und Dokumente zur Rezeption des Nibelungenstoffs im 19. und 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 1991. Oberste, Jörg: Der Schatz der Nibelungen. Mythos und Geschichte. Bergisch Gladbach 2008 (populärwiss. zur Wirkungsgeschichte).

(Zum Klassikerbegriff: Henkel, Nikolaus: Wann werden die Klassiker klassisch? Überlegungen zur Wirkungsweise und zum Geltungsbereich literarisch-ästhetischer Innovation im deutschen Hochmittelalter. In: Tradition, Innovation, Invention. Fortschrittsverweigerung und Fortschrittsbewusstsein im Mittelalter, hg. von Hans-Joachim Schmidt. Berlin/New York 2005, S. 441-467.)

V**Walther von der Vogelweide und die Folgen: Gattung und Medialität des Minnesangs im 13. Jh.**

5013103, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Mit Walther von der Vogelweide erreicht die mittelalterliche (nicht allein deutschsprachige) Liebeslyrik einen Höhepunkt. Sein Oeuvre gehört zu den umfangreichsten und am reichsten überlieferten im Deutschen, und es prägt die weitere Entwicklung des Genres, zum Teil bis in die Romantik.

Das Seminar widmet sich sowohl Liedtypen, die sich in den höfischen Minnediskurs (Dienstminne, Idealisierung der Dame, kein Sex) einklinken, als auch 'Innovativen' Transformationen der Gattung, die die dominante (sog. 'hohe') Traditionslinie verlassen, sie vom höfischen ins bäuerliche Milieu verlagern, subversiv durch Fress- und Saufmotivik unterhöhlen und/oder erotisieren. Neue Liedtypen werden prominent, die in Ansätzen schon bei Walther aufscheinen, die aber im weiteren Verlauf, von Neidhart bis zum Tannhäuser und von Steinmar bis Hadloub immer populärer werden. Mit diesen fünf Namen sind auch die Auswahlautoren für das Seminar genannt.

Neben der Gattungspoetik geht es um die Medialität und die Überlieferung, die in den drei großen Liederhandschriften um und nach 1300 gipfelt (Digitalisate im Netz). Außerdem werden synchron-interkulturelle und diachrone Ausblicke in benachbarte und spätere Liebeslyrik gewagt.

Da literaturwissenschaftliche Oberseminare von der Bereitschaft aller Teilnehmenden zu intensiver Lektüre und Diskussion leben, wird diese Bereitschaft vorausgesetzt! **Vereinbarung der Referatthemen: NUR in den Sprechstunden bis Semesterbeginn.**

Literaturhinweise**Ausgaben / Einführende Lit.:**

Textgrundlage und Literatur (Anschaffung und Verfügbarkeit im Seminar wird vorausgesetzt): Walther von der Vogelweide, Werke 2: Liedlyrik. Mhd./Nhd. Hg. von Günther Schweikle. Stuttgart 1994 u.ö. – 13. Jh. nach Walther: Deutsche Lyrik des späten Mittelalters, hg. v. Burghart Wachinger. Frankfurt a.M. 2006.

Zu den Autoren vgl. orientierend im Verfasserlexikon (²VL); zur Gattung: Günther Schweikle, Minnesang. Stuttgart ²1995 (veraltet); Gert Hübner: Minnesang im 13. Jahrhundert. Eine Einführung. Tübingen 2008. Eine Seminarbibliographie wird über ILIAS zur Verfügung gestellt.

T

4.35 Teilleistung: Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A [T-GEISTSOZ-101454]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	4

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 bis 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101452 - Kulturgeschichte der Technik 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101453 - Kulturgeschichte der Technik 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T

4.36 Teilleistung: Modulprüfung Politische Geschichte A [T-GEISTSOZ-101448]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 bis 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101446 - Politische Geschichte 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101447 - Politische Geschichte 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T

4.37 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101595]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik/§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Fach NdL bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101593 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101594 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.38 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101594]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
3

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013022	Kindler-Lektüren	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Scherer
SS 2023	5013025	Max Frisch	SWS	Oberseminar (OS)	Scherer
SS 2023	5013059	Intertextualität. Das Werk von Angelika Meier	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Eder
SS 2023	5013060	Der Gast. Hospitality von der Antike bis zur Gegenwart	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Eder
SS 2023	5013075	Held:innen der Antike (Masterkurs)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Gödde
WS 23/24	5013022	OS/MA-Kurs: Frauen / Lyrik (Reclam-Anthologie 2020) und das Problem der Kanonisierung	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Scherer
WS 23/24	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Mid-Cult und Synthetische Moderne	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Scherer
WS 23/24	5013029	MA-Kurs: Praxisformen der Germanistik	2 SWS	Kurs (Ku) /	Schmidt-Bergmann
WS 23/24	5013058	OS/MA-Kurs: Ingeborg Bachmann	SWS	Oberseminar (OS)	Scherer

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskomentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kindler-Lektüren

5013022, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Das Oberseminar richtet sich an alle Studierenden, die am Erwerb von Lektürekompetenzen im Feld einer textbezogenen Literaturwissenschaft interessiert sind. Es versteht sich als Experiment: Ausgewählte Artikel im *Kindler* werden auf ihre Triftigkeit hin überprüft, indem die dortigen Darstellungen mit der eigenen Lektüre der behandelten Texte abgeglichen werden. Es geht demnach um eine kontrastive Lektüre der Stärken und Schwächen (oder gar Fehler) der Beiträge in diesem Werk-Lexikon an ausgewählten Beispielen, um so den Sinn für Selektionen und Bewertungskriterien im Kontrast mit der eigenen *literaturwissenschaftlichen* Lektüre des vorgestellten Texts zu schärfen.

Es geht folglich um die Ausbildung von Beurteilungskompetenz gegenüber Lexikonartikeln, die das eigene wissenschaftliche Arbeiten anleiten sollten, um so auch der Anfertigung von Abschlussarbeiten (z.B. auch über das Thema des von Ihnen behandelten *Kindler*-Artikels) zu dienen.

Alle Textvorschläge kommen von den SeminarteilnehmerInnen.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem (vor der Sitzung vorgelegten) kritischen Essay (ca. 3 Seiten) über die Stärken und Schwächen des von Ihnen ausgewählten Beitrags im *Kindler*, über den wir dann im Abgleich mit dem jeweiligen Artikel diskutieren werden.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** besteht darin, dass Sie einen eigenen Artikel im *Kindler*-Format zum ausgewählten Werk verfassen; dies in Verbindung mit einem Begleitessay (im Umfang von etwa 3-5 Seiten), der die Differenzen und Übernahmen des eigenen Artikels im Vergleich mit dem vorliegenden Text im *Kindler*-Lexikon *literaturwissenschaftlich* erläutert.

Anmeldung und Themenvergabe sind jederzeit per email möglich. Ein noch unausgefüllter Seminarplan ist ILIAS eingestellt. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind.

Die aktuellste Fassung des *Kindler* ist digital in der KIT-Bibliothek verfügbar unter: <https://link-springer-com.ezproxy-kit-2.redi-bw.de/referencework/10.1007/978-3-476-05728-0>

V

Max Frisch5013025, SS 2023, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)**

Inhalt

Wer bin ich? Was ist mein Selbstbild? Welche Rollen habe ich im Verhältnis dazu in meiner Lebenswelt zu spielen? Welche Zumutungen habe ich dabei zu bewältigen?

Das sind jene Fragen, die Max Frisch in seinem Roman- und Dramenwerk nach seinem fulminanten ersten *Tagebuch* bei Suhrkamp in immer wieder neuen Anläufen durchgespielt hat. Wiewohl er nicht zu Gruppe 47 gehörte, hat er als Schweizer Schriftsteller durch den spezifisch modern wirkenden Ton seiner Texte die deutschsprachige Literatur der Nachkriegszeit so maßgeblich geprägt, dass er früh zu ihren bedeutendsten Autoren mit Weltliteratur-Status gehört. Im Kern behandeln diese Texte die ‚ewigen Themen‘ des Allgemein-Menschlichen, indem sich in ihnen ein existentieller Grundton mit aktuellen Fragen zum Stand des Individuums in modernen Gesellschaften verbindet. Diese zeitlosen Themen sind Ehe, Liebe und Tod, der emphatische Augenblick und sein Vergehen, die Grenzen des Künstlers gegenüber gesellschaftlichen Zwängen im Zeichen bürgerlicher Ordnungs- und Wertvorstellungen, die Frage nach der Identität des Individuums auf der Selbstsuche, schließlich das Unbehagen an den Arbeitsverhältnissen in einer funktional ausdifferenzierten modernen Gesellschaft, die Lebensentwürfe und Sehnsüchte des einzelnen durch Rollenzumutungen im privaten wie im beruflichen Raum beschneidet.

Nach einem kurzem Rückblick auf das ganz frühe Werk, das Frisch noch während des Nationalsozialismus in der Schweiz begonnen hat, verfolgt das Seminar Stadien der Werkgeschichte an ausgewählten Dramen und den maßgebenden Romanen wie *Stiller*, *Mein Name sei Gantenbein*, *Homo Faber* und *Montauk*: ein Prosatext, der das schwierige Verhältnis zu Ingeborg Bachmann gestaltet. Zuletzt wollen wir im Seminar daher auch in den jüngst erschienen (und viel gerühmten) Briefwechsel zwischen Frisch und Bachmann hineinblicken, an dem sich neben den biographischen Aspekten v.a. auch Probleme der Schriftstellerexistenz bei Paaren beobachten lassen.

Erstinformationen zum Gesamtwerk von Frisch bietet der KLG-Artikel (*Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*), der mit einem BLB-Bibliotheksausweis über diese Adresse verfügbar ist: <https://www.munzinger.de/search/query?query.id=query-16>

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen

**Intertextualität. Das Werk von Angelika Meier**5013059, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum des Seminars steht das Werk der Gegenwartsautorin Angelika Meier. Meier prägt mit ihren Texten einen ganz eigenen Ton der Gegenwartsliteratur, der ihr bereits verschiedene Preise, darunter eine Nominierung für den deutschen Buchpreis (Longlist 2012) eingebracht hat und sie durch Übersetzungen auch international, v.a. in Frankreich und der Schweiz einem Kennerkreis bekannt gemacht hat. Ein Interview mit der derzeit noch eher ‚Insidern‘ bekannten Autorin findet sich hier: www.diaphanes.net/titel/osmo-3419.

Ihre ebenso scharfsinnigen wie abgründigen, nicht zuletzt abgründig witzigen, aber auch melancholischen Texte lassen Gegenwartskonflikte und literarische Geschichte(n) miteinander ins Gespräch kommen: Ob im Rahmen eines hochstaplerisch paranoischen Elite-Colleges (*England*, 2010) oder einer biopolitischen Psycho-Klinik (*Heimlich, heimlich mich vergiß*, 2012), ob auf den wüsten Solarfeldern eines posthumanen Kaliforniens (*Osmo*, 2016) oder im genealogischen Bilderkrieg als Nachlass-Last eines Essener Kunstprofessors (*Die Auflösung des Hauses Decker*, 2021), immer arbeiten Meiers Texte mit der Amalgamierung von Aktualität und Ästhetik, von Lokalität und Globalität, von Popkultur und Kulturkanon – und formen exquisite Gegenwartskunst.

Ihre Arbeitsweise der intertextuellen und kultursemiotischen Verschränkungen macht Meiers Werk besonders ergiebig für die Literaturwissenschaft, v.a. auch für Seminarzusammenhänge: In Meiers Texten kann, ja, muss man nämlich auf literarische und philosophische Spurensuche gehen, um den weiten Horizont der Anspielungslust, Symbolik, Kritik, Technik und Kunst ihrer Literaturwelten, die immer auch die von Lenz, Nietzsche, Poe, Kafka, T.S. Eliot, Benjamin, Heine oder Kleist sind, erfassen zu können.

Termine: Im April und Mai findet das Seminar wöchentlich statt. Der Blocktermin findet am Donnerstag, den 8. + 9. Juni 2023 in Kooperation mit Kommilitoninnen an der Universität Duisburg-Essen statt. Bei dem interuniversitären Blockseminar der Studierenden von UDE und KIT konzentrieren wir uns auf Meiers Roman „Heimlich, heimlich mich vergiß“. Geplant ist zudem eine Lesung der Autorin ihres letzten Romans „Die Auflösung des Hauses Decker“ (2021) und ein Workshop-Gespräch mit Angelika Meier.

Lektüre zur Vorbereitung:

- Angelika Meier: Stürzen, drüber schlafen. Kleine Geschichten und Stücke, Diaphanes Verlag Berlin 2013.

Die Studienleistung besteht aus:

- a) der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit am Seminar,
- b) der Übernahme einer AG.

Die Modulprüfung ist (je nach Vorgabe im MHB):

- eine schriftlich abgefasste, wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)

oder

- eine mündliche Prüfung

**Der Gast. Hospitality von der Antike bis zur Gegenwart**5013060, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Hospitalität ist literarhistorisch und kulturtheoretisch ein hochfrequentes Thema. In Texten von der Antike bis heute, in allen Gattungen findet sie sich politisch, religiös, mythisch, juristisch, kulinarisch oder ökonomisch stets als Akt der Sozietät/Sozialität und ihrer Grenzen gestaltet. Literarmotivisch ebenso attraktiv wie herausfordernd wirkt dabei eine dem Phänomen *Hospitalität* eigene Ambivalenz: So bezeichnet der Begriff *hospes* (lat.) den Gast (als Nehmenden) wie zugleich den Wirt (als Gastgebenden). Die Situation, *zu Gast* zu sein bzw. jemanden *zu Gast* zu haben, evokiert machtökonomisch eine intrikate Umkehrung: Der Gastgeber stellt sich und seinen (materiellen wie immateriellen) Besitz ganz in den Dienst des Gastes und wird so seinerseits zum Gast im eigenen Haus. Diese transversale Figur des *Zu Gast Seins* ermöglicht zwar Handel und Austausch zwischen (bis dahin) Fremden, birgt allerdings auch Gefahren: Denn so wie die Positionen von Gast und Gastgeber oszillieren, so durchlässig zeigen sich auch die Grenzen der Gastfreiheit für den Statuswechsel von Freund zu Feind. Der Öffnung und Gabe des Eigenen an den Anderen wohnt ein Risiko inne, das sich in der begrifflichen Nähe von *Hospitalität* und *Hostilität* spiegelt: Hat das Gesetz der Gastlichkeit also Grenzen oder bedarf es dieser genuin nicht (Gastrecht, Verrechtlichung)? Welche Verfahren stabilisieren die Gastsituation (Gastmahl, Gastgeschenk), welche gefährden sie (Parasit, Hostilität)? Welchen Status haben Ort, Dauer und Frequenz der Begegnungen (Gasthaus, Temporalität)? Welche historischen und kulturellen Linien lassen sich ziehen, die *Hospitalität* ästhetisch formen und befragen? Das Seminar untersucht Legenden, Dramen, Benimmregeln, Gesetzestexte, Fabeln und Reiseberichte, in denen Fragen zu wirtlichen und unwirtlichen, gastlichen und ungastlichen Situationen ihren textuellen Ausdruck finden.

Literatur zur Einführung:

- Hans-Dieter Bahr: Die Sprache des Gastes. Leipzig 1994.
- Otto Hiltbrunner: Gastfreundschaft, in: Reallexikon für Antike und Christentum. Bd. 8, hg. von Theodor Klauser, Stuttgart 1972, Sp. 1062-1123.

Die Studienleistung besteht aus:

- a) der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und
- b) der Übernahme einer AG.

Die Modulprüfung ist (je nach Vorgabe im MHB):

- eine schriftlich abgefasste, wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)

oder

- eine mündliche Prüfung

V

OS/MA-Kurs: Frauen / Lyrik (Reclam-Anthologie 2020) und das Problem der Kanonisierung

5013022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar verfolgt die Auswahl an deutschsprachigen Gedichten von Frauen seit den Anfängen bis zur Gegenwart in der jüngst erschienenen Anthologie *Frauen / Lyrik. Gedichte in deutscher Sprache*. Neben der genaueren Lektüre ausgewählter Gedichte vom Barock bis zur Gegenwart im jeweiligen literaturhistorischen Kontext geht es dabei auch um die Frage nach der Kanonisierung, d.h. darum, warum welche Lyrikerinnen und warum andere nicht in den Kanon der Literaturgeschichte aufgenommen wurden. Insofern verstehen sich die Beobachtungen auch als Reflexionen über die Kanonisierungsdebatte in der jüngeren Literaturwissenschaft, wie sie auch in der Besprechung der Anthologie in der Rezensionszeitschrift *Arbitrium* (1/23 <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/arb-2023-0025/html>) aufgeworfen wurde. Diskutiert wird dazu u.a. auch die 'Kanoninstanz Anthologie'. Daneben interessieren weitere systematische Fragen der Literaturwissenschaft, die von dieser Rezension berührt werden: nach der Epochalität in überraschenden Konstellationen, nach dem 'weiblichen Schreiben', nach 'weiblichen Perspektiven' in Männerlyrik, schließlich nach der literarischen Wertung zwischen Qualität und 'Verständlichkeit' als Auswahlprinzip.

Zugrundegelegte Anthologie:

Frauen / Lyrik. Gedichte in deutscher Sprache. Im Auftrag der Wüstenrot Stiftung hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Anna Bers, Stuttgart: Reclam 2020.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Literaturhinweise zu den Problemkomplexen

- Carolin Müller-Spitzer/Thomas Worthmann/Sascha Wolfer: Bildungsrelevante Lektüre war und ist vorwiegend von Männern verfasste Literatur. Eine qualitativ-quantitative Auswertung von offiziellen Lektüreempfehlungen für den gymnasialen Deutschunterricht. In: *Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes* 2 (2023), S. 198-218 [*wird als scan in ILIAS eingestellt*]
- Renate Heydebrand: *Kanon Macht Kultur. Theoretische, historische und soziale Aspekte ästhetischer Kanonbildungen*. DFG-Symposium 1996, Stuttgart/Weimar 1996 [*digital über die BLB verfügbar: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05564-4#toc>*]
- Gabriele Rippl/Simone Winko: *Handbuch Kanon und Wertung. Theorien, Instanzen, Geschichte*, Stuttgart 2013.
- Dirk Rose: *Anthologische Literaturgeschichte. Synopse eines Forschungsfeldes (mit vier Fallbeispielen)*. In: *Euphorion* 116 (2022), S. 39-78 [*wird als scan in ILIAS eingestellt*].
- Nicole Seifert: *FrauenLiteratur. Abgewertet, vergessen, wiederentdeckt*, Köln 2009.

V

OS/MA-Kurs/KK: Mid-Cult und Synthetische Moderne

5013023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Probleme zu präsentieren. Es versteht sich daher als K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten in den B.A./B.Ed.- und M.A./M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei der die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zu Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Im themenorientierten Teil beobachten wir die gerade erschienene und vieldiskutierte Monographie von Moritz Baßler und dessen Thesen zum Mid-Cult in der Gegenwartsliteratur.

Moritz Baßler: Populärer Realismus. Vom International Style gegenwärtigen Erzählens, München 2022. Der Band wurde soeben im *Arbitrium* Heft 2 (2023) in einer Doppelrezension besprochen: <https://www.degruyter.com/journal/key/arbi/html#latestIssue>.

Abgeglichen werden sollen Baßlers Überlegungen mit den Hypothesen zur Middlebrow-Literatur der Synthetischen Moderne (1925-1955): einer Epochenkonstruktion, die ich seit längerer Zeit zusammen mit meinem Kollegen Gustav Frank entwickelt und zur Diskussion gestellt habe. Zur Erstinformation dazu dient Gustav Frank: Girlkultur, Populärkultur und neues Wissen in der Weimarer Republik. In: Text+Kritik-Heft *Irmgard Keun*, hrsg. v. Stefan Scherer. München: Text+Kritik 2009, S. 35-46.

Der genaue Seminarplan wird im Laufe des WS 23/24 nach Eingang aller Themen zur Präsentation für Abschlussarbeitsprojekte in ILIAS stehen: In ILIAS ist dazu der noch unausgefüllte allgemeine Zeitplan eingestellt.

Zunächst bitte ich darum, mir per email das Thema einer möglichen Projektvorstellung (B.A./B.Ed.-; M.A./M.Ed.-Arbeit, Dissertation) mit gewünschtem Termin zu melden (indem Sie Ihr Thema direkt in den Seminarplan eintragen und mir dann die Datei per email zusenden). Der Seminarplan wird entsprechend fortlaufend aktualisiert: In ILIAS können Sie dann jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind. Die Anmeldungen und Eintragungen von Abschlussarbeiten-Vorstellungen in den Seminarplan sollten bis spätestens

Mittwoch, 17. Januar 2024

erfolgt sein. An den dann noch freien Terminen wird der Seminarplan nach Maßgabe des Seminarthemas komplettiert.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.



MA-Kurs: Praxisformen der Germanistik

5013029, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kurs (Ku)
Präsenz

Inhalt

Die Fragen höre ich oft: „Welche Berufe können Literaturwissenschaftler/ -innen anstreben, wenn man als Germanist nicht an die Schule möchte“. Möglichkeiten gibt es zahlreiche: Tätigkeiten in den Medien, wie öffentliche und private Rundfunkanstalten, Verlage, Tageszeitungen, Bibliotheken und Archive, Museen, Online-Dienste, Öffentlichkeitsarbeit und natürlich auch in der Forschung. Es ist also ein weites Feld, und dieses befindet sich in einem radikalen Umbruch. Wissen sollte man daher früh während des Studiums – spätestens nach dem BA – was die spezifischen Rahmenbedingungen sind, wie die Berufsbilder aussehen, ob ein Praktikum möglich ist und wo und wie sich Arbeitsprozesse gestalten. Das Seminar wird sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden richten. Es werden die Berufsfelder im Einzelnen vorgestellt, die im Zentrum des Interesses der Studierenden stehen. Daher wird das Programm im Anschluss an die 1. Seminarstunde festgelegt.

Organisatorisches

Das Seminar beginnt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit.



OS/MA-Kurs: Ingeborg Bachmann

5013058, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)

Inhalt

Ingeborg Bachmann wurde nach ihrem ersten Auftritt in der Gruppe 47 sogleich als neuartige Stimme in der Nachkriegslyrik erkannt. Worin dieses Neue in ihrer Lyrik nach 1950 im Feld der vorherrschenden Naturlyrik wie der hermetischen Lyrik Celans seit Ende der 1950er Jahre besteht, wird Gegenstand des Oberseminars genauso sein wie ein Gesamtüberblick über das weitere Werk: von den frühen Radio-Essays, die Musil wie die Philosophie des Wiener Kreises (Wittgenstein) wiederentdecken, über die Hörspiele der 1950er Jahre und die Erzählungen, mit denen sich Bachmann dann von der Lyrik bis hin zum finalen *Todesarten*-Projekt abgewendet hatte: Hier hat sie nur den fulminanten Roman *Malina* abgeschlossen, den wir im Seminar genauso lesen wie die unvollendeten Romanfragmente aus dem geplanten Zyklus (*Der Fall Franza, Requiem für Fanny Goldmann*).

Ingeborg Bachmann ist eine der bedeutendsten Autorinnen der deutschsprachigen Literatur, dies auch im Zusammenhang der Frage nach dem Weiblichen Schreiben, das in der Auseinandersetzung mit ihrem Werk die Feministische Literaturwissenschaft voranbringen sollte. Den Abschluss des Seminars bildet – komplementär zum OS zu Max Frisch im SoSe 23 – eine erneute Beschäftigung mit dem Briefwechsel mit Max Frisch, jetzt aber aus der Perspektive Bachmanns, an dem sich neben den biographischen Aspekten v.a. auch Probleme der Schriftstellerexistenz bei ‚öffentlichen‘ Paaren beobachten lassen.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Erstinformationen zum Gesamtwerk von Bachmann bietet der KLG-Artikel (*Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*), der mit einem BLB-Bibliotheksausweis verfügbar ist: <https://www.munzinger.de/search/query?query.id=query-16>

Weitere Literaturempfehlungen:

- Monika Albrecht / Dirk Götsche (Hrsg.): Bachmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar 2002 [*digital in der KIT-Bibliothek verfügbar*].
- Sigrid Weigel: Ingeborg Bachmann. Hinterlassenschaften unter Wahrung des Briefgeheimnisses, Wien 1999.
- Ina Hartwig: Wer war Ingeborg Bachmann? Eine Biographie in Bruchstücken, Frankfurt/M. 2017.

T

4.39 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101593]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013022	Kindler-Lektüren	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Scherer
SS 2023	5013025	Max Frisch	SWS	Oberseminar (OS)	Scherer
SS 2023	5013059	Intertextualität. Das Werk von Angelika Meier	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Eder
SS 2023	5013060	Der Gast. Hospitality von der Antike bis zur Gegenwart	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Eder
SS 2023	5013075	Held:innen der Antike (Masterkurs)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Gödde
WS 23/24	5013022	OS/MA-Kurs: Frauen / Lyrik (Reclam-Anthologie 2020) und das Problem der Kanonisierung	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Scherer
WS 23/24	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Mid-Cult und Synthetische Moderne	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Scherer
WS 23/24	5013058	OS/MA-Kurs: Ingeborg Bachmann	SWS	Oberseminar (OS)	Scherer

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kindler-Lektüren

5013022, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar richtet sich an alle Studierenden, die am Erwerb von Lektürekompetenzen im Feld einer textbezogenen Literaturwissenschaft interessiert sind. Es versteht sich als Experiment: Ausgewählte Artikel im *Kindler* werden auf ihre Triftigkeit hin überprüft, indem die dortigen Darstellungen mit der eigenen Lektüre der behandelten Texte abgeglichen werden. Es geht demnach um eine kontrastive Lektüre der Stärken und Schwächen (oder gar Fehler) der Beiträge in diesem Werk-Lexikon an ausgewählten Beispielen, um so den Sinn für Selektionen und Bewertungskriterien im Kontrast mit der eigenen *literaturwissenschaftlichen* Lektüre des vorgestellten Texts zu schärfen.

Es geht folglich um die Ausbildung von Beurteilungskompetenz gegenüber Lexikonartikeln, die das eigene wissenschaftliche Arbeiten anleiten sollten, um so auch der Anfertigung von Abschlussarbeiten (z.B. auch über das Thema des von Ihnen behandelten *Kindler*-Artikels) zu dienen.

Alle Textvorschläge kommen von den SeminarteilnehmerInnen.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem (vor der Sitzung vorgelegten) kritischen Essay (ca. 3 Seiten) über die Stärken und Schwächen des von Ihnen ausgewählten Beitrags im *Kindler*, über den wir dann im Abgleich mit dem jeweiligen Artikel diskutieren werden.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** besteht darin, dass Sie einen eigenen Artikel im *Kindler*-Format zum ausgewählten Werk verfassen; dies in Verbindung mit einem Begleitessay (im Umfang von etwa 3-5 Seiten), der die Differenzen und Übernahmen des eigenen Artikels im Vergleich mit dem vorliegenden Text im *Kindler*-Lexikon *literaturwissenschaftlich* erläutert.

Anmeldung und Themenvergabe sind jederzeit per email möglich. Ein noch unausgefüllter Seminarplan ist ILIAS eingestellt. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind.

Die aktuellste Fassung des *Kindler* ist digital in der KIT-Bibliothek verfügbar unter: <https://link-springer-com.ezproxy-kit-2.redi-bw.de/referencework/10.1007/978-3-476-05728-0>

V

Max Frisch5013025, SS 2023, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)****Inhalt**

Wer bin ich? Was ist mein Selbstbild? Welche Rollen habe ich im Verhältnis dazu in meiner Lebenswelt zu spielen? Welche Zumutungen habe ich dabei zu bewältigen?

Das sind jene Fragen, die Max Frisch in seinem Roman- und Dramenwerk nach seinem fulminanten ersten *Tagebuch* bei Suhrkamp in immer wieder neuen Anläufen durchgespielt hat. Wiewohl er nicht zu Gruppe 47 gehörte, hat er als Schweizer Schriftsteller durch den spezifisch modern wirkenden Ton seiner Texte die deutschsprachige Literatur der Nachkriegszeit so maßgeblich geprägt, dass er früh zu ihren bedeutendsten Autoren mit Weltliteratur-Status gehört. Im Kern behandeln diese Texte die ‚ewigen Themen‘ des Allgemein-Menschlichen, indem sich in ihnen ein existentieller Grundton mit aktuellen Fragen zum Stand des Individuums in modernen Gesellschaften verbindet. Diese zeitlosen Themen sind Ehe, Liebe und Tod, der emphatische Augenblick und sein Vergehen, die Grenzen des Künstlers gegenüber gesellschaftlichen Zwängen im Zeichen bürgerlicher Ordnungs- und Wertvorstellungen, die Frage nach der Identität des Individuums auf der Selbstsuche, schließlich das Unbehagen an den Arbeitsverhältnissen in einer funktional ausdifferenzierten modernen Gesellschaft, die Lebensentwürfe und Sehnsüchte des einzelnen durch Rollenzumutungen im privaten wie im beruflichen Raum beschneidet.

Nach einem kurzem Rückblick auf das ganz frühe Werk, das Frisch noch während des Nationalsozialismus in der Schweiz begonnen hat, verfolgt das Seminar Stadien der Werkgeschichte an ausgewählten Dramen und den maßgebenden Romanen wie *Stiller*, *Mein Name sei Gantenbein*, *Homo Faber* und *Montauk*: ein Prosatext, der das schwierige Verhältnis zu Ingeborg Bachmann gestaltet. Zuletzt wollen wir im Seminar daher auch in den jüngst erschienen (und viel gerühmten) Briefwechsel zwischen Frisch und Bachmann hineinblicken, an dem sich neben den biographischen Aspekten v.a. auch Probleme der Schriftstellerexistenz bei Paaren beobachten lassen.

Erstinformationen zum Gesamtwerk von Frisch bietet der KLG-Artikel (*Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*), der mit einem BLB-Bibliotheksausweis über diese Adresse verfügbar ist: <https://www.munzinger.de/search/query?query.id=query-16>

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen

**Intertextualität. Das Werk von Angelika Meier**5013059, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum des Seminars steht das Werk der Gegenwartsautorin Angelika Meier. Meier prägt mit ihren Texten einen ganz eigenen Ton der Gegenwartsliteratur, der ihr bereits verschiedene Preise, darunter eine Nominierung für den deutschen Buchpreis (Longlist 2012) eingebracht hat und sie durch Übersetzungen auch international, v.a. in Frankreich und der Schweiz einem Kennerkreis bekannt gemacht hat. Ein Interview mit der derzeit noch eher ‚Insidern‘ bekannten Autorin findet sich hier: www.diaphanes.net/titel/osmo-3419.

Ihre ebenso scharfsinnigen wie abgründigen, nicht zuletzt abgründig witzigen, aber auch melancholischen Texte lassen Gegenwartskonflikte und literarische Geschichte(n) miteinander ins Gespräch kommen: Ob im Rahmen eines hochstaplerisch paranoischen Elite-Colleges (*England*, 2010) oder einer biopolitischen Psycho-Klinik (*Heimlich, heimlich mich vergiß*, 2012), ob auf den wüsten Solarfeldern eines posthumanen Kaliforniens (*Osmo*, 2016) oder im genealogischen Bilderkrieg als Nachlass-Last eines Essener Kunstprofessors (*Die Auflösung des Hauses Decker*, 2021), immer arbeiten Meiers Texte mit der Amalgamierung von Aktualität und Ästhetik, von Lokalität und Globalität, von Popkultur und Kulturkanon – und formen exquisite Gegenwartskunst.

Ihre Arbeitsweise der intertextuellen und kultursemiotischen Verschränkungen macht Meiers Werk besonders ergiebig für die Literaturwissenschaft, v.a. auch für Seminarzusammenhänge: In Meiers Texten kann, ja, muss man nämlich auf literarische und philosophische Spurensuche gehen, um den weiten Horizont der Anspielungslust, Symbolik, Kritik, Technik und Kunst ihrer Literaturwelten, die immer auch die von Lenz, Nietzsche, Poe, Kafka, T.S. Eliot, Benjamin, Heine oder Kleist sind, erfassen zu können.

Termine: Im April und Mai findet das Seminar wöchentlich statt. Der Blocktermin findet am Donnerstag, den 8. + 9. Juni 2023 in Kooperation mit Kommilitoninnen an der Universität Duisburg-Essen statt. Bei dem interuniversitären Blockseminar der Studierenden von UDE und KIT konzentrieren wir uns auf Meiers Roman „Heimlich, heimlich mich vergiß“. Geplant ist zudem eine Lesung der Autorin ihres letzten Romans „Die Auflösung des Hauses Decker“ (2021) und ein Workshop-Gespräch mit Angelika Meier.

Lektüre zur Vorbereitung:

- Angelika Meier: Stürzen, drüber schlafen. Kleine Geschichten und Stücke, Diaphanes Verlag Berlin 2013.

Die Studienleistung besteht aus:

- a) der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit am Seminar,
- b) der Übernahme einer AG.

Die Modulprüfung ist (je nach Vorgabe im MHB):

- eine schriftlich abgefasste, wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)

oder

- eine mündliche Prüfung

**Der Gast. Hospitality von der Antike bis zur Gegenwart**5013060, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Hospitalität ist literarhistorisch und kulturtheoretisch ein hochfrequentes Thema. In Texten von der Antike bis heute, in allen Gattungen findet sie sich politisch, religiös, mythisch, juristisch, kulinarisch oder ökonomisch stets als Akt der Sozietät/Sozialität und ihrer Grenzen gestaltet. Literarmotivisch ebenso attraktiv wie herausfordernd wirkt dabei eine dem Phänomen *Hospitalität* eigene Ambivalenz: So bezeichnet der Begriff *hospes* (lat.) den Gast (als Nehmenden) wie zugleich den Wirt (als Gastgebenden). Die Situation, *zu Gast* zu sein bzw. jemanden *zu Gast* zu haben, evokiert machtökonomisch eine intrikate Umkehrung: Der Gastgeber stellt sich und seinen (materiellen wie immateriellen) Besitz ganz in den Dienst des Gastes und wird so seinerseits zum Gast im eigenen Haus. Diese transversale Figur des *Zu Gast Seins* ermöglicht zwar Handel und Austausch zwischen (bis dahin) Fremden, birgt allerdings auch Gefahren: Denn so wie die Positionen von Gast und Gastgeber oszillieren, so durchlässig zeigen sich auch die Grenzen der Gastfreiheit für den Statuswechsel von Freund zu Feind. Der Öffnung und Gabe des Eigenen an den Anderen wohnt ein Risiko inne, das sich in der begrifflichen Nähe von *Hospitalität* und *Hostilität* spiegelt: Hat das Gesetz der Gastlichkeit also Grenzen oder bedarf es dieser genuin nicht (Gastrecht, Verrechtlichung)? Welche Verfahren stabilisieren die Gastsituation (Gastmahl, Gastgeschenk), welche gefährden sie (Parasit, Hostilität)? Welchen Status haben Ort, Dauer und Frequenz der Begegnungen (Gasthaus, Temporalität)? Welche historischen und kulturellen Linien lassen sich ziehen, die *Hospitalität* ästhetisch formen und befragen? Das Seminar untersucht Legenden, Dramen, Benimmregeln, Gesetzestexte, Fabeln und Reiseberichte, in denen Fragen zu wirtlichen und unwirtlichen, gastlichen und ungastlichen Situationen ihren textuellen Ausdruck finden.

Literatur zur Einführung:

- Hans-Dieter Bahr: Die Sprache des Gastes. Leipzig 1994.
- Otto Hiltbrunner: Gastfreundschaft, in: Reallexikon für Antike und Christentum. Bd. 8, hg. von Theodor Klauser, Stuttgart 1972, Sp. 1062-1123.

Die Studienleistung besteht aus:

- a) der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und
- b) der Übernahme einer AG.

Die Modulprüfung ist (je nach Vorgabe im MHB):

- eine schriftlich abgefasste, wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)

oder

- eine mündliche Prüfung

V

OS/MA-Kurs: Frauen / Lyrik (Reclam-Anthologie 2020) und das Problem der Kanonisierung

5013022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar verfolgt die Auswahl an deutschsprachigen Gedichten von Frauen seit den Anfängen bis zur Gegenwart in der jüngst erschienenen Anthologie *Frauen / Lyrik. Gedichte in deutscher Sprache*. Neben der genaueren Lektüre ausgewählter Gedichte vom Barock bis zur Gegenwart im jeweiligen literaturhistorischen Kontext geht es dabei auch um die Frage nach der Kanonisierung, d.h. darum, warum welche Lyrikerinnen und warum andere nicht in den Kanon der Literaturgeschichte aufgenommen wurden. Insofern verstehen sich die Beobachtungen auch als Reflexionen über die Kanonisierungsdebatte in der jüngeren Literaturwissenschaft, wie sie auch in der Besprechung der Anthologie in der Rezensionszeitschrift *Arbitrium* (1/23 <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/arb-2023-0025/html>) aufgeworfen wurde. Diskutiert wird dazu u.a. auch die 'Kanoninstanz Anthologie'. Daneben interessieren weitere systematische Fragen der Literaturwissenschaft, die von dieser Rezension berührt werden: nach der Epochalität in überraschenden Konstellationen, nach dem 'weiblichen Schreiben', nach 'weiblichen Perspektiven' in Männerlyrik, schließlich nach der literarischen Wertung zwischen Qualität und 'Verständlichkeit' als Auswahlprinzip.

Zugrundegelegte Anthologie:

Frauen / Lyrik. Gedichte in deutscher Sprache. Im Auftrag der Wüstenrot Stiftung hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Anna Bers, Stuttgart: Reclam 2020.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Literaturhinweise zu den Problemkomplexen

- Carolin Müller-Spitzer/Thomas Worthmann/Sascha Wolfer: Bildungsrelevante Lektüre war und ist vorwiegend von Männern verfasste Literatur. Eine qualitativ-quantitative Auswertung von offiziellen Lektüreempfehlungen für den gymnasialen Deutschunterricht. In: *Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes* 2 (2023), S. 198-218 [*wird als scan in ILIAS eingestellt*]
- Renate Heydebrand: *Kanon Macht Kultur. Theoretische, historische und soziale Aspekte ästhetischer Kanonbildungen*. DFG-Symposium 1996, Stuttgart/Weimar 1996 [*digital über die BLB verfügbar: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05564-4#toc>*]
- Gabriele Rippl/Simone Winko: *Handbuch Kanon und Wertung. Theorien, Instanzen, Geschichte*, Stuttgart 2013.
- Dirk Rose: *Anthologische Literaturgeschichte. Synopse eines Forschungsfeldes (mit vier Fallbeispielen)*. In: *Euphorion* 116 (2022), S. 39-78 [*wird als scan in ILIAS eingestellt*].
- Nicole Seifert: *FrauenLiteratur. Abgewertet, vergessen, wiederentdeckt*, Köln 2009.

V

OS/MA-Kurs/KK: Mid-Cult und Synthetische Moderne

5013023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Probleme zu präsentieren. Es versteht sich daher als K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten in den B.A./B.Ed.- und M.A./M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei der die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zu Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Im themenorientierten Teil beobachten wir die gerade erschienene und vieldiskutierte Monographie von Moritz Baßler und dessen Thesen zum Mid-Cult in der Gegenwartsliteratur.

Moritz Baßler: Populärer Realismus. Vom International Style gegenwärtigen Erzählens, München 2022. Der Band wurde soeben im *Arbitrium* Heft 2 (2023) in einer Doppelrezension besprochen: <https://www.degruyter.com/journal/key/arbi/html#latestIssue>.

Abgeglichen werden sollen Baßlers Überlegungen mit den Hypothesen zur Middlebrow-Literatur der Synthetischen Moderne (1925-1955): einer Epochenkonstruktion, die ich seit längerer Zeit zusammen mit meinem Kollegen Gustav Frank entwickelt und zur Diskussion gestellt habe. Zur Erstinformation dazu dient Gustav Frank: Girlkultur, Populärkultur und neues Wissen in der Weimarer Republik. In: Text+Kritik-Heft *Irmgard Keun*, hrsg. v. Stefan Scherer. München: Text+Kritik 2009, S. 35-46.

Der genaue Seminarplan wird im Laufe des WS 23/24 nach Eingang aller Themen zur Präsentation für Abschlussarbeitsprojekte in ILIAS stehen: In ILIAS ist dazu der noch unausgefüllte allgemeine Zeitplan eingestellt.

Zunächst bitte ich darum, mir per email das Thema einer möglichen Projektvorstellung (B.A./B.Ed.-; M.A./M.Ed.-Arbeit, Dissertation) mit gewünschtem Termin zu melden (indem Sie Ihr Thema direkt in den Seminarplan eintragen und mir dann die Datei per email zusenden). Der Seminarplan wird entsprechend fortlaufend aktualisiert: In ILIAS können Sie dann jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind. Die Anmeldungen und Eintragungen von Abschlussarbeiten-Vorstellungen in den Seminarplan sollten bis spätestens

Mittwoch, 17. Januar 2024

erfolgt sein. An den dann noch freien Terminen wird der Seminarplan nach Maßgabe des Seminarthemas komplettiert.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.



OS/MA-Kurs: Ingeborg Bachmann

5013058, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)

Inhalt

Ingeborg Bachmann wurde nach ihrem ersten Auftritt in der Gruppe 47 sogleich als neuartige Stimme in der Nachkriegslyrik erkannt. Worin dieses Neue in ihrer Lyrik nach 1950 im Feld der vorherrschenden Naturlyrik wie der hermetischen Lyrik Celans seit Ende der 1950er Jahre besteht, wird Gegenstand des Oberseminars genauso sein wie ein Gesamtüberblick über das weitere Werk: von den frühen Radio-Essays, die Musil wie die Philosophie des Wiener Kreises (Wittgenstein) wiederentdecken, über die Hörspiele der 1950er Jahre und die Erzählungen, mit denen sich Bachmann dann von der Lyrik bis hin zum finalen *Todesarten*-Projekt abgewendet hatte: Hier hat sie nur den fulminanten Roman *Malina* abgeschlossen, den wir im Seminar genauso lesen wie die unvollendeten Romanfragmente aus dem geplanten Zyklus (*Der Fall Franza, Requiem für Fanny Goldmann*).

Ingeborg Bachmann ist eine der bedeutendsten Autorinnen der deutschsprachigen Literatur, dies auch im Zusammenhang der Frage nach dem Weiblichen Schreiben, das in der Auseinandersetzung mit ihrem Werk die Feministische Literaturwissenschaft voranbringen sollte. Den Abschluss des Seminars bildet – komplementär zum OS zu Max Frisch im SoSe 23 – eine erneute Beschäftigung mit dem Briefwechsel mit Max Frisch, jetzt aber aus der Perspektive Bachmanns, an dem sich neben den biographischen Aspekten v.a. auch Probleme der Schriftstellerexistenz bei ‚öffentlichen‘ Paaren beobachten lassen.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Erstinformationen zum Gesamtwerk von Bachmann bietet der KLG-Artikel (*Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*), der mit einem BLB-Bibliotheksausweis verfügbar ist: <https://www.munzinger.de/search/query?query.id=query-16>

Weitere Literaturempfehlungen:

- Monika Albrecht / Dirk Götsche (Hrsg.): Bachmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar 2002 [*digital in der KIT-Bibliothek verfügbar*].
- Sigrid Weigel: Ingeborg Bachmann. Hinterlassenschaften unter Wahrung des Briefgeheimnisses, Wien 1999.
- Ina Hartwig: Wer war Ingeborg Bachmann? Eine Biographie in Bruchstücken, Frankfurt/M. 2017.

T

4.40 Teilleistung: Politische Geschichte 1 [T-GEISTSOZ-101446]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012008	Geschichte des europäischen Keynesianismus von den 1920er Jahren bis heute	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Kunze
SS 2023	5012040	Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Sparenberg
SS 2023	5012042	Das deutsche Jahrhundert. Ein historischer Überblick über die deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Eisele
WS 23/24	5012009	Kontinuität oder Diskontinuität. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Eisele
WS 23/24	5012029	"Nachhaltig in die Katastrophe". Historische Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten. Vorlesung und Begleitseminar zur neuen Ringvorlesung mit dem ZAK	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Kunze
WS 23/24	5012043	Kolloquium Department für Geschichte	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) /	Schauz, Popplow, Kunze

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Geschichte des europäischen Keynesianismus von den 1920er Jahren bis heute oberseminar (OS)
 5012008, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**
Inhalt

Die politische Ökonomie von John Maynard Keynes (1883–1946) beruht auf der Beobachtung und Empirie, dass kapitalistische Märkte sich keineswegs von selbst stabilisieren und steuern, sondern interventionsbedürftig sind, wenn katastrophale ökonomische und politische Schäden abgewendet werden sollen, zu denen der unregulierte laissez-faire-Kapitalismus führt. Der Keynesianismus war bis in die 1970er Jahre das weltweit führende Konzept der politischen Ökonomie, bis es vom neoliberalen Monetarismus- und Austeritätspolitik abgelöst wurde. Das Hauptseminar führt in die Wirkungsgeschichte der keynesianischen Politik und exemplarisch in die Grundlagen der Geschichte der politischen Ökonomie ein.

Studienleistung: EUKLID und Ing.-Päd. Input 15 Minuten und Handout 2 S. (Ing.-Päd: 1 S.), bitte eine Woche vorher als Datei an Kunze.

Literaturhinweise

John Maynard Keynes, *The General Theory of Employment, Interest and Money*, London 1936. ([PDF-Ausgabe](#) der [ETH Zürich](#)). (Digitalisierte Ausgabe der Visual Library unter: [urn:nbn:de:s2w-12174](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:s2w-12174)); Thomas Biebricher, *Die politische Theorie des Neoliberalismus*, Bonn 2021 (Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 10737)

Ausführliches Lit.-Verz.:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Keynesianismus#John_Maynard_Keynes_\(1883%E2%80%931946\):_Allgemeine_Theorie_der_Besch%C3%A4ftigung,_des_Zinses_und_de](https://de.wikipedia.org/wiki/Keynesianismus#John_Maynard_Keynes_(1883%E2%80%931946):_Allgemeine_Theorie_der_Besch%C3%A4ftigung,_des_Zinses_und_de)

<https://keynes-gesellschaft.de/aktuelles/neuere-veroeffentlichungen-ueber-keynes-und-keynesianismus/>

Aktuelles: <https://keynes-gesellschaft.de/aktuelles/neuere-veroeffentlichungen-ueber-keynes-und-keynesianismus/>

<https://keynes-gesellschaft.de/>

V

Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus

5012040, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Natur und Umwelt gelten heute meist als moderne und progressive Themen, insofern mag es überraschen, dass viele Naturschützer die nationalsozialistische Machtergreifung entschieden begrüßten. Tatsächlich wurden in einer Zeit, die heute zu Recht vor allem mit Diktatur, Angriffskrieg und Völkermord assoziiert wird, das erste deutschlandweite Naturschutzgesetz beschlossen, zahlreiche Naturschutzgebiete eingerichtet und das Abfallrecycling intensiviert. Demgegenüber stand jedoch im Rahmen der Autarkie-, Rüstungs- und anschließend Kriegswirtschaft eine verstärkte Ausbeutung heimischer natürlicher Ressourcen, die mit erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt einherging.

Ziel dieses Seminars ist es, einerseits die Naturschutzpolitik und die realen Umweltauswirkungen des NS-Regimes zu untersuchen und andererseits zu fragen, welchen Einfluss Umweltfaktoren auf Wirtschaft, Politik und Kriegführung in dieser Zeit besaßen. Schließlich soll auch der Naturschutz unter dem Nationalsozialismus in den größeren Kontext der Geschichte der deutschen Naturschutzbewegung gestellt werden.

Erforderliche **Studienleistungen** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (für KGT A/B, PolG A/B und KHF). Belegen Sie das Seminar in den Modulen KGT B, PolG B oder KHF, ist zusätzlich eine kürzere schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema einzureichen. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche (KGT A / PolG A) oder mündliche (KGT B / PolG B / KHF) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Franz-Josef Brüggemeier/Mark Cioc/Thomas Zeller (Hrsg.), *How Green Were the Nazis? Nature, Environment, and Nation in the Third Reich*, Athens 2005.

Joachim Radkau/Frank Uekötter (Hrsg.), *Naturschutz und Nationalsozialismus*, Frankfurt am Main 2003.

Frank Uekötter, *The Green and the Brown. A History of Conservation in Nazi Germany*, Cambridge 2006.

Heike Weber, *Nazi German waste recovery and the vision of a circular economy: The case of waste paper and rags*, in: *Business History*, 2022, 5, S. 882-903.

V

Das deutsche Jahrhundert. Ein historischer Überblick über die deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

5012042, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Auf einem Spaziergang zu einer Ausstellung bemerkte Raymond Aron: „Es hätte Deutschlands Jahrhundert sein können“ und Fritz Stern gab ihm recht. Stern ergänzte: es hätte Deutschlands Jahrhundert werden können; Am Anfang des Jahrhunderts war Deutschland das Land des dynamischen Aufstiegs. ...; so konnte man am Anfang des Jahrhunderts erwarten, daß Deutschland einen solchen Vorrang erreichen würde.“ (Zit. nach E. Jäckel)

In seinem Buch „Das deutsche Jahrhundert“ sagt Jäckel dann auch: „Es **war** das deutsche Jahrhundert. Kein anderes Land hat Europa und der Welt im 20. Jahrhundert so tief seinen Stempel eingebrannt wie Deutschland, schon im Ersten Weltkrieg, als es im Mittelpunkt aller Leidenschaften stand, dann natürlich unter Hitler und im Zweiten Weltkrieg, zumal mit dem Verbrechen des Jahrhunderts, dem Mord an den europäischen Juden. (E. Jäckel, Das deutsche Jahrhundert)

Die Fragen an diesen Geschichtszeitraum könnten nicht unterschiedlicher sein. Krieg und Kriegsschuld, Kampf um die Demokratie, Aufstieg des Nationalsozialismus, Machtergreifung, SS-Staat, Zweiter Weltkrieg und die Ermordung der Juden.

Alle diese Themen sollen mögliche Themen des Seminars sein. Eine Themenliste habe ich nicht angefertigt: zum einen ist die Teilnehmerzahl nicht abzusehen, vor allem aber möchte ich den Teilnehmern die Möglichkeit geben, eigene Interessenschwerpunkte zu formulieren und darüber gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu arbeiten.

Studienleistungen

Informationen zu den Studienleistungen entnehmen Sie bitte der aktuellen Version des für Sie einschlägigen Modulhandbuchs auf der Homepage der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften: <http://www.geistsoz.kit.edu/>.

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat (ca. 20 Minuten über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema), schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache).

Literaturhinweise**Zur Vorbereitung:**

Gordon A. Craig, Über die Deutschen. München 1985.

Eberhard Jäckel, Das deutsche Jahrhundert. Eine historische Bilanz. Stuttgart 1996.

Raymond Poidevin, Die unruhige Großmacht. Deutschland und die Welt im 20. Jahrhundert. Freiburg 1985.

Joseph Rovin, Geschichte der Deutschen. Von ihren Ursprüngen bis heute. Paris 1994.

Fritz Stern, Helmut Schmidt, Unser Jahrhundert. Ein Gespräch. München 2010.

**Kontinuität oder Diskontinuität. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler**

5012009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

„Im langen Schatten des weltgeschichtlichen Epochejahres 1945 könnte leicht der fatale Eindruck haften bleiben, von deutscher Geschichte im Zeitalter des Nationalstaates zwischen Bismarck und Hitler zu handeln gehe darin auf, sich mit Mißerfolg und Versagen, mit Unheil und Verbrechen auseinanderzusetzen. [...] Für den Historiker darf allerdings die Frage danach, wie es dazu kommen konnte, nicht die Suche danach verdrängen, wie es eigentlich gewesen ist.“ (Klaus Hildebrand)

Die Themen aus den Epochen „Die Ära Bismarck (1871-1890)“, „Das wilhelminische Reich 1890-1918“, „Die Weimarer Republik 1919-1932“ und „Hitlers Diktatur 1933-1945“ möchte ich nicht vorab festlegen, da die Teilnehmeranzahl nicht vorauszusehen ist und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden soll, eigene Fragestellungen in den Vordergrund zu rücken.

Studienleistungen

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat (ca. 20 Minuten über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema), schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten in PolG A, ca. 10 Seiten in PolG B oder KHF, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache).

Bitte beachten Sie: eine vernünftige Seminarplanung ist nur dann möglich, wenn Sie sich rechtzeitig und verbindlich auf ILIAS anmelden.

Literaturhinweise**Zur Vorbereitung:**

Klaus Hildebrand, Das vergangene Reich: deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler 1871 – 1945, Stuttgart 1995.

Konrad Canis, Bismarcks Außenpolitik 1870-1890. Aufstieg und Gefährdung, Paderborn 2003.

Christopher Clark, Wilhelm II. – Die Herrschaft des letzten deutschen Kaisers, München 2008.

Peter Krüger: Die Außenpolitik der Republik von Weimar, Darmstadt 1985,

Klaus Hildebrand, Deutsche Außenpolitik 1933 – 1945: Kalkül oder Dogma?, Stuttgart u.a. 1971.

V

"Nachhaltig in die Katastrophe". Historische Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten. Vorlesung und Begleitseminar zur neuen Ringvorlesung mit dem ZAK Oberseminar (OS) Präsenz

5012029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Vortragsreihe der studentischen Initiative aus dem Studiengang Europäische Kultur und Ideengeschichte mit dem provozierenden Titel „Nachhaltig in die Katastrophe“ wird sich ab Oktober 2023 mit historischen Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten befassen und greift zur Vertiefung exemplarische Themenfelder der Nahrungsregime von Wirtschaft, Wachstum, Ungleichheit sowie Umweltforschung und Öffentlichkeit heraus.

Sie ist die Fortsetzung einer Vorlesungsreihe des WS 2021/22, in der es um die Erinnerung an das 50. Jubiläum des Erscheinens des Club of Rome-Bericht über die Grenzen des Wachstums des Jahres 1972 ging.

Das Begleit-Hauptseminar zur Ringvorlesung stellt das Thema „Nachhaltig in die Katastrophe“ politik-, umwelt- und mentalitätsgeschichtlich zur Diskussion.

Vorlesung und Begleitseminar finden wöchentlich alternierend statt.

Die Ringvorlesung findet in Kooperation mit dem ZAK statt.

Literaturhinweise

Einf. Lit.: John R. McNeill, Peter Engelke, Mensch und Umwelt im Zeitalter des Anthropozän, in: Akira Iriye, Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute. Die globalisierte Welt, München 2013, S. 357–534.

Rolf-Jürgen Gleitsmann, Rolf-Ulrich Kunze, Günther Oetzel, Moderne Technikgeschichte, München 2022

Melanie Arndt, Umweltgeschichte, Version: 3.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 10.11.2015

http://docupedia.de/zg/Arndt_umweltgeschichte_v3_de_2015

DOI: <http://dx.doi.org/10.14765/zf.dok.2.703.v3>

https://zeitgeschichte-digital.de/doks/frontdoor/deliver/index/docId/2386/file/docupedia_tanner_anthropozaen_v1_de_2022.pdf

V

Kolloquium Department für Geschichte

5012043, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz

Inhalt

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zur Vorbereitung einsenden und b) für eine Sitzung eine mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten. Belegen Sie die Veranstaltung in einem B-Modul, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu.







Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.





T

4.41 Teilleistung: Politische Geschichte 2 [T-GEISTSOZ-101447]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012008	Geschichte des europäischen Keynesianismus von den 1920er Jahren bis heute	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Kunze
SS 2023	5012040	Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Sparenberg
SS 2023	5012042	Das deutsche Jahrhundert. Ein historischer Überblick über die deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Eisele
WS 23/24	5012009	Kontinuität oder Diskontinuität. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Eisele
WS 23/24	5012029	"Nachhaltig in die Katastrophe". Historische Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten. Vorlesung und Begleitseminar zur neuen Ringvorlesung mit dem ZAK	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Kunze
WS 23/24	5012043	Kolloquium Department für Geschichte	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Schauz, Popplow, Kunze

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Geschichte des europäischen Keynesianismus von den 1920er Jahren bis heute oberseminar (OS)
 5012008, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**
Inhalt

Die politische Ökonomie von John Maynard Keynes (1883–1946) beruht auf der Beobachtung und Empirie, dass kapitalistische Märkte sich keineswegs von selbst stabilisieren und steuern, sondern interventionsbedürftig sind, wenn katastrophale ökonomische und politische Schäden abgewendet werden sollen, zu denen der unregulierte laissez-faire-Kapitalismus führt. Der Keynesianismus war bis in die 1970er Jahre das weltweit führende Konzept der politischen Ökonomie, bis es vom neoliberalen Monetarismus- und Austeritätspolitik abgelöst wurde. Das Hauptseminar führt in die Wirkungsgeschichte der keynesianischen Politik und exemplarisch in die Grundlagen der Geschichte der politischen Ökonomie ein.

Studienleistung: EUKLID und Ing.-Päd. Input 15 Minuten und Handout 2 S. (Ing.-Päd: 1 S.), bitte eine Woche vorher als Datei an Kunze.

Literaturhinweise

John Maynard Keynes, *The General Theory of Employment, Interest and Money*, London 1936. ([PDF-Ausgabe](#) der [ETH Zürich](#)). (Digitalisierte Ausgabe der Visual Library unter: [urn:nbn:de:s2w-12174](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:s2w-12174)); Thomas Biebricher, *Die politische Theorie des Neoliberalismus*, Bonn 2021 (Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 10737)

Ausführliches Lit.-Verz.:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Keynesianismus#John_Maynard_Keynes_\(1883%E2%80%931946\):_Allgemeine_Theorie_der_Besch%C3%A4ftigung,_des_Zinses_und_de](https://de.wikipedia.org/wiki/Keynesianismus#John_Maynard_Keynes_(1883%E2%80%931946):_Allgemeine_Theorie_der_Besch%C3%A4ftigung,_des_Zinses_und_de)

<https://keynes-gesellschaft.de/aktuelles/neuere-veroeffentlichungen-ueber-keynes-und-keynesianismus/>

Aktuelles: <https://keynes-gesellschaft.de/aktuelles/neuere-veroeffentlichungen-ueber-keynes-und-keynesianismus/>

<https://keynes-gesellschaft.de/>

V

Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus

5012040, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Natur und Umwelt gelten heute meist als moderne und progressive Themen, insofern mag es überraschen, dass viele Naturschützer die nationalsozialistische Machtergreifung entschieden begrüßten. Tatsächlich wurden in einer Zeit, die heute zu Recht vor allem mit Diktatur, Angriffskrieg und Völkermord assoziiert wird, das erste deutschlandweite Naturschutzgesetz beschlossen, zahlreiche Naturschutzgebiete eingerichtet und das Abfallrecycling intensiviert. Demgegenüber stand jedoch im Rahmen der Autarkie-, Rüstungs- und anschließend Kriegswirtschaft eine verstärkte Ausbeutung heimischer natürlicher Ressourcen, die mit erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt einherging.

Ziel dieses Seminars ist es, einerseits die Naturschutzpolitik und die realen Umweltauswirkungen des NS-Regimes zu untersuchen und andererseits zu fragen, welchen Einfluss Umweltfaktoren auf Wirtschaft, Politik und Kriegführung in dieser Zeit besaßen. Schließlich soll auch der Naturschutz unter dem Nationalsozialismus in den größeren Kontext der Geschichte der deutschen Naturschutzbewegung gestellt werden.

Erforderliche **Studienleistungen** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (für KGT A/B, PolG A/B und KHF). Belegen Sie das Seminar in den Modulen KGT B, PolG B oder KHF, ist zusätzlich eine kürzere schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema einzureichen. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche (KGT A / PolG A) oder mündliche (KGT B / PolG B / KHF) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Franz-Josef Brüggemeier/Mark Cioc/Thomas Zeller (Hrsg.), *How Green Were the Nazis? Nature, Environment, and Nation in the Third Reich*, Athens 2005.

Joachim Radkau/Frank Uekötter (Hrsg.), *Naturschutz und Nationalsozialismus*, Frankfurt am Main 2003.

Frank Uekötter, *The Green and the Brown. A History of Conservation in Nazi Germany*, Cambridge 2006.

Heike Weber, *Nazi German waste recovery and the vision of a circular economy: The case of waste paper and rags*, in: *Business History*, 2022, 5, S. 882-903.

V

Das deutsche Jahrhundert. Ein historischer Überblick über die deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

5012042, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Auf einem Spaziergang zu einer Ausstellung bemerkte Raymond Aron: „Es hätte Deutschlands Jahrhundert sein können“ und Fritz Stern gab ihm recht. Stern ergänzte: es hätte Deutschlands Jahrhundert werden können; Am Anfang des Jahrhunderts war Deutschland das Land des dynamischen Aufstiegs. ...; so konnte man am Anfang des Jahrhunderts erwarten, daß Deutschland einen solchen Vorrang erreichen würde.“ (Zit. nach E. Jäckel)

In seinem Buch „Das deutsche Jahrhundert“ sagt Jäckel dann auch: „Es **war** das deutsche Jahrhundert. Kein anderes Land hat Europa und der Welt im 20. Jahrhundert so tief seinen Stempel eingebrannt wie Deutschland, schon im Ersten Weltkrieg, als es im Mittelpunkt aller Leidenschaften stand, dann natürlich unter Hitler und im Zweiten Weltkrieg, zumal mit dem Verbrechen des Jahrhunderts, dem Mord an den europäischen Juden. (E. Jäckel, Das deutsche Jahrhundert)

Die Fragen an diesen Geschichtszeitraum könnten nicht unterschiedlicher sein. Krieg und Kriegsschuld, Kampf um die Demokratie, Aufstieg des Nationalsozialismus, Machtergreifung, SS-Staat, Zweiter Weltkrieg und die Ermordung der Juden.

Alle diese Themen sollen mögliche Themen des Seminars sein. Eine Themenliste habe ich nicht angefertigt: zum einen ist die Teilnehmerzahl nicht abzusehen, vor allem aber möchte ich den Teilnehmern die Möglichkeit geben, eigene Interessenschwerpunkte zu formulieren und darüber gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu arbeiten.

Studienleistungen

Informationen zu den Studienleistungen entnehmen Sie bitte der aktuellen Version des für Sie einschlägigen Modulhandbuchs auf der Homepage der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften: <http://www.geistsoz.kit.edu/>.

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat (ca. 20 Minuten über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema), schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache).

Literaturhinweise**Zur Vorbereitung:**

Gordon A. Craig, Über die Deutschen. München 1985.

Eberhard Jäckel, Das deutsche Jahrhundert. Eine historische Bilanz. Stuttgart 1996.

Raymond Poidevin, Die unruhige Großmacht. Deutschland und die Welt im 20. Jahrhundert. Freiburg 1985.

Joseph Rovin, Geschichte der Deutschen. Von ihren Ursprüngen bis heute. Paris 1994.

Fritz Stern, Helmut Schmidt, Unser Jahrhundert. Ein Gespräch. München 2010.

**Kontinuität oder Diskontinuität. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler**

5012009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

„Im langen Schatten des weltgeschichtlichen Epochejahres 1945 könnte leicht der fatale Eindruck haften bleiben, von deutscher Geschichte im Zeitalter des Nationalstaates zwischen Bismarck und Hitler zu handeln gehe darin auf, sich mit Mißerfolg und Versagen, mit Unheil und Verbrechen auseinanderzusetzen. [...] Für den Historiker darf allerdings die Frage danach, wie es dazu kommen konnte, nicht die Suche danach verdrängen, wie es eigentlich gewesen ist.“ (Klaus Hildebrand)

Die Themen aus den Epochen „Die Ära Bismarck (1871-1890)“, „Das wilhelminische Reich 1890-1918“, „Die Weimarer Republik 1919-1932“ und „Hitlers Diktatur 1933-1945“ möchte ich nicht vorab festlegen, da die Teilnehmeranzahl nicht vorausszusehen ist und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden soll, eigene Fragestellungen in den Vordergrund zu rücken.

Studienleistungen

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat (ca. 20 Minuten über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema), schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten in PolG A, ca. 10 Seiten in PolG B oder KHF, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache).

Bitte beachten Sie: eine vernünftige Seminarplanung ist nur dann möglich, wenn Sie sich rechtzeitig und verbindlich auf ILIAS anmelden.

Literaturhinweise**Zur Vorbereitung:**

Klaus Hildebrand, Das vergangene Reich: deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler 1871 – 1945, Stuttgart 1995.

Konrad Canis, Bismarcks Außenpolitik 1870-1890. Aufstieg und Gefährdung, Paderborn 2003.

Christopher Clark, Wilhelm II. – Die Herrschaft des letzten deutschen Kaisers, München 2008.

Peter Krüger: Die Außenpolitik der Republik von Weimar, Darmstadt 1985,

Klaus Hildebrand, Deutsche Außenpolitik 1933 – 1945: Kalkül oder Dogma?, Stuttgart u.a. 1971.

V

"Nachhaltig in die Katastrophe". Historische Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten. Vorlesung und Begleitseminar zur neuen Ringvorlesung mit dem ZAK Oberseminar (OS) Präsenz

5012029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Vortragsreihe der studentischen Initiative aus dem Studiengang Europäische Kultur und Ideengeschichte mit dem provozierenden Titel „Nachhaltig in die Katastrophe“ wird sich ab Oktober 2023 mit historischen Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten befassen und greift zur Vertiefung exemplarische Themenfelder der Nahrungsregime von Wirtschaft, Wachstum, Ungleichheit sowie Umweltforschung und Öffentlichkeit heraus.

Sie ist die Fortsetzung einer Vorlesungsreihe des WS 2021/22, in der es um die Erinnerung an das 50. Jubiläum des Erscheinens des Club of Rome-Bericht über die Grenzen des Wachstums des Jahres 1972 ging.

Das Begleit-Hauptseminar zur Ringvorlesung stellt das Thema „Nachhaltig in die Katastrophe“ politik-, umwelt- und mentalitätsgeschichtlich zur Diskussion.

Vorlesung und Begleitseminar finden wöchentlich alternierend statt.

Die Ringvorlesung findet in Kooperation mit dem ZAK statt.

Literaturhinweise

Einf. Lit.: John R. McNeill, Peter Engelke, Mensch und Umwelt im Zeitalter des Anthropozän, in: Akira Iriye, Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute. Die globalisierte Welt, München 2013, S. 357–534.

Rolf-Jürgen Gleitsmann, Rolf-Ulrich Kunze, Günther Oetzel, Moderne Technikgeschichte, München 2022

Melanie Arndt, Umweltgeschichte, Version: 3.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 10.11.2015

http://docupedia.de/zg/Arndt_umweltgeschichte_v3_de_2015

DOI: <http://dx.doi.org/10.14765/zf.dok.2.703.v3>

https://zeitgeschichte-digital.de/doks/frontdoor/deliver/index/docId/2386/file/docupedia_tanner_anthropozaen_v1_de_2022.pdf

V

Kolloquium Department für Geschichte

5012043, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz

Inhalt

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zur Vorbereitung einsenden und b) für eine Sitzung eine mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten. Belegen Sie die Veranstaltung in einem B-Modul, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.42 Teilleistung: Praxisbezogenes Projekt [T-ARCH-113195]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	6	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Übungstermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T

4.43 Teilleistung: Projekt Bild - Wissen - Wahrnehmung [T-ARCH-113177]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106544 - Bild – Wissen – Wahrnehmung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten forschungsorientierten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T

4.44 Teilleistung: Projekt Gegenwartskunst [T-ARCH-113180]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106545 - Gegenwartskunst](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten forschungsorientierten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.


Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.




T

4.45 Teilleistung: Projekt Interdisziplinarität und Forschungstransfer [T-ARCH-113187]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106547 - Interdisziplinarität und Forschungstransfer](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800013	Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten forschungsorientierten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies

Seminar (S)
Präsenz

1800013, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Seminar fokussieren wir *Gender* als kritische Analysekatgorie. Ab den 1970er Jahren führte der Nexus von interdisziplinärer Geschlechterforschung und Kunstwissenschaft zu einer kritischen Infragestellung von Paradigmen der Bedeutungsproduktion in den Künsten und ihren Institutionen. Neue methodische Zugänge und Fragestellungen erweiterten und transformierten die Forschungsfelder der Kunstgeschichte nachhaltig. Wir lesen zentrale Texte der feministischen Kunstwissenschaft, der Gender- und der Queer Studies. Auch aktuelle Theorien, z.B. zu Netzfeminismen auf Social Media, beziehen wir ein. Ziel ist es, (queer-)feministische Perspektiven und Herangehensweisen des Fachs kennenzulernen und souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

1. Termin 26.10.23, 15.45 - 17.15 Uhr

Weitere Termine s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner





T

4.46 Teilleistung: Projekt Kulturen des Aufzeichnens [T-ARCH-113183]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106546 - Kulturen des Aufzeichnens](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi
WS 23/24	1800021	Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten forschungsorientierten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen
 1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

V

Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika
 1800021, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Seminar werden wir uns Forscher, Gelehrte und Künstler widmen, die Amerika vom 16. Jh. bis 19. Jh. bereist und erforscht haben. Dabei werden wir analysieren wie Prozesse der Darstellung und Vorstellung eine wichtige Rolle ausübten um unbekannte Landschaften und Räume zu konzipieren und bildlich zu gestalten.

T

4.47 Teilleistung: Projekt Kunst und Bewegtbild [T-ARCH-113219]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106560 - Kunst und Bewegtbild](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus semesterbegleitend erbrachten Projektarbeiten mit von dem/der Prüfer/in definierten Arbeitszielen. Diese können aus unterschiedlichen Formen bestehen, z.B. Führen und Dokumentieren von Interviews; Gestaltung von Webseiten, Videos, Postern; Erarbeitung von Ausstellungsbeiträgen; Visualisierungen; Erhebungen; wissenschaftliche Begleitung von Projekten; Erschließung von Sammlungs- und Archivgut, etc.

Die Bearbeitung der Projektarbeiten erfolgt entweder in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit. Es finden regelmäßige Seminartermine statt, bei denen der Arbeitsfortschritt präsentiert und besprochen wird. Das Endergebnis wird in Form von Grafiken, Texten, audiovisuellen Beiträgen etc. (analog und/oder digital) und ggf. einer Präsentation dargestellt.

Form, Arbeitsziele und Umfang der Erfolgskontrolle werden jeweils in der Lehrveranstaltungsbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis festgelegt und vor bzw. gleichzeitig mit dem Modulhandbuch veröffentlicht.

T

4.48 Teilleistung: Seminar Ästhetik 1 [T-ARCH-113161]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106540 - Ästhetik](#)



Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800006	Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit

1800006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Das Leben altgriechischer Maler und Bildhauer, wie Apelles, Phidias oder Lysipp, sowie von Malerinnen wie Timarete, Eirene oder Kalypso ist nur fragmentarisch erhalten. Durch quellenkritische Arbeit werden nach und nach Sagen von Taten unterschieden: Griechische Artifices bekommen ihre Stimme zurück. Doch diese genossen bereits in der Renaissance große Beachtung. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine frühere Aufwertung der Künstlerfigur als bisher angenommen. Die Überlieferung von Leben und Sagen griechischer Artifices befeuerte das antiquarische Interesse der Renaissance, sorgte für einen entscheidenden Beitrag zur Entstehung des Humanismus und regte eine selbstbewusste Kunstproduktion an, deren Analyse wir uns im Seminar widmen werden.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.49 Teilleistung: Seminar Ästhetik 2 [T-ARCH-113162]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106540 - Ästhetik](#)

Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800006	Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit

1800006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Leben altgriechischer Maler und Bildhauer, wie Apelles, Phidias oder Lysipp, sowie von Malerinnen wie Timarete, Eirene oder Kalypso ist nur fragmentarisch erhalten. Durch quellenkritische Arbeit werden nach und nach Sagen von Taten unterschieden: Griechische Artifices bekommen ihre Stimme zurück. Doch diese genossen bereits in der Renaissance große Beachtung. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine frühere Aufwertung der Künstlerfigur als bisher angenommen. Die Überlieferung von Leben und Sagen griechischer Artifices befeuerte das antiquarische Interesse der Renaissance, sorgte für einen entscheidenden Beitrag zur Entstehung des Humanismus und regte eine selbstbewusste Kunstproduktion an, deren Analyse wir uns im Seminar widmen werden.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.50 Teilleistung: Seminar Bild- und Kunsttheorie 1 [T-ARCH-113169]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106542 - Bild- und Kunsttheorie](#)





Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800006	Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800022	Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Leben altgriechischer Maler und Bildhauer, wie Apelles, Phidias oder Lysipp, sowie von Malerinnen wie Timarete, Eirene oder Kalypso ist nur fragmentarisch erhalten. Durch quellenkritische Arbeit werden nach und nach Sagen von Taten unterschieden: Griechische Artifices bekommen ihre Stimme zurück. Doch diese genossen bereits in der Renaissance große Beachtung. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine frühere Aufwertung der Künstlerfigur als bisher angenommen. Die Überlieferung von Leben und Sagen griechischer Artifices befeuerte das antiquarische Interesse der Renaissance, sorgte für einen entscheidenden Beitrag zur Entstehung des Humanismus und regte eine selbstbewusste Kunstproduktion an, deren Analyse wir uns im Seminar widmen werden.

V

Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

V

Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika

Seminar (S)
Präsenz

1800022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Zentrum des Seminars werden wesentliche Aspekte der Kunstproduktion in den Avantgarde-Bewegungen, die in Lateinamerika zum Ende des 19.Jh. und Anfang des 20. Jh. stattfanden, analysiert. Zu den formalen wie ikonographischen Grundlagen dieser Epoche werden die Erscheinungsformen aus historischer- und bildwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.51 Teilleistung: Seminar Bild- und Kunsttheorie 2 [T-ARCH-113170]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106542 - Bild- und Kunsttheorie](#)





Teilleistungsart
Studienleistung


Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800006	Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800022	Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Leben altgriechischer Maler und Bildhauer, wie Apelles, Phidias oder Lysipp, sowie von Malerinnen wie Timarete, Eirene oder Kalypso ist nur fragmentarisch erhalten. Durch quellenkritische Arbeit werden nach und nach Sagen von Taten unterschieden: Griechische Artifices bekommen ihre Stimme zurück. Doch diese genossen bereits in der Renaissance große Beachtung. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine frühere Aufwertung der Künstlerfigur als bisher angenommen. Die Überlieferung von Leben und Sagen griechischer Artifices befeuerte das antiquarische Interesse der Renaissance, sorgte für einen entscheidenden Beitrag zur Entstehung des Humanismus und regte eine selbstbewusste Kunstproduktion an, deren Analyse wir uns im Seminar widmen werden.

V

Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit

Seminar (S)
Präsenz

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

V

Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika

Seminar (S)
Präsenz

1800022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Zentrum des Seminars werden wesentliche Aspekte der Kunstproduktion in den Avantgarde-Bewegungen, die in Lateinamerika zum Ende des 19.Jh. und Anfang des 20. Jh. stattfanden, analysiert. Zu den formalen wie ikonographischen Grundlagen dieser Epoche werden die Erscheinungsformen aus historischer- und bildwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T**4.52 Teilleistung: Seminar Kunst und Bewegtbild 1 [T-ARCH-113217]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106560 - Kunst und Bewegtbild](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T**4.53 Teilleistung: Seminar Kunst und Bewegtbild 2 [T-ARCH-113218]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106560 - Kunst und Bewegtbild](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T

4.54 Teilleistung: Seminar Kunst und digitale Kultur 1 [T-ARCH-113209]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106558 - Kunst und digitale Kultur](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)

1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.55 Teilleistung: Seminar Kunst und digitale Kultur 2 [T-ARCH-113210]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106558 - Kunst und digitale Kultur](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)

1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!





T

4.56 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 1 [T-ARCH-113201]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

V

Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik

1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

V

Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus

1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart
Seminar (S)
Präsenz1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens
Seminar (S)
Präsenz1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

V

Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie
Seminar (S)
Präsenz1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!




T

4.57 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 2 [T-ARCH-113202]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

V

Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik

1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

V

Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus

1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart**Seminar (S)
Präsenz**1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens**Seminar (S)
Präsenz**1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

V

Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie**Seminar (S)
Präsenz**1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.58 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 1 [T-ARCH-113213]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106559 - Kunst und Technologie](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)

1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.59 Teilleistung: Seminar Kunst und Technologie 2 [T-ARCH-113214]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106559 - Kunst und Technologie](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)

1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.60 Teilleistung: Seminar Methoden 1 [T-ARCH-113166]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106541 - Methoden](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.61 Teilleistung: Seminar Methoden 2 [T-ARCH-113167]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-106541 - Methoden](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens

1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.62 Teilleistung: Seminar Ökologie und die Künste 1 [T-ARCH-113205]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106555 - Ökologie und die Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T

4.63 Teilleistung: Seminar Ökologie und die Künste 2 [T-ARCH-113206]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106555 - Ökologie und die Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T

4.64 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 1 [T-ARCH-113197]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)

Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800013	Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

V

Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik

1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

V

Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus

1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies**Seminar (S)
Präsenz**1800013, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Im Seminar fokussieren wir *Gender* als kritische Analysekategorie. Ab den 1970er Jahren führte der Nexus von interdisziplinärer Geschlechterforschung und Kunstwissenschaft zu einer kritischen Infragestellung von Paradigmen der Bedeutungsproduktion in den Künsten und ihren Institutionen. Neue methodische Zugänge und Fragestellungen erweiterten und transformierten die Forschungsfelder der Kunstgeschichte nachhaltig. Wir lesen zentrale Texte der feministischen Kunstwissenschaft, der Gender- und der Queer Studies. Auch aktuelle Theorien, z.B. zu Netzfeminismen auf Social Media, beziehen wir ein. Ziel ist es, (queer-)feministische Perspektiven und Herangehensweisen des Fachs kennenzulernen und souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

1. Termin 26.10.23, 15.45 - 17.15 Uhr

Weitere Termine s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

V

Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart**Seminar (S)
Präsenz**1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens**Seminar (S)
Präsenz**1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.65 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 2 [T-ARCH-113198]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)

Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800013	Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 	Voigt
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit

1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

V

Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik

1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

V

Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus

1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Doing gender. Methodische Zugänge aus feministischer Kunstgeschichte, Gender und Queer Studies**Seminar (S)
Präsenz**1800013, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Im Seminar fokussieren wir *Gender* als kritische Analysekategorie. Ab den 1970er Jahren führte der Nexus von interdisziplinärer Geschlechterforschung und Kunstwissenschaft zu einer kritischen Infragestellung von Paradigmen der Bedeutungsproduktion in den Künsten und ihren Institutionen. Neue methodische Zugänge und Fragestellungen erweiterten und transformierten die Forschungsfelder der Kunstgeschichte nachhaltig. Wir lesen zentrale Texte der feministischen Kunstwissenschaft, der Gender- und der Queer Studies. Auch aktuelle Theorien, z.B. zu Netzfeminismen auf Social Media, beziehen wir ein. Ziel ist es, (queer-)feministische Perspektiven und Herangehensweisen des Fachs kennenzulernen und souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

1. Termin 26.10.23, 15.45 - 17.15 Uhr

Weitere Termine s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

V

Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart**Seminar (S)
Präsenz**1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens**Seminar (S)
Präsenz**1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.66 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturgeschichte [T-ARCH-111796]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: M-ARCH-106557 - Sondergebiete der Architekturgeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741385	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
SS 2023	1741387	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Brehm
SS 2023	1741388	Architekturgeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Hücklekemkes
SS 2023	1741390	Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Busse
SS 2023	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Garrido
SS 2023	1741392	Architekturgeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🔄	Hanschke
WS 23/24	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters	2 SWS	Block (B) / 🔄	Brehm
WS 23/24	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog- Making and Speculative Redesign of Historical Elements	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosytems in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg

WS 23/24	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Rind
WS 23/24	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection	2 SWS	Seminar (S) / ●	Rind
WS 23/24	1741392	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmalen	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Kurz
WS 23/24	1741393	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / ☼	Hanschke
WS 23/24	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros	2 SWS	Seminar (S) / ●	Busse

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)

1741385, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Für die Schnittstelle von Umwelt- und Architekturgeschichte ist die Betrachtung von Haus und Stadt als Metabolismen von zentraler Bedeutung. Mit ihr rückt der Haushalt von Bau- und Betriebsstoffen als formgebender Agent und Prinzip für Gehäuse wie für die in ihnen enthaltenen Atmosphären in den Vordergrund der historischen Analyse. Oft wird dabei übersehen, dass spätestens seit der Industrialisierung die energetische und materielle Basis der gebauten Umwelt nicht nur von elementaren Rohstoffen, sondern maßgeblich auch von Waren und Märkten gelegt wird und von diesen abhängig ist. Letzteren ist das Seminar gewidmet. Gegenstand der Untersuchungen wird das Verhältnis zwischen disruptiven Architekturen der Moderne der 1920er-30er Jahre und innovative Produkte jener Jahre sein. Als Primärquellen werden wir uns der Produktwerbung in führenden Fachzeitschriften der Moderne bedienen sowie der darin enthaltenen Berichte zu modernen Bauten, die unter Einsatz der beworbenen Produkte entstanden sind. Das Seminar findet als zehnte Folge einer Reihe zur Umweltgeschichte der Architektur statt.

1. Treffen: 27.04.2023 17:30-19:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.08.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte

1741387, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In dem baugeschichtlichen Seminar wird anhand einer Schriftquelle zum Bauwesen des 16. Jahrhunderts nachvollzogen, welche Informationen zum Bauwesen und Bauablauf aus Archiven zu gewinnen sind. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die verschiedenen Quellengattungen, lernen an einem praktischen Beispiel historische Schriften zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren. Jede/r Teilnehmer*in arbeitet mit einem Ausschnitt des Bauhüttenbuches, den er zuerst transkribiert, dann mit anderen Schriftquellen vergleicht und schließlich mit dem Gebäude als Quelle abgleicht. Das Seminar erfordert drei Präsenztage in Freiburg im Breisgau, die bei dem ersten Treffen abgesprochen werden können.

1. Termin 21.04.2023, 14.00-15:30, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.09.2023

Teilnehmerzahl: 3

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele**

1741388, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Seminar vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege: Was ist Denkmalpflege heute und wie hat sie sich dazu entwickelt? Was soll geschützt und erhalten werden? Warum betreiben wir Denkmalpflege, wem nützt sie, welches Ziel verfolgt sie und welche Kategorien von Kulturdenkmälern gibt es? Welche denkmalpflegerischen Methoden gibt es und welche Herausforderungen ergeben sich beim Umgang mit Kulturdenkmälern? Fragen wie diese werden in Arbeitsgruppen bearbeitet und während des Seminars anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion zur UNESCO-Welterbestätte Baden-Baden vertieft.

Veranstaltungsform: Präsenz mit Pflichtexkursion

1. Treffen: Mo, 24.04.23 17:30 - 19:00 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 8

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne**

1741390, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Rahmen des Seminars wird das Erbe der postmodernen Architektur, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist, verhandelt. Diese Phase der Baugeschichte ist bisher wenig erforscht und stellt eine Herausforderung in Erhalt und Erneuerung dar. An einem selbst gewählten Objekt werden die jeweiligen Entstehungs- und Veränderungsgeschichten wie auch die Denkmalwerte und -kriterien und die historische Bedeutung untersucht. Zudem werden die identitätsstiftenden Potentiale des Objektes für eine lokale Aneignung überprüft und ins Verhältnis überkommener Denkmalerwartungen gesetzt. Es geht um die Zukunft dieser Denkmale, darum diese mit Respekt und Perspektive weiter zu entwickeln.

Die erarbeiteten Ergebnisse können als Grundlage für die Einreichung beim Studierendenwettbewerb 1960+ / Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne von ICOMOS dienen.

Das Seminar findet im Austausch mit Bachelorstudierenden statt.

Regeltermin Mo 15.45 – 17.15, Geb. 20.40, R 016 Bibliothek BAG

1.Treffen: 24.04.2023

Prüfung /Abgabe: Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Endabgabe 10.07.2023

Teilnehmerzahl: 6

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle**

1741391, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Der Markt des 19. Jahrhunderts ist eine weit verbreitete Typologie und wurde als solche wie jede moderne Industrie definiert; seine Materialversorgung und sein Produktausstoß waren nur dank der Überlagerung mehrerer Infrastrukturnetze möglich, die durch und für seinen spezifischen Standort definiert wurden.

Als eine der vielen Kreuzungen zwischen ländlichem und städtischem Raum könnte die Untersuchung ihrer Charakteristika und ihrer Material- und Energieflüsse im Laufe der Geschichte als Ausgangspunkt für eine umfassendere Untersuchung der Umweltgeschichte Karlsruhes dienen.

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Instrumente der Architekturforschung wie Archivinformationen, Bilder, Diagramme und Modelle zu erkunden, um die Spuren der sich überlagernden Infrastrukturschichten Karlsruhes zu untersuchen, freizulegen und zu vermitteln und so eine "urbane Biographie" der Stadt zu erstellen.

Regeltermin, Di, 11:30-13:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Exkursion nach Vereinbarung.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.06.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

1741392, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Do, 20.04.22 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters

1741382, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Seit über 700 Jahren trotz die Freiburger Münsterarchitektur Wind und Wetter. Wie haben die mittelalterlichen Baumeister gearbeitet, um dem Bauwerk eine so lange Nutzungsdauer zu verschaffen? Welche Mittel und Methoden wurden in den letzten Jahrhunderten benötigt, um die Haltbarkeit zu gewährleisten. In dem Seminar gehen wir fünf verschiedenen Themen nach und untersuchen wie Nachhaltig das Freiburger Münster ist und welche Methoden heute noch anwendbar sind.

1. Treffen: 27.10.2023, 14 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und schriftliche Ausarbeitung, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 4

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical Elements

1741383, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The seminar will focus on the utilization of architecture research and modeling tools to discover, catalogue, and re-envision a sequence of architectural elements present in the city of Karlsruhe. Focusing on multiple aspects including geometry, materials, manufacturing techniques and their meanings and ethics, the seminar's primary goal resides in the reevaluation of their roles within a highly speculative environment.

Taking advantage of tools for reality capture and 3d design such as parametric tools and high-frequency sculpting, the seminar will explore the potentialities in registering architectural components and embracing catalog-making tools, defining a series of 'architectural ingredients' for future speculative design scenarios.

Excursion after arrangement

Submission/Exam: Presentation and Submission till 10.03.2024

Number of Participants: 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.

1741384, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

The Schlossgarten in Karlsruhe has been a critical piece of the city's infrastructure since its foundation, serving not only as an illustration of the state's power but also as an integral component within the built environment.

The objective of the seminar is to explore various architectural research and representation tools, including archival material, diagrams and 3d models and through them, the aim is to uncover, analyze and communicate the intricate layers of overlapping infrastructure in the Schlossgarten, crafting an "urban biography" portraying the city's evolution.

The participants will be required to participate in the Stegreif exercise by A. Romero Carnicero "Mapping Zirkel's ecological occurrences" (Prof. Landschaftsarchitektur).

Excursion after arrangement

Submission/Exam: presentation and submission due 11.03.2024

Number of Participants 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos

1741386, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die Umweltgeschichte der Architektur geht von einem erweiterten Betrachtungsfeld aus, das Brücken zur historischen Humangeographie und zur urbanen Umweltgeschichte schlägt und dabei operative, syntaktische und semantische Beziehungszusammenhänge innerhalb des Umweltsystems freilegt. Es stellt sich dabei die Frage danach, ob bzw. wie diese Zusammenhänge eine spezifische Sprache der Architektur ausmachen, mit eigenen Argumenten und Metaphern, mit eigener Poetik und Rhetorik. Diesen Themen werden wir anhand von ausgewählten Bauwerken nachgehen. Im Mittelpunkt wird die übergeordnete Frage stehen, welche Sprache(n) eine Architektur nach, mit und für die Natur spricht.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Städtebau / Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt

1741387, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Mit der Entstehung des Städtebaus als wissenschaftliche und künstlerische Disziplin kamen auch neuartige und vor allem lebenswertere Stadtmodelle wie das der Gartenstadt auf, das im England des späten 19. Jahrhunderts seinen Ursprung nahm und von dort aus weltweit rezipiert und umgesetzt wurde. So auch in Deutschland, wo Karlsruhe eine Führungsrolle übernahm in der Verbreitung des Ideals eines zugleich urbanen und ländlichen Lebens. Von der Ruppurrer Gartenstadt ausgehend, werden wir uns im Seminar mit den architektonischen, städtebaulichen und landschaftlichen Merkmalen, aber auch mit den ideologischen, sozialen, wirtschaftlichen Inhalten der Gartenstadtmodells befassen und nach seiner Aktualität fragen.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: Donnerstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Bautechnologie / Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen**

1741390, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Viele Städte wurden an Flüssen gegründet. Manche auch zwischen zwei Flüssen. Was bedeutet das konkret für die Anlage der Städte und ihrer Architekturen? Wie wurden die Flüsse in die Stadt eingebunden, als Naturraum, Ressource, Infrastruktur, etc. genutzt? Wie wurde mit der Bedrohung durch Hochwasser umgegangen? Wie das andere Ufer der Flüsse eingebunden? Im Rahmen des Seminars untersuchen wir stellvertretend die Architektur- und Stadtbaugeschichte von Mannheim und Koblenz in Bezug auf ihre Verbindungen und Abgrenzungen zu den jeweiligen Flüssen.

Exkursion: Je eine Tagesexkursion nach Mannheim und Koblenz ist Pflicht. Die Termine werden im Seminar vereinbart.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection**

1741391, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Seit Architekturgeschichte unterrichtet wird, kommen verschiedenste Bildmedien zum Einsatz, vor allem Fotografien. In der Sammlung der Bau- und Architekturgeschichte des KIT befindet sich eine große Diasammlung sowie Reproduktionen auf Papier. Diese Sammlung wird im Rahmen des Seminars am Beispiel von Karlsruhe untersucht: Welche Abbildungen stehen hier stellvertretend für eine Architekturgeschichte von Karlsruhe? Welcher Fokus wird auf die Gebäude durch die Bildauswahl gelegt? Wo sind diese Gebäude auf dem Stadtplan verortet, welche Schwerpunkte, aber auch Lücken werden sichtbar? Neben diesen inhaltlichen Fragen beschäftigen wir uns auch mit Digitalisierung sowie Informationen für eine langfristige Archivierung der Sammlung.

Abgabe/Prüfung: Erstellung von mehreren kurzen Texten zu ausgewählten Abbildungen.

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern**

1741392, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2023

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

1741393, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung,

Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 25.10.2023, 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros

1741394, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Rahmen einer Forschungsreihe zu Bestandsbauten in Karlsruhe, wird das Erbe der postmodernen Architektur verhandelt, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist.

Im Fokus stehen stadtgestaltende Bauwerke und Plätze dieser Zeit, die mit großem Experimentierwillen im Umfeld der Fakultät geschaffen wurden. In der Untersuchung werden die historischen Narrative wie auch die Erhaltungs- und Denkmalwerte erforscht. Es geht um die Analyse von bestehender Bausubstanz und um die Erarbeitung und Anwendung entsprechender Kriterien.

Es werden Fragen nach dem architektonischen Ausdruck, der Konstruktionsweise, den Mustern und Dekorelementen gestellt. Welche Formen von Vergangenheitsaneignung lassen sich nachweisen und wie wurde das in der Gestaltung umgesetzt? Wie zeichnen sich die Qualitäten aus und wodurch lassen sich die Bauwerke bewerten?

Teilnehmerzahl: 5

Prüfung /Abgabe: Referat und Hausarbeit




Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe





T

4.67 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturkommunikation [T-ARCH-107394]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur
 Architekturkommunikation
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710452	The Laboratory of the Future. Die 18. Architekturbiennale in Venedig (mit Exkursion)	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Alkadi
WS 23/24	1710453	Architekturkommunikation: Please Like Me! Architekturkommunikation und Soziale Medien	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Alkadi
WS 23/24	1710454	Architekturkommunikation: Du sollst dir ein Bild machen. Fotografie und Kommunikation	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Alkadi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten im Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

The Laboratory of the Future. Die 18. Architekturbiennale in Venedig (mit Exkursion) Seminar (S)
 1710452, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Die Architekturbiennale in Venedig ist die weltweit wichtigste Veranstaltung für die Architekturkommunikation. Sie vereint fast einhundert Einzelausstellungen und gibt damit nicht nur einen weltweiten Überblick zu aktuellen Themen und Positionen im Bereich von Architektur und Urbanismus, sondern auch zum derzeitigen Stand kuratorischer Praxis. Das geschieht vor dem einzigartigen Hintergrund der Stadt Venedig, die selbst als eine permanente Architekturausstellung betrachtet werden kann. Das Seminar dient der fundierten Einarbeitung in Struktur und Geschichte der Stadt Venedig sowie von Konzept und Entwicklung der Biennale. Es findet seinen Abschluss in einer Exkursion, auf der wir Stadt und Ausstellung intensiv erkunden und diskutieren.

Pflichtexkursion: Venedig/Italien, voraussichtlich 01.10.-06.10.2023

Abgabe/Prüfung: 15.10.2023

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturkommunikation: Please Like Me! Architekturkommunikation und Soziale Medien Seminar (S)
 1710453, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Das Internet bietet prinzipiell großartige Möglichkeiten, mit vergleichbar geringem Aufwand ein großes Publikum zu erreichen. Für die Architekturkommunikation sind diese Möglichkeiten allerdings noch lange nicht ausgeschöpft. In dieser Veranstaltung wollen wir ein regelmäßig sendendes Architekturformat mit regionalem Bezug entwickeln. Dafür analysieren wir zunächst vorhandene Werkzeuge wie Blogs, Vlogs, YouTube-Channel, Podcasts etc. auf Stärken und Schwächen und verschaffen uns einen Überblick über ihren aktuellen Gebrauch im Bereich der Architektur. Darauf aufbauend formulieren wir eigene Kommunikationskonzepte und realisieren diese exemplarisch in Form einer Pilotfolge.

Regeltermin: Mi 9:45-11:15, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Erstes Treffen: 25.10.2023, 9:45 Uhr, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Abgabe/Prüfung: 20.03.2024

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturkommunikation: Du sollst dir ein Bild machen. Fotografie und Kommunikation

**Seminar (S)
Präsenz**

1710454, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Denkt man an Architekturfotografie, so kommen einem zunächst Bilder in den Kopf, die mit größtmöglicher technischer Perfektion und künstlerischer Raffinesse das gerade fertig gestellte und noch nicht benutzte Gebäude für die Präsentation in Monografien, Zeitschriften oder auf Websites in Szene setzen. In dieser Veranstaltung interessiert uns etwas anderes: Hier geht es um den Einsatz der Fotografie als Werkzeug, das den Entwurfsprozess optimal unterstützt. Wie kann die Fotografie zur Kontextanalyse und -dokumentation eingesetzt werden, als Ideenfindungsinstrument dienen oder die Kommunikation im Team erleichtern? Wie legen wir ein Bildarchiv an, das auch auf lange Sicht seinen Zweck erfüllt? Welche Rolle können Fotografien bei der Entwurfspräsentation oder der Prozessdokumentation übernehmen?

In der Veranstaltung werden wir uns diesen Fragen anhand einer Reihe von praktischen Aufgaben widmen. Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, als Ausrüstung genügt eine gute Handy-Kamera.

Regeltermin: Mi 17:30-19:00, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Erstes Treffen: 25.10.2023, 17:30 Uhr, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Abgabe/Prüfung: 20.02.2024

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.68 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 1 [T-ARCH-107392]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie
Bestandteil von: [M-ARCH-106556 - Sondergebiete der Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710407	Architekturtheorie: Radical Pedagogies: Eine Untersuchung	2 SWS	Seminar (S) /	Meister
SS 2023	1710411	Architekturtheorie: Architecture in Emergencies	2 SWS	Seminar (S) /	Meister, Knoop
SS 2023	1710413	Architekturtheorie: Die Maßstäbe der Architektur: (Post)Globalisierung	2 SWS	Seminar (S) /	Meister
WS 23/24	1710409	Architekturtheorie: Crossing Borders – Reading Architecture	4 SWS	Seminar (S) /	Meister, Knoop
WS 23/24	1710410	Architekturtheorie: Resträume der Moderne	4 SWS	Seminar (S) /	Meister

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Radical Pedagogies: Eine Untersuchung
 1710407, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar werden wir die Transformation der Architekturausbildung nach dem Zweiten Weltkrieg und ihre Auswirkungen auf heutige Fragen anhand des kürzlich erschienenen Buches "Radical Pedagogies" (MIT Press 2022) diskutieren. Die historischen Fallstudien und ihre Bemühungen, den Status quo der Architektur zu überwinden, dienen als Testfeld für pädagogische Strategien, die wir heute anwenden könnten. Die historischen radikalen Experimente zielten darauf ab, die disziplinären Grundlagen und konventionellen Annahmen über das Wesen der Architektur in Frage zu stellen, sie forderten modernistische und koloniale Normen heraus, und formulierten neue Rollen für Architekt*innen oder neue partizipatorische Formen der Praxis. Obwohl viele der experimentellen Programme nach kurzer Lebensdauer beendet oder absorbiert wurden, prägten sie dennoch den architektonischen Diskurs und die architektonische Praxis nachhaltig. Betrachtet man ihre Auflösung und ihr Nachleben zusammen mit ihrer Entstehung, so werfen diese Projekte aus dem letzten Jahrhundert provokante Fragen über die Rolle der Architektur im neuen Jahrhundert auf. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 11:30 -13:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 8

V

Architekturtheorie: Architecture in Emergencies
 1710411, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Notsituationen sind allgegenwärtig: sie haben globale Auswirkungen und werden meist durch globale ökologische, ökonomische und soziale Faktoren ausgelöst.

Die erste Maßnahme in einem akuten Notfall ist ein Dach. Ihm folgen Wände und weitere bauliche Elemente – so gibt es die „Bibel der Camp-Planung“, das *Handbook for Emergencies* des UNHCRs vor. Auch im größeren Maßstab spielen Architektur und Stadtplanung in der Krise eine entscheidende Rolle. Doch wie werden Notsituationen definiert? Wer ist planerisch und gestalterisch beteiligt? Welche Architekt*innen haben Standards für Notsituationen entworfen?

Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Rechercheseminar zu Projekten konzipiert und bietet ein Forum für intensiven Austausch untereinander.

Regeltermin: Mi. 09:45–11:15 Uhr

Teilnehmerzahl: 15

**Architekturtheorie: Die Maßstäbe der Architektur: (Post)Globalisierung**

1710413, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Maßstäbe der Architektur beschränken sich nicht auf Gebäude, genausowenig wie die Wirkung von Architekturen. Vielmehr reichen die Auswirkungen und Effekte gebauter Umwelten von molekularen Partikeln bis hin zur globalen Logistik des Ressourcenabbaus, von menschlichen Körpern, die sie erbauen und erhalten, bis hin zu regionalen Effekten demographischer Verschiebungen oder kultureller Aneignungen. In diesem Seminar werden wir uns diesen Fragen nähern, indem wir die verschiedenen Skalen moderner und zeitgenössischer Gesellschaften betrachten. Wir werden sowohl die Entstehung als auch die gegenwärtige Krise der etablierten Strukturen der Globalisierung erörtern, die durch wirtschaftliche Interessen gefestigt und durch Kriege und Massenvertreibungen erschüttert wurden. Zu diesem Zweck werden wir sechs Fallstudien verschiedener Maßstäbe - von der Community über die Kolonie bis hin zu transnationalen Netzwerken - untersuchen.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Lehrstuhl für Architekturtheorie und -geschichte an der Universität Kassel, durchgeführt. Wir treffen uns zweiwöchentlich persönlich (mit Online-Verbindung zur anderen Gruppe) und diskutieren einen Text eines führenden zeitgenössischen Gelehrten oder Architekturtheoretikers, gefolgt von einer abendlichen Vorlesung und Diskussionsrunde (online) mit den Autor*innen der jeweiligen Texte. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 9:45 - 11:15 Uhr

14-täglich, Do. 18:30 - 20:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 15

**Architekturtheorie: Crossing Borders – Reading Architecture**

1710409, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Grenzen trennen nicht nur Räume, Nationalstaaten und Territorien; sie demonstrieren auf drastische Weise eine globale Ungleichbehandlung – vom Traum des Kosmopolitismus bei den einen bis zur Realität der „Sortiermaschine“ und Fortifizierung bei den anderen.

Wie genau sehen historische und aktuelle Grenzarchitekturen, auch jenseits von Mauern, Zäunen und Überwachungstürmen, aus? Wer hat sie entworfen? Welche Architekturen formen Grenzen? Durch das „deep reading“ ausgewählter Texte aus der Architekturtheorie, Soziologie oder den Post-Colonial-Studies sollen diese und andere Fragen erörtert werden.

Das Seminar ist als Leseseminar konzipiert und kann im Sommersemester in Kooperation mit der EPFL Lausanne/ einer Forschungsarbeit vertieft werden.

Mittwochs, 09:45-11:15h, wöchentlich

Abgabe 23.02.2024

Teilnehmerzahl: 20

Schwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturtheorie: Resträume der Moderne**

1710410, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Im Hinblick auf das Problem des Abfalls wird sich dieses Seminar auf die Resträume der Moderne konzentrieren: Halden, Abwasserkanäle, Lager, etc.

Sie sind Nebenprodukte der Modernisierung und Lagerstätten des Mülls der Moderne, einschließlich des "menschlichen Mülls", um Zygmunt Baumans (problematische) Formulierung zu verwenden.

Ausgehend von der Hypothese, dass der modernistische Raum und die Resträume der Moderne sich gegenseitig produzieren, werden wir Quellen und Beispiele aus der ganzen Welt analysieren. Da es sich bei der Modernisierung um einen dialektischen Prozess handelt, werden wir uns auch mit den Versuchen der Designer befassen, Resträume wiederzuverwenden.

Einführungsveranstaltung: Fr., 27.10.2023, 9:45 - 13:00 Uhr

Letzter Termin: Mi., 31.01.2024

Teilnehmerzahl: 8

T

4.69 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 2 [T-ARCH-107393]






Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister





Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie

Bestandteil von: [M-ARCH-106556 - Sondergebiete der Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710407	Architekturtheorie: Radical Pedagogies: Eine Untersuchung	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister
SS 2023	1710411	Architekturtheorie: Architecture in Emergencies	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister, Knoop
SS 2023	1710413	Architekturtheorie: Die Maßstäbe der Architektur: (Post)Globalisierung	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister
WS 23/24	1710409	Architekturtheorie: Crossing Borders – Reading Architecture	4 SWS	Seminar (S) / 	Meister, Knoop
WS 23/24	1710410	Architekturtheorie: Resträume der Moderne	4 SWS	Seminar (S) / 	Meister

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Radical Pedagogies: Eine Untersuchung

1710407, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar werden wir die Transformation der Architekturausbildung nach dem Zweiten Weltkrieg und ihre Auswirkungen auf heutige Fragen anhand des kürzlich erschienenen Buches "Radical Pedagogies" (MIT Press 2022) diskutieren. Die historischen Fallstudien und ihre Bemühungen, den Status quo der Architektur zu überwinden, dienen als Testfeld für pädagogische Strategien, die wir heute anwenden könnten. Die historischen radikalen Experimente zielten darauf ab, die disziplinären Grundlagen und konventionellen Annahmen über das Wesen der Architektur in Frage zu stellen, sie forderten modernistische und koloniale Normen heraus, und formulierten neue Rollen für Architekt*innen oder neue partizipatorische Formen der Praxis. Obwohl viele der experimentellen Programme nach kurzer Lebensdauer beendet oder absorbiert wurden, prägten sie dennoch den architektonischen Diskurs und die architektonische Praxis nachhaltig. Betrachtet man ihre Auflösung und ihr Nachleben zusammen mit ihrer Entstehung, so werfen diese Projekte aus dem letzten Jahrhundert provokante Fragen über die Rolle der Architektur im neuen Jahrhundert auf. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 11:30 -13:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 8

V

Architekturtheorie: Architecture in Emergencies

1710411, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Notsituationen sind allgegenwärtig: sie haben globale Auswirkungen und werden meist durch globale ökologische, ökonomische und soziale Faktoren ausgelöst.

Die erste Maßnahme in einem akuten Notfall ist ein Dach. Ihm folgen Wände und weitere bauliche Elemente – so gibt es die „Bibel der Camp-Planung“, das *Handbook for Emergencies* des UNHCRs vor. Auch im größeren Maßstab spielen Architektur und Stadtplanung in der Krise eine entscheidende Rolle. Doch wie werden Notsituationen definiert? Wer ist planerisch und gestalterisch beteiligt? Welche Architekt*innen haben Standards für Notsituationen entworfen?

Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Rechercheseminar zu Projekten konzipiert und bietet ein Forum für intensiven Austausch untereinander.

Regeltermin: Mi. 09:45–11:15 Uhr

Teilnehmerzahl: 15

**Architekturtheorie: Die Maßstäbe der Architektur: (Post)Globalisierung**

1710413, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Maßstäbe der Architektur beschränken sich nicht auf Gebäude, genausowenig wie die Wirkung von Architekturen. Vielmehr reichen die Auswirkungen und Effekte gebauter Umwelten von molekularen Partikeln bis hin zur globalen Logistik des Ressourcenabbaus, von menschlichen Körpern, die sie erbauen und erhalten, bis hin zu regionalen Effekten demographischer Verschiebungen oder kultureller Aneignungen. In diesem Seminar werden wir uns diesen Fragen nähern, indem wir die verschiedenen Skalen moderner und zeitgenössischer Gesellschaften betrachten. Wir werden sowohl die Entstehung als auch die gegenwärtige Krise der etablierten Strukturen der Globalisierung erörtern, die durch wirtschaftliche Interessen gefestigt und durch Kriege und Massenvertreibungen erschüttert wurden. Zu diesem Zweck werden wir sechs Fallstudien verschiedener Maßstäbe - von der Community über die Kolonie bis hin zu transnationalen Netzwerken - untersuchen.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Lehrstuhl für Architekturtheorie und -geschichte an der Universität Kassel, durchgeführt. Wir treffen uns zweiwöchentlich persönlich (mit Online-Verbindung zur anderen Gruppe) und diskutieren einen Text eines führenden zeitgenössischen Gelehrten oder Architekturtheoretikers, gefolgt von einer abendlichen Vorlesung und Diskussionsrunde (online) mit den Autor*innen der jeweiligen Texte. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 9:45 - 11:15 Uhr

14-täglich, Do. 18:30 - 20:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 15

**Architekturtheorie: Crossing Borders – Reading Architecture**

1710409, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Grenzen trennen nicht nur Räume, Nationalstaaten und Territorien; sie demonstrieren auf drastische Weise eine globale Ungleichbehandlung – vom Traum des Kosmopolitismus bei den einen bis zur Realität der „Sortiermaschine“ und Fortifizierung bei den anderen.

Wie genau sehen historische und aktuelle Grenzarchitekturen, auch jenseits von Mauern, Zäunen und Überwachungstürmen, aus? Wer hat sie entworfen? Welche Architekturen formen Grenzen? Durch das „deep reading“ ausgewählter Texte aus der Architekturtheorie, Soziologie oder den Post-Colonial-Studies sollen diese und andere Fragen erörtert werden.

Das Seminar ist als Leseseminar konzipiert und kann im Sommersemester in Kooperation mit der EPFL Lausanne/ einer Forschungsarbeit vertieft werden.

Mittwochs, 09:45-11:15h, wöchentlich

Abgabe 23.02.2024

Teilnehmerzahl: 20

Schwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturtheorie: Resträume der Moderne**

1710410, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Im Hinblick auf das Problem des Abfalls wird sich dieses Seminar auf die Resträume der Moderne konzentrieren: Halden, Abwasserkanäle, Lager, etc.

Sie sind Nebenprodukte der Modernisierung und Lagerstätten des Mülls der Moderne, einschließlich des "menschlichen Mülls", um Zygmunt Baumans (problematische) Formulierung zu verwenden.

Ausgehend von der Hypothese, dass der modernistische Raum und die Resträume der Moderne sich gegenseitig produzieren, werden wir Quellen und Beispiele aus der ganzen Welt analysieren. Da es sich bei der Modernisierung um einen dialektischen Prozess handelt, werden wir uns auch mit den Versuchen der Designer befassen, Resträume wiederzuverwenden.

Einführungsveranstaltung: Fr., 27.10.2023, 9:45 - 13:00 Uhr

Letzter Termin: Mi., 31.01.2024

Teilnehmerzahl: 8

T

4.70 Teilleistung: Sondergebiete der Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111794]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741385	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
SS 2023	1741387	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Brehm
SS 2023	1741390	Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Busse
SS 2023	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Garrido
WS 23/24	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters	2 SWS	Block (B) / 🔄	Brehm
WS 23/24	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog- Making and Speculative Redesign of Historical Elements	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind
WS 23/24	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind

WS 23/24	1741392	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmalen	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Kurz
WS 23/24	1741393	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / ☼	Hanschke
WS 23/24	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros	2 SWS	Seminar (S) / ●	Busse

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)

1741385, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Für die Schnittstelle von Umwelt- und Architekturgeschichte ist die Betrachtung von Haus und Stadt als Metabolismen von zentraler Bedeutung. Mit ihr rückt der Haushalt von Bau- und Betriebsstoffen als formgebender Agent und Prinzip für Gehäuse wie für die in ihnen enthaltenen Atmosphären in den Vordergrund der historischen Analyse. Oft wird dabei übersehen, dass spätestens seit der Industrialisierung die energetische und materielle Basis der gebauten Umwelt nicht nur von elementaren Rohstoffen, sondern maßgeblich auch von Waren und Märkten gelegt wird und von diesen abhängig ist. Letzteren ist das Seminar gewidmet. Gegenstand der Untersuchungen wird das Verhältnis zwischen disruptiven Architekturen der Moderne der 1920er-30er Jahre und innovative Produkte jener Jahre sein. Als Primärquellen werden wir uns der Produktwerbung in führenden Fachzeitschriften der Moderne bedienen sowie der darin enthaltenen Berichte zu modernen Bauten, die unter Einsatz der beworbenen Produkte entstanden sind. Das Seminar findet als zehnte Folge einer Reihe zur Umweltgeschichte der Architektur statt.

1. Treffen: 27.04.2023 17:30-19:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.08.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte

1741387, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In dem baugeschichtlichen Seminar wird anhand einer Schriftquelle zum Bauwesen des 16. Jahrhunderts nachvollzogen, welche Informationen zum Bauwesen und Bauablauf aus Archiven zu gewinnen sind. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die verschiedenen Quellengattungen, lernen an einem praktischen Beispiel historische Schriften zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren. Jede/r Teilnehmer*in arbeitet mit einem Ausschnitt des Bauhüttenbuches, den er zuerst transkribiert, dann mit anderen Schriftquellen vergleicht und schließlich mit dem Gebäude als Quelle abgleicht. Das Seminar erfordert drei Präsenztage in Freiburg im Breisgau, die bei dem ersten Treffen abgesprochen werden können.

1. Termin 21.04.2023, 14.00-15:30, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.09.2023

Teilnehmerzahl: 3

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne1741390, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Im Rahmen des Seminars wird das Erbe der postmodernen Architektur, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist, verhandelt. Diese Phase der Baugeschichte ist bisher wenig erforscht und stellt eine Herausforderung in Erhalt und Erneuerung dar. An einem selbst gewählten Objekt werden die jeweiligen Entstehungs- und Veränderungsgeschichten wie auch die Denkmalswerte und -kriterien und die historische Bedeutung untersucht. Zudem werden die identitätsstiftenden Potentiale des Objektes für eine lokale Aneignung überprüft und ins Verhältnis überkommener Denkmalerwartungen gesetzt. Es geht um die Zukunft dieser Denkmale, darum diese mit Respekt und Perspektive weiter zu entwickeln.

Die erarbeiteten Ergebnisse können als Grundlage für die Einreichung beim Studierendenwettbewerb 1960+ / Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne von ICOMOS dienen.

Das Seminar findet im Austausch mit Bachelorstudierenden statt.

Regeltermin Mo 15.45 – 17.15, Geb. 20.40, R 016 Bibliothek BAG

1.Treffen: 24.04.2023

Prüfung /Abgabe: Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Endabgabe 10.07.2023

Teilnehmerzahl: 6

V

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur:
Fallstudie: Erste Markthalle**1741391, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Der Markt des 19. Jahrhunderts ist eine weit verbreitete Typologie und wurde als solche wie jede moderne Industrie definiert; seine Materialversorgung und sein Produktausstoß waren nur dank der Überlagerung mehrerer Infrastrukturnetze möglich, die durch und für seinen spezifischen Standort definiert wurden.

Als eine der vielen Kreuzungen zwischen ländlichem und städtischem Raum könnte die Untersuchung ihrer Charakteristika und ihrer Material- und Energieflüsse im Laufe der Geschichte als Ausgangspunkt für eine umfassendere Untersuchung der Umweltgeschichte Karlsruhes dienen.

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Instrumente der Architekturforschung wie Archivinformationen, Bilder, Diagramme und Modelle zu erkunden, um die Spuren der sich überlagernden Infrastrukturschichten Karlsruhes zu untersuchen, freizulegen und zu vermitteln und so eine "urbane Biographie" der Stadt zu erstellen.

Regeltermin, Di, 11:30-13:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Exkursion nach Vereinbarung.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.06.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

**Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte:
Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters**1741382, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Seit über 700 Jahren trotz die Freiburger Münsterarchitektur Wind und Wetter. Wie haben die mittelalterlichen Baumeister gearbeitet, um dem Bauwerk eine so lange Nutzungsdauer zu verschaffen? Welche Mittel und Methoden wurden in den letzten Jahrhunderten benötigt, um die Haltbarkeit zu gewährleisten. In dem Seminar gehen wir fünf verschiedenen Themen nach und untersuchen wie Nachhaltig das Freiburger Münster ist und welche Methoden heute noch anwendbar sind.

1. Treffen: 27.10.2023, 14 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und schriftliche Ausarbeitung, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 4

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical Elements

1741383, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The seminar will focus on the utilization of architecture research and modeling tools to discover, catalogue, and re-envision a sequence of architectural elements present in the city of Karlsruhe. Focusing on multiple aspects including geometry, materials, manufacturing techniques and their meanings and ethics, the seminar's primary goal resides in the reevaluation of their roles within a highly speculative environment.

Taking advantage of tools for reality capture and 3d design such as parametric tools and high-frequency sculpting, the seminar will explore the potentialities in registering architectural components and embracing catalog-making tools, defining a series of 'architectural ingredients' for future speculative design scenarios.

Excursion after arrangement

Submission/Exam: Presentation and Submission till 10.03.2024

Number of Participants: 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.

1741384, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The Schlossgarten in Karlsruhe has been a critical piece of the city's infrastructure since its foundation, serving not only as an illustration of the state's power but also as an integral component within the built environment.

The objective of the seminar is to explore various architectural research and representation tools, including archival material, diagrams and 3d models and through them, the aim is to uncover, analyze and communicate the intricate layers of overlapping infrastructure in the Schlossgarten, crafting an "urban biography" portraying the city's evolution.

The participants will be required to participate in the Stegreif exercise by A. Romero Carnicero "Mapping Zirkel's ecological occurrences" (Prof. Landschaftsarchitektur).

Excursion after arrangement

Submission/Exam: presentation and submission due 11.03.2024

Number of Participants 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos

1741386, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Umweltgeschichte der Architektur geht von einem erweiterten Betrachtungsfeld aus, das Brücken zur historischen Humangeographie und zur urbanen Umweltgeschichte schlägt und dabei operative, syntaktische und semantische Beziehungszusammenhänge innerhalb des Umweltsystems freilegt. Es stellt sich dabei die Frage danach, ob bzw. wie diese Zusammenhänge eine spezifische Sprache der Architektur ausmachen, mit eigenen Argumenten und Metaphern, mit eigener Poetik und Rhetorik. Diesen Themen werden wir anhand von ausgewählten Bauwerken nachgehen. Im Mittelpunkt wird die übergeordnete Frage stehen, welche Sprache(n) eine Architektur nach, mit und für die Natur spricht.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Städtebau / Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt

1741387, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Entstehung des Städtebaus als wissenschaftliche und künstlerische Disziplin kamen auch neuartige und vor allem lebenswertere Stadtmodelle wie das der Gartenstadt auf, das im England des späten 19. Jahrhunderts seinen Ursprung nahm und von dort aus weltweit rezipiert und umgesetzt wurde. So auch in Deutschland, wo Karlsruhe eine Führungsrolle übernahm in der Verbreitung des Ideals eines zugleich urbanen und ländlichen Lebens. Von der Ruppurrer Gartenstadt ausgehend, werden wir uns im Seminar mit den architektonischen, städtebaulichen und landschaftlichen Merkmalen, aber auch mit den ideologischen, sozialen, wirtschaftlichen Inhalten der Gartenstadtmodells befassen und nach seiner Aktualität fragen.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: Donnerstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Bautechnologie / Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen**

1741390, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Viele Städte wurden an Flüssen gegründet. Manche auch zwischen zwei Flüssen. Was bedeutet das konkret für die Anlage der Städte und ihrer Architekturen? Wie wurden die Flüsse in die Stadt eingebunden, als Naturraum, Ressource, Infrastruktur, etc. genutzt? Wie wurde mit der Bedrohung durch Hochwasser umgegangen? Wie das andere Ufer der Flüsse eingebunden? Im Rahmen des Seminars untersuchen wir stellvertretend die Architektur- und Stadtbaugeschichte von Mannheim und Koblenz in Bezug auf ihre Verbindungen und Abgrenzungen zu den jeweiligen Flüssen.

Exkursion: Je eine Tagesexkursion nach Mannheim und Koblenz ist Pflicht. Die Termine werden im Seminar vereinbart.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection**

1741391, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Seit Architekturgeschichte unterrichtet wird, kommen verschiedenste Bildmedien zum Einsatz, vor allem Fotografien. In der Sammlung der Bau- und Architekturgeschichte des KIT befindet sich eine große Diasammlung sowie Reproduktionen auf Papier. Diese Sammlung wird im Rahmen des Seminars am Beispiel von Karlsruhe untersucht: Welche Abbildungen stehen hier stellvertretend für eine Architekturgeschichte von Karlsruhe? Welcher Fokus wird auf die Gebäude durch die Bildauswahl gelegt? Wo sind diese Gebäude auf dem Stadtplan verortet, welche Schwerpunkte, aber auch Lücken werden sichtbar? Neben diesen inhaltlichen Fragen beschäftigen wir uns auch mit Digitalisierung sowie Informationen für eine langfristige Archivierung der Sammlung.

Abgabe/Prüfung: Erstellung von mehreren kurzen Texten zu ausgewählten Abbildungen.

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern**

1741392, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2023

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis1741393, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung,

Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 25.10.2023, 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros1741394, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Im Rahmen einer Forschungsreihe zu Bestandsbauten in Karlsruhe, wird das Erbe der postmodernen Architektur verhandelt, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist.

Im Fokus stehen stadtgestaltende Bauwerke und Plätze dieser Zeit, die mit großem Experimentierwillen im Umfeld der Fakultät geschaffen wurden. In der Untersuchung werden die historischen Narrative wie auch die Erhaltungs- und Denkmalwerte erforscht. Es geht um die Analyse von bestehender Bausubstanz und um die Erarbeitung und Anwendung entsprechender Kriterien.

Es werden Fragen nach dem architektonischen Ausdruck, der Konstruktionsweise, den Mustern und Dekorelementen gestellt. Welche Formen von Vergangenheitsaneignung lassen sich nachweisen und wie wurde das in der Gestaltung umgesetzt? Wie zeichnen sich die Qualitäten aus und wodurch lassen sich die Bauwerke bewerten?

Teilnehmerzahl: 5

Prüfung /Abgabe: Referat und Hausarbeit

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.71 Teilleistung: Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111793]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741385	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
SS 2023	1741387	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Brehm
SS 2023	1741390	Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Busse
SS 2023	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Garrido
WS 23/24	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters	2 SWS	Block (B) / 🔄	Brehm
WS 23/24	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog- Making and Speculative Redesign of Historical Elements	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind
WS 23/24	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind

WS 23/24	1741392	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmalen	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Kurz
WS 23/24	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros	2 SWS	Seminar (S) / 🎯	Busse

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🎯 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)

1741385, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Für die Schnittstelle von Umwelt- und Architekturgeschichte ist die Betrachtung von Haus und Stadt als Metabolismen von zentraler Bedeutung. Mit ihr rückt der Haushalt von Bau- und Betriebsstoffen als formgebender Agent und Prinzip für Gehäuse wie für die in ihnen enthaltenen Atmosphären in den Vordergrund der historischen Analyse. Oft wird dabei übersehen, dass spätestens seit der Industrialisierung die energetische und materielle Basis der gebauten Umwelt nicht nur von elementaren Rohstoffen, sondern maßgeblich auch von Waren und Märkten gelegt wird und von diesen abhängig ist. Letzteren ist das Seminar gewidmet. Gegenstand der Untersuchungen wird das Verhältnis zwischen disruptiven Architekturen der Moderne der 1920er-30er Jahre und innovative Produkte jener Jahre sein. Als Primärquellen werden wir uns der Produktwerbung in führenden Fachzeitschriften der Moderne bedienen sowie der darin enthaltenen Berichte zu modernen Bauten, die unter Einsatz der beworbenen Produkte entstanden sind. Das Seminar findet als zehnte Folge einer Reihe zur Umweltgeschichte der Architektur statt.

1. Treffen: 27.04.2023 17:30-19:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.08.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte

1741387, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In dem baugeschichtlichen Seminar wird anhand einer Schriftquelle zum Bauwesen des 16. Jahrhunderts nachvollzogen, welche Informationen zum Bauwesen und Bauablauf aus Archiven zu gewinnen sind. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die verschiedenen Quellengattungen, lernen an einem praktischen Beispiel historische Schriften zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren. Jede/r Teilnehmer*in arbeitet mit einem Ausschnitt des Bauhüttenbuches, den er zuerst transkribiert, dann mit anderen Schriftquellen vergleicht und schließlich mit dem Gebäude als Quelle abgleicht. Das Seminar erfordert drei Präsenztage in Freiburg im Breisgau, die bei dem ersten Treffen abgesprochen werden können.

1. Termin 21.04.2023, 14.00-15:30, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.09.2023

Teilnehmerzahl: 3

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne

1741390, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Rahmen des Seminars wird das Erbe der postmodernen Architektur, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist, verhandelt. Diese Phase der Baugeschichte ist bisher wenig erforscht und stellt eine Herausforderung in Erhalt und Erneuerung dar. An einem selbst gewählten Objekt werden die jeweiligen Entstehungs- und Veränderungsgeschichten wie auch die Denkmalwerte und -kriterien und die historische Bedeutung untersucht. Zudem werden die identitätsstiftenden Potentiale des Objektes für eine lokale Aneignung überprüft und ins Verhältnis überkommener Denkmalerwartungen gesetzt. Es geht um die Zukunft dieser Denkmale, darum diese mit Respekt und Perspektive weiter zu entwickeln.

Die erarbeiteten Ergebnisse können als Grundlage für die Einreichung beim Studierendenwettbewerb 1960+ / Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne von ICOMOS dienen.

Das Seminar findet im Austausch mit Bachelorstudierenden statt.

Regeltermin Mo 15.45 – 17.15, Geb. 20.40, R 016 Bibliothek BAG

1.Treffen: 24.04.2023

Prüfung /Abgabe: Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Endabgabe 10.07.2023

Teilnehmerzahl: 6

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle

Seminar (S)
Präsenz

1741391, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der Markt des 19. Jahrhunderts ist eine weit verbreitete Typologie und wurde als solche wie jede moderne Industrie definiert; seine Materialversorgung und sein Produktausstoß waren nur dank der Überlagerung mehrerer Infrastrukturnetze möglich, die durch und für seinen spezifischen Standort definiert wurden.

Als eine der vielen Kreuzungen zwischen ländlichem und städtischem Raum könnte die Untersuchung ihrer Charakteristika und ihrer Material- und Energieflüsse im Laufe der Geschichte als Ausgangspunkt für eine umfassendere Untersuchung der Umweltgeschichte Karlsruhes dienen.

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Instrumente der Architekturforschung wie Archivinformationen, Bilder, Diagramme und Modelle zu erkunden, um die Spuren der sich überlagernden Infrastrukturschichten Karlsruhes zu untersuchen, freizulegen und zu vermitteln und so eine "urbane Biographie" der Stadt zu erstellen.

Regeltermin, Di, 11:30-13:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Exkursion nach Vereinbarung.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.06.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

1741382, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Seit über 700 Jahren trotz die Freiburger Münsterarchitektur Wind und Wetter. Wie haben die mittelalterlichen Baumeister gearbeitet, um dem Bauwerk eine so lange Nutzungsdauer zu verschaffen? Welche Mittel und Methoden wurden in den letzten Jahrhunderten benötigt, um die Haltbarkeit zu gewährleisten. In dem Seminar gehen wir fünf verschiedenen Themen nach und untersuchen wie Nachhaltig das Freiburger Münster ist und welche Methoden heute noch anwendbar sind.

1. Treffen: 27.10.2023, 14 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und schriftliche Ausarbeitung, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 4

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical Elements

Seminar (S)
Präsenz

1741383, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

The seminar will focus on the utilization of architecture research and modeling tools to discover, catalogue, and re-envision a sequence of architectural elements present in the city of Karlsruhe. Focusing on multiple aspects including geometry, materials, manufacturing techniques and their meanings and ethics, the seminar's primary goal resides in the reevaluation of their roles within a highly speculative environment.

Taking advantage of tools for reality capture and 3d design such as parametric tools and high-frequency sculpting, the seminar will explore the potentialities in registering architectural components and embracing catalog-making tools, defining a series of 'architectural ingredients' for future speculative design scenarios.

Excursion after arrangement

Submission/Exam: Presentation and Submission till 10.03.2024

Number of Participants: 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.

1741384, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

The Schlossgarten in Karlsruhe has been a critical piece of the city's infrastructure since its foundation, serving not only as an illustration of the state's power but also as an integral component within the built environment.

The objective of the seminar is to explore various architectural research and representation tools, including archival material, diagrams and 3d models and through them, the aim is to uncover, analyze and communicate the intricate layers of overlapping infrastructure in the Schlossgarten, crafting an "urban biography" portraying the city's evolution.

The participants will be required to participate in the Stegreif exercise by A. Romero Carnicero "Mapping Zirkel's ecological occurrences" (Prof. Landschaftsarchitektur).

Excursion after arrangement

Submission/Exam: presentation and submission due 11.03.2024

Number of Participants 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos

1741386, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die Umweltgeschichte der Architektur geht von einem erweiterten Betrachtungsfeld aus, das Brücken zur historischen Humangeographie und zur urbanen Umweltgeschichte schlägt und dabei operative, syntaktische und semantische Beziehungszusammenhänge innerhalb des Umweltsystems freilegt. Es stellt sich dabei die Frage danach, ob bzw. wie diese Zusammenhänge eine spezifische Sprache der Architektur ausmachen, mit eigenen Argumenten und Metaphern, mit eigener Poetik und Rhetorik. Diesen Themen werden wir anhand von ausgewählten Bauwerken nachgehen. Im Mittelpunkt wird die übergeordnete Frage stehen, welche Sprache(n) eine Architektur nach, mit und für die Natur spricht.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Städtebau / Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt

1741387, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Mit der Entstehung des Städtebaus als wissenschaftliche und künstlerische Disziplin kamen auch neuartige und vor allem lebenswertere Stadtmodelle wie das der Gartenstadt auf, das im England des späten 19. Jahrhunderts seinen Ursprung nahm und von dort aus weltweit rezipiert und umgesetzt wurde. So auch in Deutschland, wo Karlsruhe eine Führungsrolle übernahm in der Verbreitung des Ideals eines zugleich urbanen und ländlichen Lebens. Von der Ruppurrer Gartenstadt ausgehend, werden wir uns im Seminar mit den architektonischen, städtebaulichen und landschaftlichen Merkmalen, aber auch mit den ideologischen, sozialen, wirtschaftlichen Inhalten der Gartenstadtmodells befassen und nach seiner Aktualität fragen.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: Donnerstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Bautechnologie / Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen**

1741390, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Viele Städte wurden an Flüssen gegründet. Manche auch zwischen zwei Flüssen. Was bedeutet das konkret für die Anlage der Städte und ihrer Architekturen? Wie wurden die Flüsse in die Stadt eingebunden, als Naturraum, Ressource, Infrastruktur, etc. genutzt? Wie wurde mit der Bedrohung durch Hochwasser umgegangen? Wie das andere Ufer der Flüsse eingebunden? Im Rahmen des Seminars untersuchen wir stellvertretend die Architektur- und Stadtbaugeschichte von Mannheim und Koblenz in Bezug auf ihre Verbindungen und Abgrenzungen zu den jeweiligen Flüssen.

Exkursion: Je eine Tagesexkursion nach Mannheim und Koblenz ist Pflicht. Die Termine werden im Seminar vereinbart.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection**

1741391, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Seit Architekturgeschichte unterrichtet wird, kommen verschiedenste Bildmedien zum Einsatz, vor allem Fotografien. In der Sammlung der Bau- und Architekturgeschichte des KIT befindet sich eine große Diasammlung sowie Reproduktionen auf Papier. Diese Sammlung wird im Rahmen des Seminars am Beispiel von Karlsruhe untersucht: Welche Abbildungen stehen hier stellvertretend für eine Architekturgeschichte von Karlsruhe? Welcher Fokus wird auf die Gebäude durch die Bildauswahl gelegt? Wo sind diese Gebäude auf dem Stadtplan verortet, welche Schwerpunkte, aber auch Lücken werden sichtbar? Neben diesen inhaltlichen Fragen beschäftigen wir uns auch mit Digitalisierung sowie Informationen für eine langfristige Archivierung der Sammlung.

Abgabe/Prüfung: Erstellung von mehreren kurzen Texten zu ausgewählten Abbildungen.

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern**

1741392, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2023

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros**1741394, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Rahmen einer Forschungsreihe zu Bestandsbauten in Karlsruhe, wird das Erbe der postmodernen Architektur verhandelt, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist.

Im Fokus stehen stadtgestaltende Bauwerke und Plätze dieser Zeit, die mit großem Experimentierwillen im Umfeld der Fakultät geschaffen wurden. In der Untersuchung werden die historischen Narrative wie auch die Erhaltungs- und Denkmalwerte erforscht. Es geht um die Analyse von bestehender Bausubstanz und um die Erarbeitung und Anwendung entsprechender Kriterien.

Es werden Fragen nach dem architektonischen Ausdruck, der Konstruktionsweise, den Mustern und Dekorelementen gestellt. Welche Formen von Vergangenheitsaneignung lassen sich nachweisen und wie wurde das in der Gestaltung umgesetzt? Wie zeichnen sich die Qualitäten aus und wodurch lassen sich die Bauwerke bewerten?

Teilnehmerzahl: 5

Prüfung /Abgabe: Referat und Hausarbeit

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T**4.72 Teilleistung: Studienreise Seminarwoche [T-ARCH-113196]****Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106551 - Exkursionen](#)

Teilleistungsart Studienleistung	Leistungspunkte 2	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Sommersemester	Version 1
--	-----------------------------	--	---------------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus der Teilnahme an einer Studienreise im Rahmen der Seminarwoche und Erfüllung der dort gestellten Aufgabenstellung.

Voraussetzungen

keine

T 4.73 Teilleistung: Übung M1 [T-ARCH-107740]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800019	Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lehmann
SS 2023	1800023	Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis	SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger
SS 2023	1800027	Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2023	1800028	Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Scheurmann
SS 2023	1800030	Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Heidenreich
SS 2023	1800031	Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“	2 SWS	Block (B) / ●	Kastning, Knebel
WS 23/24	1800014	Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Stengel
WS 23/24	1800019	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
WS 23/24	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 23/24	1800026	Übung: Radierung und Kupferstich	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lussi
WS 23/24	1800029	Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain"	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hönigsberg
WS 23/24	1800032	Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kameralosen Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei

1800019, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Die Übung zeigt wie es den „Alten Meistern“ gelingen konnte so faszinierende, komplexe, präzise und detailreiche Bilder zu schaffen. Wir malen ein Ölbild mit Eitemperauntermalung auf einer Holztafel. Dabei erleben wir den gesamten Prozess, von der Konzeption des Bildes, über das Grundieren, die Herstellung der Malmittel, bis zum Abschluss. Wir lernen verschiedene Künstler kennen, die mit dieser Technik zu den unterschiedlichsten Ergebnissen kamen. Die Übung führt zu einem vertieften Verständnis des Phänomens Bild. Mitzubringen ist Arbeitskleidung (oder Schürze, Kittel, Handschuhe). Terpentinöl kann Allergien auslösen. Ölfarben oder einzelne Pigmente können giftig sein.

Organisatorisches

Einführung: 21.4.2023, 14.00 Uhr

Weitere Termine werden in Absprache mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Die Übung findet im Künstlerhaus Karlsruhe statt.

V

Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis

1800023, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz**Inhalt**

Das Fotogramm, von Tristan Tzara als Kehrseite der Fotografie beschrieben, ist in der (Kunst-)geschichte der Fotografie ein zentrales Mittel künstlerischen Ausdrucks und dient Künstler:innen wie Man Ray, László Moholy-Nagy und Alice Lex-Nerlinger als vielfältiges Experimentierfeld. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM | Karlsruhe sollen die Teilnehmer:innen den Umgang mit Primärquellen üben und mit Hilfe der kunsthistorischen Quellen die Werkabbildungen von ausgewählten Künstler:innen verzeichnen und erschließen. Dabei werden neben den archivischen und archivarischen Praxis auch Grundtechniken in der fotografie-spezifischen Bestandserhaltung vermittelt.

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine: 28.04.2023, 12.05.2023, 26.05.2023, 09.06.2023, 23.06.2023, 07.07.2023, 21.07.2023

V

Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen

1800027, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz**Inhalt**

Die Untersuchung und Auswertung von ungedruckten Quellen führen nicht selten zu neuen Fragestellungen und Erkenntnissen und bilden daher neben der Sekundärliteratur und den gedruckten Quellen einen wichtigen Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Mittelpunkt der Übung steht der Umgang mit handschriftlichen Dokumenten des 16. bis 20. Jahrhunderts aus den Bereichen Kunst und Architektur, über deren Transkription, Auswertung und Einordnung in den historischen Kontext eine Grundlage für den künftigen eigenständigen Umgang mit Originalquellen geschaffen werden soll.

V

Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten

1800028, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Von der Kennzeichnung von Territorien mittels farbiger Markierungen über militärische Feldzeichen, frühneuzeitliche Heraldik bis hin zu staatlicher Farbensymbolik wird sich ein inhaltlicher Strang des Übungsseminars ziehen, inkl. der Farbcodes politischer Parteien und gesellschaftlicher Parteigungen. Mit Farbcodes unterlegte gesellschaftspolitische Konflikte, Krisen und Kriege, sichtbar an Flugblättern, Karikaturen, Propagandamaterialien, auch gegenwärtiger Bildmedien, bilden den zweiten Schwerpunkt. Welche Rolle Farbe als Systematisierungsmedium im Kontext der sich ausdifferenzierenden Wissensgebiete um 1800 gespielt und wie sie als solche in die Anthropologie und als Mittel der Sortierung/Aussortierung gesellschaftlicher Gruppen in die – auch aktuelle – Politik, Eingang gefunden hat, ist ein dritter Themenkreis, den das Übungsseminar behandeln will.

V

Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst

1800030, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Auf den Spuren der Frage "Was kann Kunst bewegen?" geht es hier einerseits um die Möglichkeit, Kunst unter ökologischen Gesichtspunkten zu betrachten, um dadurch neue Bedeutungsebenen zu erschließen. Die Methodik verbindet sich mit dem Begriff Ecocriticism. Andererseits ist das Thema selbst auch in der Kulturgeschichte ebenso wie in der zeitgenössischen Kunst präsent. Die Seminarinhalte werden in vier großen Themenblöcken untersucht: Der Wald in der Landschaftsmalerei und als Quelle der Nachhaltigkeit/Die Fülle der Natur - Vielfalt als ästhetisches Prinzip und Biodiversität/ Die Ökologiebewegung - alternative Ansätze in Kunst und Kultur (mit Textlektüren)/ Ökologie und Nachhaltigkeit in der Kunst - Beispiele zeitgenössischer Positionen.

Organisatorisches

Die Veranstaltung beginnt ab dem 16. Juni 2023, jeweils 9.45 - 13.00 Uhr.
Nähere Informationen s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

**Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“**

1800031, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

„Wer in Zukunft nicht gehört wird, findet nicht statt“.

Audio boomt und die Zahl der Podcasts in Deutschland hat sich in den letzten Jahren vervielfacht. Wieso bietet das ehemalige Nischenmedium viel Platz zum Experimentieren, ins besondere um ein größeres Publikum für ein bestimmtes Thema zu erreichen? Warum ist Hören emotional? Und welches Format ist das Richtige?

Von akustischer Visitenkarte, über Talk und Corporate Podcasts bis True Crime oder Storytelling Formate für Ausstellungen, Diskurs oder „Behind the Scenes“, als Content, bzw. Kommunikationskanal, kommt man an einem Podcast nicht mehr vorbei. In diesem Seminar lernen Sie, wie man einen Podcast konzipiert, plant, umsetzt, produziert und in die Welt bringt. Neben der Theorie über Storytelling, Heldenreisen, Moderationsgrundlagen und Technik folgt ganz viel Praxis. Ob moderieren am Mikrofon, Interviewaufnahmen via Internet, oder Recording vor Ort, Audioschnitt, Soundproduktion und Mastering – wir machen es. Keine Vorkenntnisse nötig!

Organisatorisches

Die Übung findet vom 30.05. - 2.6.2023 statt.

**Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4**

1800014, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

An den verschiedenen Standorten des KIT befinden sich eine eigene Kunstsammlung, sowie Kunst am Bau Kunstwerke. Mit Blick auf das anstehende Jubiläum des KIT ist ein Buchprojekt geplant, das die Kunstwerke in den Fokus stellen soll.

Nachdem die Auswahl der Kunstwerke getroffen und in den letzten Semestern mit ersten aussagekräftigen Texten versehen wurde, soll diese Arbeit fortgesetzt werden, damit der Katalog rechtzeitig zum KIT Jubiläum fertig gestellt werden kann.

Das Projekt ist so angelegt, dass es über mehrere Semester geführt werden wird. Ziel ist es mit den teilnehmenden Studierenden das Buchprojekt bis zur Veröffentlichung zu begleiten. Das WS 2023/24 ist Teil 4 des Kurses. Neu in den Kurs ein zu steigen ist möglich.

**Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz**

1800019, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Der aus der Werkstoffkunde entnommene Begriff der „Resilienz“ findet seit den 1950er-Jahren vor allem in der medizinischen Psychologie und Soziologie eine immer häufigere Anwendung. Was versteht man unter Resilienz? Inwieweit trifft der Begriff auf Baden-Baden als Kurort und Sommerhauptstadt Europas des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu? Diese und weitere Fragen versuchen wir anhand damaliger Veröffentlichungen nachzugehen, die nicht selten von Medizinerinnen und Badeärzten verfasst worden sind. Mit ihren Erkenntnissen und Idealvorstellungen versuchten sie zugleich die Bäderarchitektur zu beeinflussen, die Gegenstand einer Übung im Wintersemester 2023/24 sein wird.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 19. - 23.02.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

**Übung: Radierung und Kupferstich**

1800026, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Unter den vier großen künstlerischen Drucktechniken nimmt die Radierung insofern eine Sonderstellung ein, weil man in relativ kurzer Zeit zu sehr guten Ergebnissen kommen kann und dabei eine große Auswahl an Untertechniken zu Verfügung hat, welche auch miteinander frei kombiniert werden können.

In den Kursen werden die im Kunstbereich häufigsten Techniken (Kaltnadel, Strichätzung, Stufenätzung, Vernis mou, Materialdruck, Aquatinta, Mezzotinto, Hochätzung und Zuckerreserve) gelehrt und von den Teilnehmern selbst praktiziert.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

**Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain" Übung (Ü)**

1800029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

In Zusammenarbeit mit dem ZKM streben Monika Fleischmann und Wolfgang Strauss an ihr Kunstwerk "Home of the Brain" (1989-1991) zu rekonstruieren. In einem forschungspraktischen Ansatz wird die Übung an diesem Prozess teilnehmen indem wir einerseits für einen historischen und technologischen Kontext des Werks erarbeiten. Und andererseits parallel zu einem Schwesterkurs in der Informatik und im Abgleich zu Systemen wie ChatGPT, basierend auf der Analyse von historischen Debatten im Bereich der Kunst eine Diskussion zwischen den vier im Werk repräsentierten Denkern (Minsky, Weizenbaum, Flusser, Virilio) simulieren, um Möglichkeiten der Rekonstruktionen von "Home of the Brain" zu konzipieren und in ihren inhaltlichen Konsequenzen abzuschätzen.

**Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kameralosen Fotografie Übung (Ü)**

1800032, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Die kameralose Fotografie ist so alt wie die Fotografie selbst. Ihre Verwendung prägte die Kunst des 20. Jhd maßgeblich. Lotte Jacobi's Photogenetics, Man Rays Rayogramme oder die Schadographien von Christian Schad sind einige Beispiele diese facettenreichen Praxis. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM, soll diese Geschichte des Fotogramms vermittelt werden, um als Inspiration für die eigene fotografische Arbeit zu dienen. Im Foto-Labor der HfG lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen zur Erstellung eigener Fotogramme und der Arbeit in der Dunkelkammer. Im Zentrum der Übung steht die eigenständige künstlerische Arbeit und die Vermittlung ihrer Praxis.

Organisatorisches

Termine s. Ankündigungstext Webseite

T 4.74 Teilleistung: Übung M2 [T-ARCH-107741]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800019	Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lehmann
SS 2023	1800023	Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis	SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger
SS 2023	1800027	Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2023	1800028	Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Scheurmann
SS 2023	1800030	Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Heidenreich
SS 2023	1800031	Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“	2 SWS	Block (B) / ●	Kastning, Knebel
WS 23/24	1800014	Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Stengel
WS 23/24	1800019	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
WS 23/24	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 23/24	1800026	Übung: Radierung und Kupferstich	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lussi
WS 23/24	1800029	Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain"	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hönigsberg
WS 23/24	1800032	Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kamerlosen Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei

1800019, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Die Übung zeigt wie es den „Alten Meistern“ gelingen konnte so faszinierende, komplexe, präzise und detailreiche Bilder zu schaffen. Wir malen ein Ölbild mit Eitemperauntermalung auf einer Holztafel. Dabei erleben wir den gesamten Prozess, von der Konzeption des Bildes, über das Grundieren, die Herstellung der Malmittel, bis zum Abschluss. Wir lernen verschiedene Künstler kennen, die mit dieser Technik zu den unterschiedlichsten Ergebnissen kamen. Die Übung führt zu einem vertieften Verständnis des Phänomens Bild. Mitzubringen ist Arbeitskleidung (oder Schürze, Kittel, Handschuhe). Terpentinöl kann Allergien auslösen. Ölfarben oder einzelne Pigmente können giftig sein.

Organisatorisches

Einführung: 21.4.2023, 14.00 Uhr

Weitere Termine werden in Absprache mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Die Übung findet im Künstlerhaus Karlsruhe statt.

V

Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis

1800023, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Das Fotogramm, von Tristan Tzara als Kehrseite der Fotografie beschrieben, ist in der (Kunst-)geschichte der Fotografie ein zentrales Mittel künstlerischen Ausdrucks und dient Künstler:innen wie Man Ray, László Moholy-Nagy und Alice Lex-Nerlinger als vielfältiges Experimentierfeld. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM | Karlsruhe sollen die Teilnehmer:innen den Umgang mit Primärquellen üben und mit Hilfe der kunsthistorischen Quellen die Werkabbildungen von ausgewählten Künstler:innen verzeichnen und erschließen. Dabei werden neben den archivischen und archivarischen Praxis auch Grundtechniken in der fotografie-spezifischen Bestandserhaltung vermittelt.

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine: 28.04.2023, 12.05.2023, 26.05.2023, 09.06.2023, 23.06.2023, 07.07.2023, 21.07.2023

V

Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen

1800027, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Die Untersuchung und Auswertung von ungedruckten Quellen führen nicht selten zu neuen Fragestellungen und Erkenntnissen und bilden daher neben der Sekundärliteratur und den gedruckten Quellen einen wichtigen Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Mittelpunkt der Übung steht der Umgang mit handschriftlichen Dokumenten des 16. bis 20. Jahrhunderts aus den Bereichen Kunst und Architektur, über deren Transkription, Auswertung und Einordnung in den historischen Kontext eine Grundlage für den künftigen eigenständigen Umgang mit Originalquellen geschaffen werden soll.

V

Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten

1800028, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Von der Kennzeichnung von Territorien mittels farbiger Markierungen über militärische Feldzeichen, frühneuzeitliche Heraldik bis hin zu staatlicher Farbensymbolik wird sich ein inhaltlicher Strang des Übungsseminars ziehen, inkl. der Farbcodes politischer Parteien und gesellschaftlicher Parteigungen. Mit Farbcodes unterlegte gesellschaftspolitische Konflikte, Krisen und Kriege, sichtbar an Flugblättern, Karikaturen, Propagandamaterialien, auch gegenwärtiger Bildmedien, bilden den zweiten Schwerpunkt. Welche Rolle Farbe als Systematisierungsmedium im Kontext der sich ausdifferenzierenden Wissensgebiete um 1800 gespielt und wie sie als solche in die Anthropologie und als Mittel der Sortierung/Aussortierung gesellschaftlicher Gruppen in die – auch aktuelle – Politik, Eingang gefunden hat, ist ein dritter Themenkreis, den das Übungsseminar behandeln will.

V

Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst

1800030, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Auf den Spuren der Frage "Was kann Kunst bewegen?" geht es hier einerseits um die Möglichkeit, Kunst unter ökologischen Gesichtspunkten zu betrachten, um dadurch neue Bedeutungsebenen zu erschließen. Die Methodik verbindet sich mit dem Begriff Ecocriticism. Andererseits ist das Thema selbst auch in der Kulturgeschichte ebenso wie in der zeitgenössischen Kunst präsent. Die Seminarinhalte werden in vier großen Themenblöcken untersucht: Der Wald in der Landschaftsmalerei und als Quelle der Nachhaltigkeit/Die Fülle der Natur - Vielfalt als ästhetisches Prinzip und Biodiversität/ Die Ökologiebewegung - alternative Ansätze in Kunst und Kultur (mit Textlektüren)/ Ökologie und Nachhaltigkeit in der Kunst - Beispiele zeitgenössischer Positionen.

Organisatorisches

Die Veranstaltung beginnt ab dem 16. Juni 2023, jeweils 9.45 - 13.00 Uhr.
Nähere Informationen s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

**Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“**

1800031, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

„Wer in Zukunft nicht gehört wird, findet nicht statt“.

Audio boomt und die Zahl der Podcasts in Deutschland hat sich in den letzten Jahren vervielfacht. Wieso bietet das ehemalige Nischenmedium viel Platz zum Experimentieren, ins besondere um ein größeres Publikum für ein bestimmtes Thema zu erreichen? Warum ist Hören emotional? Und welches Format ist das Richtige?

Von akustischer Visitenkarte, über Talk und Corporate Podcasts bis True Crime oder Storytelling Formate für Ausstellungen, Diskurs oder „Behind the Scenes“, als Content, bzw. Kommunikationskanal, kommt man an einem Podcast nicht mehr vorbei. In diesem Seminar lernen Sie, wie man einen Podcast konzipiert, plant, umsetzt, produziert und in die Welt bringt. Neben der Theorie über Storytelling, Heldenreisen, Moderationsgrundlagen und Technik folgt ganz viel Praxis. Ob moderieren am Mikrofon, Interviewaufnahmen via Internet, oder Recording vor Ort, Audioschnitt, Soundproduktion und Mastering – wir machen es. Keine Vorkenntnisse nötig!

Organisatorisches

Die Übung findet vom 30.05. - 2.6.2023 statt.

**Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4**

1800014, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

An den verschiedenen Standorten des KIT befinden sich eine eigene Kunstsammlung, sowie Kunst am Bau Kunstwerke. Mit Blick auf das anstehende Jubiläum des KIT ist ein Buchprojekt geplant, das die Kunstwerke in den Fokus stellen soll.

Nachdem die Auswahl der Kunstwerke getroffen und in den letzten Semestern mit ersten aussagekräftigen Texten versehen wurde, soll diese Arbeit fortgesetzt werden, damit der Katalog rechtzeitig zum KIT Jubiläum fertig gestellt werden kann.

Das Projekt ist so angelegt, dass es über mehrere Semester geführt werden wird. Ziel ist es mit den teilnehmenden Studierenden das Buchprojekt bis zur Veröffentlichung zu begleiten. Das WS 2023/24 ist Teil 4 des Kurses. Neu in den Kurs ein zu steigen ist möglich.

**Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz**

1800019, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Der aus der Werkstoffkunde entnommene Begriff der „Resilienz“ findet seit den 1950er-Jahren vor allem in der medizinischen Psychologie und Soziologie eine immer häufigere Anwendung. Was versteht man unter Resilienz? Inwieweit trifft der Begriff auf Baden-Baden als Kurort und Sommerhauptstadt Europas des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu? Diese und weitere Fragen versuchen wir anhand damaliger Veröffentlichungen nachzugehen, die nicht selten von Medizinerinnen und Badeärzten verfasst worden sind. Mit ihren Erkenntnissen und Idealvorstellungen versuchten sie zugleich die Bäderarchitektur zu beeinflussen, die Gegenstand einer Übung im Wintersemester 2023/24 sein wird.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 19. - 23.02.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

**Übung: Radierung und Kupferstich**

1800026, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Unter den vier großen künstlerischen Drucktechniken nimmt die Radierung insofern eine Sonderstellung ein, weil man in relativ kurzer Zeit zu sehr guten Ergebnissen kommen kann und dabei eine große Auswahl an Untertechniken zu Verfügung hat, welche auch miteinander frei kombiniert werden können.

In den Kursen werden die im Kunstbereich häufigsten Techniken (Kaltadel, Strichätzung, Stufenätzung, Vernis mou, Materialdruck, Aquatinta, Mezzotinto, Hochätzung und Zuckerreserve) gelehrt und von den Teilnehmern selbst praktiziert.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

**Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain" Übung (Ü)**

1800029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

In Zusammenarbeit mit dem ZKM streben Monika Fleischmann und Wolfgang Strauss an ihr Kunstwerk "Home of the Brain" (1989-1991) zu rekonstruieren. In einem forschungspraktischen Ansatz wird die Übung an diesem Prozess teilnehmen indem wir einerseits für einen historischen und technologischen Kontext des Werks erarbeiten. Und andererseits parallel zu einem Schwesterkurs in der Informatik und im Abgleich zu Systemen wie ChatGPT, basierend auf der Analyse von historischen Debatten im Bereich der Kunst eine Diskussion zwischen den vier im Werk repräsentierten Denkern (Minsky, Weizenbaum, Flusser, Virilio) simulieren, um Möglichkeiten der Rekonstruktionen von "Home of the Brain" zu konzipieren und in ihren inhaltlichen Konsequenzen abzuschätzen.

**Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kameralosen Fotografie Übung (Ü)**

1800032, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Die kameralose Fotografie ist so alt wie die Fotografie selbst. Ihre Verwendung prägte die Kunst des 20. Jhd maßgeblich. Lotte Jacobi's Photogenetics, Man Rays Rayogramme oder die Schadographien von Christian Schad sind einige Beispiele diese facettenreichen Praxis. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM, soll diese Geschichte des Fotogramms vermittelt werden, um als Inspiration für die eigene fotografische Arbeit zu dienen. Im Foto-Labor der HfG lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen zur Erstellung eigener Fotogramme und der Arbeit in der Dunkelkammer. Im Zentrum der Übung steht die eigenständige künstlerische Arbeit und die Vermittlung ihrer Praxis.

Organisatorisches

Termine s. Ankündigungstext Webseite

T

4.75 Teilleistung: Übung M3 [T-ARCH-107742]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800019	Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lehmann
SS 2023	1800023	Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis	SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger
SS 2023	1800027	Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2023	1800028	Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Scheurmann
SS 2023	1800030	Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Heidenreich
SS 2023	1800031	Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“	2 SWS	Block (B) / ●	Kastning, Knebel
WS 23/24	1800014	Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Stengel
WS 23/24	1800019	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
WS 23/24	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 23/24	1800026	Übung: Radierung und Kupferstich	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lussi
WS 23/24	1800029	Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain"	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hönigsberg
WS 23/24	1800032	Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kamerlosen Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei

1800019, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Die Übung zeigt wie es den „Alten Meistern“ gelingen konnte so faszinierende, komplexe, präzise und detailreiche Bilder zu schaffen. Wir malen ein Ölbild mit Eitemperauntermalung auf einer Holztafel. Dabei erleben wir den gesamten Prozess, von der Konzeption des Bildes, über das Grundieren, die Herstellung der Malmittel, bis zum Abschluss. Wir lernen verschiedene Künstler kennen, die mit dieser Technik zu den unterschiedlichsten Ergebnissen kamen. Die Übung führt zu einem vertieften Verständnis des Phänomens Bild. Mitzubringen ist Arbeitskleidung (oder Schürze, Kittel, Handschuhe). Terpentinöl kann Allergien auslösen. Ölfarben oder einzelne Pigmente können giftig sein.

Organisatorisches

Einführung: 21.4.2023, 14.00 Uhr

Weitere Termine werden in Absprache mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Die Übung findet im Künstlerhaus Karlsruhe statt.

V

Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis

1800023, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Das Fotogramm, von Tristan Tzara als Kehrseite der Fotografie beschrieben, ist in der (Kunst-)geschichte der Fotografie ein zentrales Mittel künstlerischen Ausdrucks und dient Künstler:innen wie Man Ray, László Moholy-Nagy und Alice Lex-Nerlinger als vielfältiges Experimentierfeld. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM | Karlsruhe sollen die Teilnehmer:innen den Umgang mit Primärquellen üben und mit Hilfe der kunsthistorischen Quellen die Werkabbildungen von ausgewählten Künstler:innen verzeichnen und erschließen. Dabei werden neben den archivischen und archivarischen Praxis auch Grundtechniken in der fotografie-spezifischen Bestandserhaltung vermittelt.

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine: 28.04.2023, 12.05.2023, 26.05.2023, 09.06.2023, 23.06.2023, 07.07.2023, 21.07.2023

V

Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen

1800027, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Die Untersuchung und Auswertung von ungedruckten Quellen führen nicht selten zu neuen Fragestellungen und Erkenntnissen und bilden daher neben der Sekundärliteratur und den gedruckten Quellen einen wichtigen Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Mittelpunkt der Übung steht der Umgang mit handschriftlichen Dokumenten des 16. bis 20. Jahrhunderts aus den Bereichen Kunst und Architektur, über deren Transkription, Auswertung und Einordnung in den historischen Kontext eine Grundlage für den künftigen eigenständigen Umgang mit Originalquellen geschaffen werden soll.

V

Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten

1800028, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Von der Kennzeichnung von Territorien mittels farbiger Markierungen über militärische Feldzeichen, frühneuzeitliche Heraldik bis hin zu staatlicher Farbensymbolik wird sich ein inhaltlicher Strang des Übungsseminars ziehen, inkl. der Farbcodes politischer Parteien und gesellschaftlicher Parteigungen. Mit Farbcodes unterlegte gesellschaftspolitische Konflikte, Krisen und Kriege, sichtbar an Flugblättern, Karikaturen, Propagandamaterialien, auch gegenwärtiger Bildmedien, bilden den zweiten Schwerpunkt. Welche Rolle Farbe als Systematisierungsmedium im Kontext der sich ausdifferenzierenden Wissensgebiete um 1800 gespielt und wie sie als solche in die Anthropologie und als Mittel der Sortierung/Aussortierung gesellschaftlicher Gruppen in die – auch aktuelle – Politik, Eingang gefunden hat, ist ein dritter Themenkreis, den das Übungsseminar behandeln will.

V

Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst

1800030, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Auf den Spuren der Frage "Was kann Kunst bewegen?" geht es hier einerseits um die Möglichkeit, Kunst unter ökologischen Gesichtspunkten zu betrachten, um dadurch neue Bedeutungsebenen zu erschließen. Die Methodik verbindet sich mit dem Begriff Ecocriticism. Andererseits ist das Thema selbst auch in der Kulturgeschichte ebenso wie in der zeitgenössischen Kunst präsent. Die Seminarinhalte werden in vier großen Themenblöcken untersucht: Der Wald in der Landschaftsmalerei und als Quelle der Nachhaltigkeit/Die Fülle der Natur - Vielfalt als ästhetisches Prinzip und Biodiversität/ Die Ökologiebewegung - alternative Ansätze in Kunst und Kultur (mit Textlektüren)/ Ökologie und Nachhaltigkeit in der Kunst - Beispiele zeitgenössischer Positionen.

Organisatorisches

Die Veranstaltung beginnt ab dem 16. Juni 2023, jeweils 9.45 - 13.00 Uhr.
Nähere Informationen s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

**Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“**

1800031, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

„Wer in Zukunft nicht gehört wird, findet nicht statt“.

Audio boomt und die Zahl der Podcasts in Deutschland hat sich in den letzten Jahren vervielfacht. Wieso bietet das ehemalige Nischenmedium viel Platz zum Experimentieren, ins besondere um ein größeres Publikum für ein bestimmtes Thema zu erreichen? Warum ist Hören emotional? Und welches Format ist das Richtige?

Von akustischer Visitenkarte, über Talk und Corporate Podcasts bis True Crime oder Storytelling Formate für Ausstellungen, Diskurs oder „Behind the Scenes“, als Content, bzw. Kommunikationskanal, kommt man an einem Podcast nicht mehr vorbei. In diesem Seminar lernen Sie, wie man einen Podcast konzipiert, plant, umsetzt, produziert und in die Welt bringt. Neben der Theorie über Storytelling, Heldenreisen, Moderationsgrundlagen und Technik folgt ganz viel Praxis. Ob moderieren am Mikrofon, Interviewaufnahmen via Internet, oder Recording vor Ort, Audioschnitt, Soundproduktion und Mastering – wir machen es. Keine Vorkenntnisse nötig!

Organisatorisches

Die Übung findet vom 30.05. - 2.6.2023 statt.

**Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4**

1800014, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

An den verschiedenen Standorten des KIT befinden sich eine eigene Kunstsammlung, sowie Kunst am Bau Kunstwerke. Mit Blick auf das anstehende Jubiläum des KIT ist ein Buchprojekt geplant, das die Kunstwerke in den Fokus stellen soll.

Nachdem die Auswahl der Kunstwerke getroffen und in den letzten Semestern mit ersten aussagekräftigen Texten versehen wurde, soll diese Arbeit fortgesetzt werden, damit der Katalog rechtzeitig zum KIT Jubiläum fertig gestellt werden kann.

Das Projekt ist so angelegt, dass es über mehrere Semester geführt werden wird. Ziel ist es mit den teilnehmenden Studierenden das Buchprojekt bis zur Veröffentlichung zu begleiten. Das WS 2023/24 ist Teil 4 des Kurses. Neu in den Kurs ein zu steigen ist möglich.

**Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz**

1800019, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Der aus der Werkstoffkunde entnommene Begriff der „Resilienz“ findet seit den 1950er-Jahren vor allem in der medizinischen Psychologie und Soziologie eine immer häufigere Anwendung. Was versteht man unter Resilienz? Inwieweit trifft der Begriff auf Baden-Baden als Kurort und Sommerhauptstadt Europas des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu? Diese und weitere Fragen versuchen wir anhand damaliger Veröffentlichungen nachzugehen, die nicht selten von Medizinerinnen und Badeärzten verfasst worden sind. Mit ihren Erkenntnissen und Idealvorstellungen versuchten sie zugleich die Bäderarchitektur zu beeinflussen, die Gegenstand einer Übung im Wintersemester 2023/24 sein wird.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 19. - 23.02.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

**Übung: Radierung und Kupferstich**

1800026, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Unter den vier großen künstlerischen Drucktechniken nimmt die Radierung insofern eine Sonderstellung ein, weil man in relativ kurzer Zeit zu sehr guten Ergebnissen kommen kann und dabei eine große Auswahl an Untertechniken zu Verfügung hat, welche auch miteinander frei kombiniert werden können.

In den Kursen werden die im Kunstbereich häufigsten Techniken (Kaltadel, Strichätzung, Stufenätzung, Vernis mou, Materialdruck, Aquatinta, Mezzotinto, Hochätzung und Zuckerreserve) gelehrt und von den Teilnehmern selbst praktiziert.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Ankündigungstext Webseite Professur Hinterwaldner

**Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain" Übung (Ü)**

1800029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

In Zusammenarbeit mit dem ZKM streben Monika Fleischmann und Wolfgang Strauss an ihr Kunstwerk "Home of the Brain" (1989-1991) zu rekonstruieren. In einem forschungspraktischen Ansatz wird die Übung an diesem Prozess teilnehmen indem wir einerseits für einen historischen und technologischen Kontext des Werks erarbeiten. Und andererseits parallel zu einem Schwesterkurs in der Informatik und im Abgleich zu Systemen wie ChatGPT, basierend auf der Analyse von historischen Debatten im Bereich der Kunst eine Diskussion zwischen den vier im Werk repräsentierten Denkern (Minsky, Weizenbaum, Flusser, Virilio) simulieren, um Möglichkeiten der Rekonstruktionen von "Home of the Brain" zu konzipieren und in ihren inhaltlichen Konsequenzen abzuschätzen.

**Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kameralosen Fotografie Übung (Ü)**

1800032, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Die kameralose Fotografie ist so alt wie die Fotografie selbst. Ihre Verwendung prägte die Kunst des 20. Jhd maßgeblich. Lotte Jacobi's Photogenetics, Man Rays Rayogramme oder die Schadographien von Christian Schad sind einige Beispiele diese facettenreichen Praxis. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM, soll diese Geschichte des Fotogramms vermittelt werden, um als Inspiration für die eigene fotografische Arbeit zu dienen. Im Foto-Labor der HfG lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen zur Erstellung eigener Fotogramme und der Arbeit in der Dunkelkammer. Im Zentrum der Übung steht die eigenständige künstlerische Arbeit und die Vermittlung ihrer Praxis.

Organisatorisches

Termine s. Ankündigungstext Webseite

T

4.76 Teilleistung: Übung Schreiblabor [T-ARCH-107735]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-106550 - Praxisbezogene Übungen](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800020	Übung: Schreiblabor für Masterstudierende	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hirth

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit anschließend ausformuliertem Beitrag zu einem Call for Papers (CFP) im Umfang von ca. 2 Seiten/4000 Zeichen (ohne Leerzeichen), das sich thematisch an dem Forschungsseminar orientiert, oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Schreiblabor für Masterstudierende

1800020, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz



Inhalt




In dieser Übung geht es darum, das wissenschaftliche Schreiben in der Kunstgeschichte zu fördern. Der Begriff Schreiblabor dient dabei für das experimentelle Schreiben von Texten sowie die Heranführung an die Masterarbeit. Hierbei werden wir gemeinsam sowohl das Formulieren von Forschungsfragen, das Verfassen eines Literatur- und Forschungsstandes, als auch das Strukturieren einer Arbeit, üben. Auf Basis eigener Schreiberfahrungen der Studierenden sollen ein reger Austausch entstehen und die bisherigen Lücken gefüllt werden.

T

4.77 Teilleistung: Vorlesung Ästhetik [T-ARCH-113163]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-106540 - Ästhetik](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800002	Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Kunst im Exil 1933-19451800002, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Thema der Vorlesung ist die Emigration bildender Künstler in der Zeit des Nationalsozialismus. Es geht um die Strukturen und Organisationsformen des künstlerischen Exils in Paris, Prag, London und anderen Exilorten, um die Exilbiographien von Künstlern wie Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Paul Klee und vielen anderen, vor allem aber um die Kunstwerke, die in der Emigration entstanden sind und die auf unterschiedliche Weise die Exilerfahrung thematisieren. Dazu werden neuere Ansätze der kunstgeschichtlichen Exilforschung vorgestellt und diskutiert.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.

T

4.78 Teilleistung: Vorlesung Bild- und Kunsttheorie [T-ARCH-113171]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106542 - Bild- und Kunsttheorie](#)




Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800002	Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
WS 23/24	1800022	Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945

1800002, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Emigration bildender Künstler in der Zeit des Nationalsozialismus. Es geht um die Strukturen und Organisationsformen des künstlerischen Exils in Paris, Prag, London und anderen Exilorten, um die Exilbiographien von Künstlern wie Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Paul Klee und vielen anderen, vor allem aber um die Kunstwerke, die in der Emigration entstanden sind und die auf unterschiedliche Weise die Exilerfahrung thematisieren. Dazu werden neuere Ansätze der kunstgeschichtlichen Exilforschung vorgestellt und diskutiert.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus

1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.

V

Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika

1800022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Zentrum des Seminars werden wesentliche Aspekte der Kunstproduktion in den Avantgarde-Bewegungen, die in Lateinamerika zum Ende des 19. Jh. und Anfang des 20. Jh. stattfanden, analysiert. Zu den formalen wie ikonographischen Grundlagen dieser Epoche werden die Erscheinungsformen aus historischer- und bildwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet.

T**4.79 Teilleistung: Vorlesung Kunst und digitale Kultur [T-ARCH-113211]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106558 - Kunst und digitale Kultur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

T

4.80 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Politik [T-ARCH-113203]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)



Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800002	Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945

1800002, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Emigration bildender Künstler in der Zeit des Nationalsozialismus. Es geht um die Strukturen und Organisationsformen des künstlerischen Exils in Paris, Prag, London und anderen Exilorten, um die Exilbiographien von Künstlern wie Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Paul Klee und vielen anderen, vor allem aber um die Kunstwerke, die in der Emigration entstanden sind und die auf unterschiedliche Weise die Exilerfahrung thematisieren. Dazu werden neuere Ansätze der kunstgeschichtlichen Exilforschung vorgestellt und diskutiert.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus

1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.

T

4.81 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Technologie [T-ARCH-113215]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106559 - Kunst und Technologie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

T**4.82 Teilleistung: Vorlesung Ökologie und die Künste [T-ARCH-113207]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-106555 - Ökologie und die Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)



Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.





T

4.83 Teilleistung: Vorlesung Soziologie der Künste [T-ARCH-113199]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800002	Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945

1800002, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Emigration bildender Künstler in der Zeit des Nationalsozialismus. Es geht um die Strukturen und Organisationsformen des künstlerischen Exils in Paris, Prag, London und anderen Exilorten, um die Exilbiographien von Künstlern wie Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Paul Klee und vielen anderen, vor allem aber um die Kunstwerke, die in der Emigration entstanden sind und die auf unterschiedliche Weise die Exilerfahrung thematisieren. Dazu werden neuere Ansätze der kunstgeschichtlichen Exilforschung vorgestellt und diskutiert.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus

1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.

T**4.84 Teilleistung: Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art [T-ARCH-107977]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103839 - Wahlmodul](#)
[M-ARCH-106561 - Wahlmodul Kunst und Neue Medien](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Voraussetzungen

keine

T**4.85 Teilleistung: Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung [T-ARCH-107976]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103839 - Wahlmodul](#)
[M-ARCH-106561 - Wahlmodul Kunst und Neue Medien](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Voraussetzungen

keine

Amtliche Bekanntmachung

2023

Ausgegeben Karlsruhe, den 24. Mai 2023

Nr. 51

I n h a l t

Seite

**Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher
Instituts für Technologie (KIT) für den
Masterstudiengang Kunstgeschichte**

300

**Studien- und Prüfungsordnung
des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den
Masterstudiengang Kunstgeschichte**

vom 24. Mai 2023

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziffer 4 und § 20 Absatz 2 KIT-Gesetz in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. Seiten 317 f), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Universitätsklinik-Gesetzes und anderer Gesetze vom 15. November 2022 (GBl. S. 585), und § 32 Absatz 3 Satz 1, 32 a Abs 1 Satz Landeshochschulgesetz in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 f), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes zum Erlass eines Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz und zur Verankerung des Klimabelangs in weiteren Rechtsvorschriften vom 7. Februar 2023 (GBl. S. 26, 43), hat der KIT-Senat am 15. Mai 2023 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 KIT-Gesetz i.V.m. § 32 Absatz 3 Satz 1 Landeshochschulgesetz am 24. Mai 2023 erteilt.

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte
- § 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen
- § 6 Durchführung von Erfolgskontrollen
- § 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren
- § 6 b Online-Prüfungen
- § 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen
- § 9 Verlust des Prüfungsanspruchs
- § 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt
- § 11 Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten
- § 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- § 14 Modul Masterarbeit
- § 15 Zusatzleistungen
- § 16 Prüfungsausschuss
- § 17 Prüfende und Beisitzende
- § 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

Präambel

Das KIT hat sich im Rahmen der Umsetzung des Bolognaprozesses zum Aufbau eines Europäischen Hochschulraumes zum Ziel gesetzt, dass am Abschluss des Studiums am KIT der Mastergrad stehen soll. Das KIT sieht daher die am KIT angebotenen konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge als Gesamtkonzept mit konsekutivem Curriculum.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

¹Diese Masterprüfungsordnung regelt Studienablauf, Prüfungen und den Abschluss des Studiums im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT.

§ 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad

(1) ¹Im konsekutiven Masterstudium sollen die im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Qualifikationen weiter vertieft, verbreitert, erweitert oder ergänzt werden. ²Ziel des Studiums ist die Fähigkeit, die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden selbstständig anzuwenden und ihre Bedeutung und Reichweite für die Lösung komplexer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Problemstellungen zu bewerten.

(2) ¹Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ für den Masterstudiengang Kunstgeschichte verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte

(1) ¹Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

(2) ¹Das Lehrangebot des Studiengangs ist in Fächer, die Fächer sind in Module, die jeweiligen Module in Lehrveranstaltungen gegliedert. ²Die Fächer und ihr Umfang werden in § 19 festgelegt. ³Näheres beschreibt das Modulhandbuch.

(3) ¹Der für das Absolvieren von Lehrveranstaltungen und Modulen vorgesehene Arbeitsaufwand wird in Leistungspunkten (LP) ausgewiesen. ²Die Maßstäbe für die Zuordnung von Leistungspunkten entsprechen dem European Credit Transfer System (ECTS). ³Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden. ⁴Die Verteilung der Leistungspunkte auf die Semester hat in der Regel gleichmäßig zu erfolgen.

(4) ¹Der Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen wird in Leistungspunkten gemessen und beträgt insgesamt 120 Leistungspunkte.

(5) ¹Lehrveranstaltungen können nach vorheriger Ankündigung auch in englischer Sprache angeboten werden.

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) ¹Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. ²Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen.

³Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) ¹Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) ¹Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel Lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. ²Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

(4) ¹Von den Modulprüfungen sollen mindestens 70 % benotet sein.

(5) ¹Bei sich ergänzenden Inhalten können die Modulprüfungen mehrerer Module durch eine auch modulübergreifende Prüfungsleistung (Absatz 2 Nummer 1 bis 3) ersetzt werden.

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen

(1) ¹Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, müssen sich die Studierenden online im Studierendenportal zu den jeweiligen Erfolgskontrollen anmelden. ²In Ausnahmefällen kann eine Anmeldung schriftlich beim Prüfungsausschuss erfolgen. ³Für die Erfolgskontrollen können durch die Prüfenden Anmeldefristen festgelegt werden. ⁴Die Anmeldung der Masterarbeit erfolgt online im Studierendenportal, Näheres ist im Modulhandbuch geregelt.

(2) ¹Sofern Wahlmöglichkeiten bestehen, müssen Studierende, um zu einer Prüfung in einem bestimmten Modul zugelassen zu werden, vor der ersten Prüfung in diesem Modul mit der Anmeldung zu der Prüfung eine bindende Erklärung über die Wahl des betreffenden Moduls und dessen Zuordnung zu einem Fach abgeben. ²Auf Antrag des/der Studierenden an den Prüfungsausschuss kann die Wahl oder die Zuordnung nachträglich geändert werden.

(3) ¹Zu einer Erfolgskontrolle ist zuzulassen, wer

1. in den Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT eingeschrieben ist; die Zulassung beurlaubter Studierender ist auf Prüfungsleistungen im Sinne des § 14 Absatz 7 Satz 1 der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung des KIT beschränkt; und
2. nachweist, dass er die im Modulhandbuch für die Zulassung zu einer Erfolgskontrolle festgelegten Voraussetzungen erfüllt und
3. nachweist, dass er im Masterstudiengang Kunstgeschichte den Prüfungsanspruch nicht verloren hat.

(4) ¹Nach Maßgabe von § 30 Absatz 5 Landeshochschulgesetz kann die Zulassung zu einzelnen Pflichtveranstaltungen beschränkt werden. ²Der/die Prüfende entscheidet über die Auswahl unter den Studierenden, die sich rechtzeitig bis zu dem von dem/der Prüfenden festgesetzten Termin angemeldet haben unter Berücksichtigung des Studienfortschritts dieser Studierenden und unter Beachtung von § 4 Absatz 1 Satz 1 und 2 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung, sofern ein Abbau des Überhangs durch andere oder zusätzliche Veranstaltungen nicht möglich ist. ³Für den Fall gleichen Studienfortschritts sind durch die KIT-Fakultäten weitere Kriterien festzulegen. ⁴Das Ergebnis wird den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

(5) ¹Die Zulassung ist zu versagen, wenn die in Absatz 3 und 4 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind. ²Die Zulassung kann versagt werden, wenn die betreffende Erfolgskontrolle bereits in einem grundständigen Bachelorstudiengang am KIT erbracht wurde, der Zulassungsvoraussetzung für diesen Masterstudiengang gewesen ist. ³Dies gilt nicht für Mastervorzugsleistungen. ⁴Zu diesen ist eine Zulassung nach Maßgabe von Satz 1 ausdrücklich zu genehmigen.

§ 6 Durchführung von Erfolgskontrollen

(1) ¹Erfolgskontrollen werden studienbegleitend, in der Regel im Verlauf der Vermittlung der Lehrinhalte der einzelnen Module oder zeitnah danach, durchgeführt.

(2) ¹Die Art der Erfolgskontrolle (§ 4 Absatz 2 Nummer 1 bis 3, Absatz 3) wird von der/dem Prüfenden der betreffenden Lehrveranstaltung in Bezug auf die Lerninhalte der Lehrveranstaltung und die Qualifikationsziele des Moduls festgelegt. ²Die Art der Erfolgskontrolle, ihre Häufigkeit, Reihenfolge und Gewichtung sowie gegebenenfalls die Bildung der Modulnote müssen mindestens sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn im Modulhandbuch bekannt gemacht werden. ³Im Einvernehmen von Prüfender bzw. Prüfendem und Studierender bzw. Studierendem können die Art der Prüfungsleistung sowie die Prüfungssprache auch nachträglich geändert werden; im ersten Fall ist jedoch § 4 Absatz 4 zu berücksichtigen. ⁴Bei der Prüfungsorganisation sind die Belange Studierender in besonderen Lebenslagen gemäß § 4 Absatz 1 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen. ⁵§ 2 und § 4 Absatz 1 Satz 3 der Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung gelten entsprechend.

(3) ¹Bei unvertretbar hohem Prüfungsaufwand kann eine schriftlich durchzuführende Prüfungsleistung auch mündlich, oder eine mündlich durchzuführende Prüfungsleistung auch schriftlich abgenommen werden. ²Diese Änderung muss mindestens sechs Wochen vor der Prüfungsleistung bekannt gegeben werden.

(4) ¹Bei Lehrveranstaltungen in englischer Sprache (§ 3 Absatz 5) können die entsprechenden Erfolgskontrollen in dieser Sprache abgenommen werden. ²§ 6 Absatz 2 gilt entsprechend.

(5) ¹*Schriftliche Prüfungen* (§ 4 Absatz 2 Nummer 1) sind in der Regel von einer/einem Prüfenden nach § 17 Absatz 2 oder 3 zu bewerten. ²Sofern eine Bewertung durch mehrere Prüfende erfolgt, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. ³Entspricht das arithmetische Mittel keiner der in § 7 Absatz 2 Satz 2 definierten Notenstufen, so ist auf die nächstliegende Notenstufe auf- oder abzurunden. ⁴Bei gleichem Abstand ist auf die nächstbessere Notenstufe zu runden. ⁵Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten. ⁶Schriftliche Prüfungen dauern mindestens 60 und höchstens 300 Minuten.

(6) ¹*Mündliche Prüfungen* (§ 4 Absatz 2 Nummer 2) sind von mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) oder von einer/m Prüfenden in Gegenwart einer oder eines Beisitzenden als Gruppen- oder Einzelprüfungen abzunehmen und zu bewerten. ²Vor der Festsetzung der Note hört die/der Prüfende die anderen an der Kollegialprüfung mitwirkenden Prüfenden an. ³Mündliche Prüfungen dauern in der Regel mindestens 15 Minuten und maximal 60 Minuten pro Studierenden.

⁴Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der *mündlichen Prüfung* sind in einem Protokoll festzuhalten. ⁵Das Ergebnis der Prüfung ist den Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

⁶Studierende, die sich in einem späteren Semester der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden entsprechend den räumlichen Verhältnissen und nach Zustimmung des Prüflings als Zuhörerinnen und Zuhörer bei mündlichen Prüfungen zugelassen. ⁷Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

(7) ¹Für *Prüfungsleistungen anderer Art* (§ 4 Absatz 2 Nummer 3) sind angemessene Bearbeitungsfristen einzuräumen und Abgabetermine festzulegen. ²Dabei ist durch die Art der Aufgabenstellung und durch entsprechende Dokumentation sicherzustellen, dass die erbrachte Prüfungsleistung dem/der Studierenden zurechenbar ist. ³Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

⁴Bei *mündlich* durchgeführten *Prüfungsleistungen anderer Art* muss neben der/dem Prüfenden ein/e Beisitzende/r anwesend sein, die/der zusätzlich zum/r Prüfenden das Protokoll zeichnet.

⁵*Schriftliche Arbeiten* im Rahmen einer *Prüfungsleistung anderer Art* haben dabei die folgende Erklärung zu tragen: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig angefertigt, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben,

was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde.“ ⁶Trägt die Arbeit diese Erklärung nicht, wird sie nicht angenommen. ⁷Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse einer solchen Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

§ 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren

¹Für die Durchführung von Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren findet die Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) zur Durchführung von Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 6 b Online-Prüfungen

¹Für die Durchführung von Online-Prüfungen findet die Satzung zur Durchführung von Online-Prüfungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) ¹Das Ergebnis einer Prüfungsleistung wird von den jeweiligen Prüfenden in Form einer Note festgesetzt.

(2) ¹Folgende Noten sollen verwendet werden:

sehr gut (very good)	:	hervorragende Leistung,
gut (good)	:	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
befriedigend (satisfactory)	:	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
ausreichend (sufficient)	:	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
nicht ausreichend (failed)	:	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht den Anforderungen genügt.

²Zur differenzierten Bewertung einzelner Prüfungsleistungen sind nur folgende Noten zugelassen:

1,0; 1,3	:	sehr gut
1,7; 2,0; 2,3	:	gut
2,7; 3,0; 3,3	:	befriedigend
3,7; 4,0	:	ausreichend
5,0	:	nicht ausreichend

(3) ¹Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ gewertet.

(4) ¹Bei der Bildung der gewichteten Durchschnitte der Modulnoten, der Fachnoten und der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(5) ¹Jedes Modul und jede Erfolgskontrolle darf in demselben Studiengang nur einmal gewertet werden.

(6) ¹Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(7) ¹Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Erfolgskontrollen bestanden sind. ²Die Modulprüfung und die Bildung der Modulnote sollen im Modulhandbuch geregelt werden. ³Sofern das Modulhandbuch keine Regelung über die Bildung der Modulnote enthält, errechnet sich die Modulnote aus einem nach den Leistungspunkten der einzelnen Teilmodule gewichteten Notendurchschnitt. ⁴Die differenzierten Noten (Absatz 2) sind bei der Berechnung der Modulnoten als Ausgangsdaten zu verwenden.

(8) ¹Die Ergebnisse der Erfolgskontrollen sowie die erworbenen Leistungspunkte werden durch den Studierendenservice des KIT verwaltet.

(9) ¹Die Noten der Module eines Faches gehen in die Fachnote mit einem Gewicht proportional zu den ausgewiesenen Leistungspunkten der Module ein.

(10) ¹Die Gesamtnote der Masterprüfung, die Fachnoten und die Modulnoten lauten:

	bis 1,5	=	sehr gut
von	1,6 bis 2,5	=	gut
von	2,6 bis 3,5	=	befriedigend
von	3,6 bis 4,0	=	ausreichend

§ 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen

(1) ¹Studierende können eine nicht bestandene schriftliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nummer 1) einmal wiederholen. ²Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, so erfolgt in zeitlichem Zusammenhang eine mündliche Fortsetzung der Wiederholungsprüfung (mündliche Nachprüfung). ³Die Note der Wiederholungsprüfung, die in diesem Fall nur „ausreichend“ (4,0) oder „nicht ausreichend“ (5,0) lauten kann, wird von den Prüfenden bzw. der/dem Prüfenden unter angemessener Berücksichtigung der schriftlichen Leistung und des Ergebnisses der mündlichen Nachprüfung festgesetzt. ⁴Mündliche Nachprüfungen dauern in der Regel mindestens 15 Minuten und maximal 30 Minuten. ⁵§ 6 Absatz 6 Satz 1 und 2 sowie Satz 4 und 5 gelten entsprechend. ⁶Sofern gemäß § 11 eine schriftliche Wiederholungsprüfung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet gilt, ist eine mündliche Nachprüfung ausgeschlossen.

(2) ¹Studierende können eine nicht bestandene mündliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nummer. 2) einmal wiederholen.

(3) ¹Wiederholungsprüfungen nach Absatz 1 und 2 müssen in Inhalt, Umfang und Form (mündlich oder schriftlich) der ersten entsprechen. ²Ausnahmen kann der zuständige Prüfungsausschuss auf Antrag zulassen.

(4) ¹Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Absatz 2 Nummer. 3) können einmal wiederholt werden.

(5) ¹Studienleistungen können mehrfach wiederholt werden.

(6) ¹Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des übernächsten Semesters zu erfolgen.

(7) ¹Die Prüfungsleistung ist endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Nachprüfung im Sinne des Absatzes 1 mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde. ²Die Prüfungsleistung ist ferner endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Prüfung im Sinne des Absatzes 2 oder die Prüfungsleistung anderer Art gemäß Absatz 4 zweimal mit „nicht bestanden“ bewertet wurde.

(8) ¹Das Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn eine für sein Bestehen erforderliche Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist.

(9) ¹Eine zweite Wiederholung derselben Prüfungsleistung gemäß § 4 Absatz 2 ist nur in Ausnahmefällen auf Antrag des/der Studierenden zulässig („Antrag auf Zweitwiederholung“). ²Der Antrag ist schriftlich beim Prüfungsausschuss in der Regel bis zwei Monate nach Bekanntgabe der Note zu stellen.

³Über den ersten Antrag eines/r Studierenden auf Zweitwiederholung entscheidet der Prüfungsausschuss, wenn er den Antrag genehmigt. ⁴Wenn der Prüfungsausschuss diesen Antrag ablehnt, entscheidet ein Mitglied des Präsidiums. ⁵Über weitere Anträge auf Zweitwiederholung entscheidet nach Stellungnahme des Prüfungsausschusses ein Mitglied des Präsidiums. ⁶Wird der Antrag genehmigt, hat die Zweitwiederholung spätestens zum übernächsten Prüfungstermin zu erfolgen. ⁷Absatz 1 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

(10) ¹Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.

(11) ¹Die Masterarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) einmal wiederholt werden. ²Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.

§ 9 Verlust des Prüfungsanspruchs

¹Ist eine nach dieser Studien- und Prüfungsordnung erforderliche Studien- oder Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden oder eine Wiederholungsprüfung nach § 8 Absatz 6 nicht rechtzeitig erbracht oder die Masterprüfung bis zum Ende des achten Fachsemesters einschließlich etwaiger Wiederholungen nicht vollständig abgelegt, so erlischt der Prüfungsanspruch im Masterstudiengang Kunstgeschichte, es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist. ²Die Entscheidung über eine Fristverlängerung und über Ausnahmen von der Fristregelung trifft der Prüfungsausschuss unter Beachtung der in § 32 Absatz 6 Landeshochschulgesetz genannten Tätigkeiten auf Antrag des/der Studierenden. ³Der Antrag ist schriftlich in der Regel bis sechs Wochen vor Ablauf der Frist zu stellen.

§ 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt

(1) ¹Studierende können ihre Anmeldung zu *schriftlichen Prüfungen* ohne Angabe von Gründen bis zur Ausgabe der Prüfungsaufgaben widerrufen (Abmeldung). ²Eine Abmeldung kann online im Studierendenportal bis 24:00 Uhr des Vortages der Prüfung oder in begründeten Ausnahmefällen beim Prüfungsausschuss erfolgen. ³Erfolgt die Abmeldung gegenüber dem/der Prüfenden hat diese/r Sorge zu tragen, dass die Abmeldung im Campus Management System verbucht wird.

(2) ¹Bei *mündlichen Prüfungen* muss die Abmeldung spätestens drei Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin gegenüber dem/der Prüfenden erklärt werden. ²Der Rücktritt von einer mündlichen Prüfung weniger als drei Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin ist nur unter den Voraussetzungen des Absatzes 5 möglich. ³Der Rücktritt von mündlichen Nachprüfungen im Sinne von § 8 Absatz 1 ist grundsätzlich nur unter den Voraussetzungen von Absatz 5 möglich.

(3) ¹Die Abmeldung von mündlichen *Prüfungsleistungen anderer Art* kann bis sechs Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgen. ²Die Abmeldung von sonstigen Prüfungsleistungen anderer Art kann bis 10 Werktage vor dem Prüfungstermin erfolgen. ³Die Abmeldung von *Studienleistungen* ist im Modulhandbuch geregelt.

(4) ¹Eine Erfolgskontrolle gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Studierenden einen Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumen oder wenn sie nach Beginn der Erfolgskontrolle ohne triftigen Grund von dieser zurücktreten. ²Dasselbe gilt, wenn die Masterarbeit nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird, es sei denn, der/die Studierende hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

(5) ¹Der für den Rücktritt nach Beginn der Erfolgskontrolle oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. ²Bei Krankheit des/der Studierenden oder eines allein zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden.

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) ¹Versuchen Studierende das Ergebnis ihrer Erfolgskontrolle durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(2) ¹Studierende, die den ordnungsgemäßen Ablauf einer Erfolgskontrolle stören, können von der/dem Prüfenden oder der Aufsicht führenden Person von der Fortsetzung der Erfolgskontrolle ausgeschlossen werden. ²In diesem Fall gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. ³In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss diese Studierenden von der Erbringung weiterer Erfolgskontrollen ausschließen.

(3) ¹Näheres regelt die Allgemeine Satzung des KIT zur Redlichkeit bei Prüfungen und Praktika in der jeweils gültigen Fassung.

§ 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten

¹Für den Ausgleich von Nachteilen bei Studierenden in besonderen Lebenslagen findet die Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

¹Für den Ausgleich von Nachteilen bei Studierenden in besonderen Lebenslagen findet die Satzung über nachteilsausgleichende Regelungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 14 Modul Masterarbeit

(1) ¹Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Masterarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 80 LP erfolgreich abgelegt hat. ²Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

(1 a) ¹Dem Modul Masterarbeit sind 30 LP zugeordnet. ²Es besteht aus der Masterarbeit und einer Präsentation. ³Die Präsentation soll spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Masterarbeit erfolgen.

(2) ¹Die Masterarbeit kann von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern am KIT vergeben werden. ²Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss weitere Prüfende gemäß § 17 Absatz 2 und 3 zur Vergabe des Themas berechtigen. ³Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen. ⁴Soll die Masterarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Architektur angefertigt werden, so bedarf dies der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. ⁵Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der/des einzelnen Studierenden aufgrund objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar ist und die Anforderung nach Absatz 4 erfüllt. ⁶In Ausnahmefällen sorgt die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der oder des Studierenden dafür, dass die/der Studierende innerhalb von vier Wochen ein Thema für die Masterarbeit erhält. ⁷Die Ausgabe des Themas erfolgt in diesem Fall über die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses.

(3) ¹Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Masterarbeit sind von dem Betreuer bzw. der Betreuerin so zu begrenzen, dass sie mit dem in Absatz 4 festgelegten Arbeitsaufwand bearbeitet werden kann.

(4) ¹Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus ihrem Studienfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. ²Der Umfang der Masterarbeit entspricht 30 Leistungspunkten. ³Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. ⁴Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. ⁵Die Masterarbeit kann auf Deutsch oder auf Englisch verfasst werden.

⁶Auf Antrag der/des Studierenden kann der Prüfungsausschuss genehmigen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch oder Englisch geschrieben wird.

(5) ¹Bei der Abgabe der Masterarbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. ²Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. ³Die Erklärung kann wie folgt lauten: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig verfasst, alle benutzten Quellen und Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde sowie die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet zu haben.“ ⁴Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(6) ¹Der Zeitpunkt der Ausgabe des Themas der Masterarbeit ist durch die Betreuerin/den Betreuer und die/den Studierenden festzuhalten und dies beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. ²Der Zeitpunkt der Abgabe der Masterarbeit ist durch den/die Prüfende/n beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. ³Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. ⁴Macht der oder die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die in Absatz 4 festgelegte Bearbeitungszeit auf Antrag der oder des Studierenden um höchstens drei Monate verlängern. ⁵Wird die Masterarbeit nicht fristgerecht abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, es sei denn, dass die Studierenden dieses Versäumnis nicht zu vertreten haben.

(7) ¹Die Masterarbeit wird von mindestens einer Hochschullehrerin oder einem Hochschullehrer am KIT und einem/einer weiteren Prüfenden bewertet. ²In der Regel ist eine/r der Prüfenden die Person, die die Arbeit gemäß Absatz 2 vergeben hat. ³Bei nicht übereinstimmender Beurteilung dieser beiden Personen setzt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Bewertung dieser beiden Personen die Note der Masterarbeit fest; er kann auch eine/n weitere/n Gutachter/in bestellen. ⁴Die Bewertung hat innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Masterarbeit zu erfolgen.

§ 15 Zusatzleistungen

(1) ¹Es können auch weitere Leistungspunkte (Zusatzleistungen) im Umfang von höchstens 30 LP aus dem Gesamtangebot des KIT erworben werden. ²§ 3 und § 4 der Prüfungsordnung bleiben davon unberührt. ³Diese Zusatzleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamt- und Modulnoten ein. ⁴Die bei der Festlegung der Modulnote nicht berücksichtigten LP werden als Zusatzleistungen im Transcript of Records aufgeführt und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. ⁵Auf Antrag der/des Studierenden werden die Zusatzleistungen in das Masterzeugnis aufgenommen und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. ⁶Zusatzleistungen werden mit den nach § 7 vorgesehenen Noten gelistet.

(2) ¹Die Studierenden haben bereits bei der Anmeldung zu einer Prüfung in einem Modul diese als Zusatzleistung zu deklarieren. ²Auf Antrag der Studierenden kann die Zuordnung des Moduls später geändert werden.

§ 16 Prüfungsausschuss

(1) ¹Für den Masterstudiengang Kunstgeschichte wird ein Prüfungsausschuss gebildet. ²Er besteht aus drei stimmberechtigten Mitgliedern: zwei Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern am KIT / Privatdozentinnen bzw. -dozenten, einer akademischen Mitarbeiterin oder einem akademischen Mitarbeiter am KIT und einer bzw. einem Studierenden mit beratender Stimme. ³Im Falle der Einrichtung eines gemeinsamen Prüfungsausschusses für den Bachelor- und den Masterstudiengang Kunstgeschichte erhöht sich die Anzahl der Studierenden auf zwei Mitglieder mit beratender Stimme, wobei je eine bzw. einer dieser Beiden aus dem Bachelor- und aus dem Masterstudiengang stammt. ⁴Die Amtszeit der nichtstudentischen Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr.

(2) ¹Die/der Vorsitzende, ihre/sein Stellvertreter/in, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter/innen werden von dem KIT-Fakultätsrat bestellt, die akademischen Mitarbeiterinnen bzw. akademischen Mitarbeiter am KIT und die Studierenden auf Vorschlag der Mitglieder der jeweiligen Gruppe; Wiederbestellung ist möglich. ²Die/der Vorsitzende und deren/dessen Stellvertreter/in müssen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer am KIT sein. ³Die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nimmt die laufenden Geschäfte wahr und wird durch das jeweilige Prüfungssekretariat unterstützt.

(3) ¹Der Prüfungsausschuss achtet auf die Einhaltung der Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung und fällt die Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten. ²Er entscheidet über die Anerkennung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen und trifft die Feststellung gemäß § 18 Absatz 1 Satz 1. ³Er berichtet der KIT-Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten, einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Masterarbeiten und die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. ⁴Er ist zuständig für Anregungen zur Reform der Studien- und Prüfungsordnung und zu Modulbeschreibungen. ⁵Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit seiner Stimmen. ⁶Bei Stimmgleichheit entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(4) ¹Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses übertragen. ²In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses warten kann, entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(5) ¹Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen. ²Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Verschwiegenheit. ³Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die/den Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) ¹In Angelegenheiten des Prüfungsausschusses, die eine an einer anderen KIT-Fakultät zu absolvierende Prüfungsleistung betreffen, ist auf Antrag eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses eine fachlich zuständige und von der betroffenen KIT-Fakultät zu nennende prüfungsberechtigte Person hinzuzuziehen.

(7) ¹Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind schriftlich mitzuteilen. ²Sie sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. ³Vor einer Entscheidung ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben. ⁴Widersprüche gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind innerhalb eines Monats nach Zugang der Entscheidung bei diesem einzulegen. ⁵Über Widersprüche entscheidet das für Lehre zuständige Mitglied des Präsidiums.

§ 17 Prüfende und Beisitzende

(1) ¹Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfenden. ²Er kann die Bestellung der/dem Vorsitzenden übertragen.

(2) ¹Prüfende sind Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer am KIT, habilitierte Mitglieder und akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am KIT, welche der KIT-Fakultät angehören und denen die Prüfungsbefugnis gemäß § 14 Absatz 2, § 14 b Absatz 1 Nummer 1 i.V.m. § 52 Absatz 1 Satz 6 Halbsatz 2 Landeshochschulgesetz übertragen wurde. ²Bestellt werden darf nur, wer mindestens die dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

(3) ¹Soweit Lehrveranstaltungen von anderen als den unter Absatz 2 genannten Personen durchgeführt werden, sollen diese zu Prüfenden bestellt werden, sofern sie die gemäß Absatz 2 Satz 2 vorausgesetzte Qualifikation nachweisen können.

(4) ¹Abweichend von Absatz 2 und 3 können zur Bewertung der Masterarbeit ausnahmsweise auch Externe zu Prüfenden bestellt werden. ²Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(5) ¹Die Beisitzenden werden durch die Prüfenden benannt. ²Zu Beisitzenden darf nur benannt werden, wer eine dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

§ 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

(1) ¹Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht wurden, werden auf Antrag der Studierenden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden sollen. ²Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung vorzunehmen. ³Bezüglich des Umfangs einer zur Anerkennung vorgelegten Studien- und Prüfungsleistung (Anrechnung) werden die Grundsätze des ECTS herangezogen.

(2) ¹Die Studierenden haben die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. ²Studierende, die neu in den Masterstudiengang Kunstgeschichte immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb des ersten Semesters nach Immatrikulation zu stellen. ³Bei Unterlagen, die nicht in deutscher oder englischer Sprache vorliegen, kann eine amtlich beglaubigte Übersetzung verlangt werden. ⁴Die Beweislast dafür, dass der Antrag die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht erfüllt, liegt beim Prüfungsausschuss.

(3) ¹Werden Leistungen angerechnet, die nicht am KIT erbracht wurden, werden sie im Zeugnis als „anerkannt“ ausgewiesen. ²Liegen Noten vor, werden die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, übernommen und in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote einbezogen. ³Sind die Notensysteme nicht vergleichbar, können die Noten umgerechnet werden. ⁴Liegen keine Noten vor, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

(4) ¹Bei der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen der Hochschulpartnerschaften zu beachten.

(5) ¹Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden angerechnet, wenn sie nach Inhalt und Niveau den Studien- und Prüfungsleistungen gleichwertig sind, die ersetzt werden sollen und die Institution, in der die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben wurden, ein genormtes Qualitätssicherungssystem hat. ²Die Anrechnung kann in Teilen versagt werden, wenn mehr als 50 Prozent des Hochschulstudiums ersetzt werden soll.

(6) ¹Zuständig für Anerkennung und Anrechnung ist der Prüfungsausschuss. ²Im Rahmen der Feststellung, ob ein wesentlicher Unterschied im Sinne des Absatz 1 vorliegt, sind die zuständigen Fachvertreter/innen zu hören.

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

(1) ¹Die Masterprüfung besteht aus den Modulprüfungen nach Absatz 2 und 3 sowie dem Modul Masterarbeit (§ 14).

(2) ¹Es sind Modulprüfungen in folgenden Pflichtfächern abzulegen:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Forschungsfelder: | Modul(e) im Umfang von 24 LP, |
| 2. Theorien und Methoden: | Modul(e) im Umfang von 24 LP, |
| 3. Angewandte Wissenschaft: | Modul(e) im Umfang von 18 LP. |

²Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Module und deren Fachzuordnung werden im Modulhandbuch getroffen.

(3) ¹Im Wahlpflichtbereich sind Modulprüfungen in einem Profil im Umfang von 24 LP zu absolvieren. Zur Auswahl stehen die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“, „Transdisziplinäre Studien“ und „Kunst und Neue Medien“. ²Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Module und deren Zuordnung zu den Profilen werden im Modulhandbuch getroffen.

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

(1) ¹Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle gemäß § 19 erforderlichen Modulprüfungen bestanden wurden.

(2) ¹Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als ein mit Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt der Fachnoten und dem Modul Masterarbeit.

²Dabei wird die Note des Moduls Masterarbeit mit dem doppelten Gewicht der Noten der übrigen Fächer berücksichtigt.

(3) ¹Haben Studierende die Masterarbeit mit der Note 1,0 und die Masterprüfung mit einem Durchschnitt von 1,2 oder besser abgeschlossen, so wird das Prädikat „mit Auszeichnung“ (with distinction) verliehen.

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

(1) ¹Über die Masterprüfung werden nach Bewertung der letzten Prüfungsleistung eine Masterurkunde und ein Zeugnis erstellt. ²Die Ausfertigung von Masterurkunde und Zeugnis soll nicht später als drei Monate nach Ablegen der letzten Prüfungsleistung erfolgen. ³Masterurkunde und Masterzeugnis werden in deutscher und englischer Sprache ausgestellt. ⁴Masterurkunde und Zeugnis tragen das Datum der erfolgreichen Erbringung der letzten Prüfungsleistung. ⁵Diese Dokumente werden den Studierenden zusammen ausgehändigt. ⁶In der Masterurkunde wird die Verleihung des akademischen Mastergrades beurkundet. ⁷Die Masterurkunde wird von dem Präsidenten und der KIT-Dekanin/dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel des KIT versehen.

(2) ¹Das Zeugnis enthält die Fach- und Modulnoten sowie die den Modulen und Fächern zugeordneten Leistungspunkte und die Gesamtnote. ²Sofern gemäß § 7 Absatz 2 Satz 2 eine differenzierte Bewertung einzelner Prüfungsleistungen vorgenommen wurde, wird auf dem Zeugnis auch die entsprechende Dezimalnote ausgewiesen; § 7 Absatz 4 bleibt unberührt. ³Das Zeugnis ist von der KIT-Dekanin/dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät und von der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

(3) ¹Mit dem Zeugnis erhalten die Studierenden ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache, das den Vorgaben des jeweils gültigen ECTS Users' Guide entspricht, sowie ein Transcript of Records in deutscher und englischer Sprache.

(4) ¹Das Transcript of Records enthält in strukturierter Form alle erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen. ²Dies beinhaltet alle Fächer und Fachnoten samt den zugeordneten Leistungspunkten, die dem jeweiligen Fach zugeordneten Module mit den Modulnoten und zugeordneten Leistungspunkten sowie die den Modulen zugeordneten Erfolgskontrollen samt Noten und zugeordneten Leistungspunkten. ³Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend. ⁴Aus dem Transcript of Records soll die Zugehörigkeit von Erfolgskontrollen zu den einzelnen Modulen deutlich erkennbar sein. ⁵Angerechnete Studien- und Prüfungsleistungen sind im Transcript of Records aufzunehmen. ⁶Alle Zusatzleistungen werden im Transcript of Records aufgeführt.

(5) ¹Die Masterurkunde, das Masterzeugnis und das Diploma Supplement einschließlich des Transcript of Records werden vom Studierendenservice des KIT ausgestellt.

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

¹Haben Studierende die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihnen auf Antrag und gegen Vorlage der Exmatrikulationsbescheinigung eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass die Prüfung insgesamt nicht bestanden ist. ²Dasselbe gilt, wenn der Prüfungsanspruch erloschen ist.

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

(1) ¹Haben Studierende bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so können die Noten der Modulprüfungen, bei denen getäuscht wurde, berichtigt werden. ²Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(2) ¹Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. ²Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(3) ¹Vor einer Entscheidung des Prüfungsausschusses ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) ¹Das unrichtige Zeugnis ist zu entziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. ²Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Masterprüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde.

(5) ¹Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

(6) ¹Die Aberkennung des akademischen Grades richtet sich nach § 36 Absatz 7 Landeshochschulgesetz.

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

(1) ¹Nach Abschluss der Masterprüfung wird den Studierenden auf Antrag innerhalb eines Jahres Einsicht in das Prüfungsexemplar ihrer Masterarbeit, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

(2) ¹Für die Einsichtnahme in die schriftlichen Modulprüfungen, schriftlichen Modulteilprüfungen bzw. Prüfungsprotokolle gilt eine Frist von einem Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

(3) ¹Der/die Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(4) ¹Prüfungsunterlagen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren.

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

(1) ¹Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2023 in Kraft und gilt für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT im ersten Fachsemester aufnehmen, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern dieses Fachsemester nicht über dem Fachsemester liegt, das der erste Jahrgang nach Ziffer 1 erreicht.

(2) ¹Die Studien- und Prüfungsordnung des KIT für den Masterstudiengang Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 46 vom 27. Juni 2017) zuletzt geändert durch Artikel 54 der Satzung zur Änderung der Regelung über die mündliche Nachprüfung in den Studien- und Prüfungsordnungen des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 29. März 2023 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 29 vom 30. März 2023) behält Gültigkeit für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT zuletzt im Sommersemester 2023 aufgenommen haben, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT ab dem Wintersemester 2023/24 in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern das Fachsemester über dem liegt, das der erste Jahrgang nach Absatz 1 Ziffer 1 erreicht hat.

²Im Übrigen tritt sie außer Kraft.

(3) ¹Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung des KIT für den Masterstudiengang Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 46 vom 27. Juni 2017) zuletzt geändert durch Artikel 54 der Satzung zur Änderung der Regelung über die mündliche Nachprüfung in den Studien- und Prüfungsordnungen des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 29. März 2023 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 29 vom 30. März 2023) ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können Prüfungen auf Grundlage dieser Studien- und Prüfungsordnung letztmalig bis zum 31. März 2028 ablegen.

(4) ¹Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 46 vom 27. Juni 2017) zuletzt geändert durch Artikel 54 der Satzung zur Änderung der Regelung über die mündliche Nachprüfung in den Studien- und Prüfungsordnungen des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 29. März 2023 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nummer 29 vom 30. März 2023) ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können auf Antrag ihr Studium nach dieser Studien- und Prüfungsordnung fortsetzen.

Karlsruhe, den 24. Mai 2023

*gez. Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)*